

APRIL
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME

Feinwerkbau

Neuvorstellung, testen Sie bei uns!

Feinwerkbau 900

Die überragende Spitzenklasse von Feinwerkbau.
Neuer Abzug, neue Systembettung, neue Griffe, neue Schaftbackenverstellung,
neue Absorbertechnik, neue Druckminderertechnik usw., usw. ...



900 Alu



900 Auflage



900 Hybrid



Wieder lieferbar!

Zubehörtasche

Werkzeug, Brille, Schüttelbox etc. griffbereit!

ohne Inhalt € 25,-



Wieder lieferbar!

Trainingshilfe für Schüler

für einen leichten und sicheren Einstieg in den Schießsport!

- schützt den Rücken – keine Rückenschmerzen
- ersetzt anfänglich die Schießhose
- kein Leistungsverlust beim Umstieg auf „Stehend“
- binnen von Sekunden angelegt

nur € 29,-



Die bekannten und beliebten Schießjacken-Knöpfe

wir lassen sie wieder produzieren – Made in Germany

Stück € 2,- 6 Stück € 10,-

Wieder lieferbar!

Champ-Pro Jacke

Zusammen mit unserem Hersteller haben wir eine neue Top-Jacke der Mittelklasse entwickelt. Hochwertigste Materialien an der richtigen Stelle verarbeitet und eine sehr gute Passform ergeben eine Jacke, die in dieser Preisklasse ihres Gleichen sucht. Unsymmetrischer Schnitt, original Top-Grip-Beläge, Amara und echtes Leder optimal kombiniert! Testen Sie!

€ 198,-

Material: 30% Leder, 40% Baumwolle, 30% Amara, Belag: Top-Grip
Farben: Herren apfelgrün, Damen: malve

Holme Pro-Match Schießjacke

Die wirklich günstige Jacke!
Nur in Herrengrößen lieferbar!

jetzt wieder € 89,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi

Wieder lieferbar!



Wieder lieferbar!

Stirnbänder mit Blende

viele neue Farben € 10,-



Auflage- Stativ

nur € 89,-



Auflage- Dreibehnhocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73 cm einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur € 149,-

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/7069016 7
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Aktuelle Termine	31

Offizielles

Seite	16
Einladung zur Delegiertenversammlung des BSSB	16
Einladung zum Landes-Jugendtag	17
Ausbildung zum Schießstandsachverständigen	23
Einladung zum Bezirksschützentag	
• in Niederbayern	18
• in der Oberpfalz	18
• in Oberfranken	20
• in Oberbayern	20
Weiterbildung für Trainer zur Lizenzverlängerung	24
Aus- und Weiterbildungen	26

SCHÜTZENKALENDER

Seite	30
--------------------	-----------

BERICHTE

Seite	36
Bundesligafinale Bogen	32
Europameisterschaft Druckluftwaffen in Tallinn	36
Bezirksschützentage	
• in Schwaben	48
• in München	56
• in Mittelfranken	62

SPORT AKTUELL

Seite	40
Interview: Maximilian Ulbrich	40
Weltcup Gewehr/Pistole in Kairo: Drei Medaillen für Bayern	42

JUGEND INFO

Seite	82
--------------------	-----------

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	70
--------------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------------	-----------



Maximilian Ulbrich war der Überflieger des letzten Monats. Zuerst gewann er mit dem Luftgewehr Silber beim Weltcup in Kairo, und dann holte er mit dem triumphalen Vorkampfergebnis von 633,4 Ringen den Europameistertitel in Tallinn. *Foto: Maximilian Dallinger*

Die Top-Ergebnisse beim Weltcup Gewehr/Pistole in Kairo zeigten: Bayerns Luftgewehr-Schützen sind wieder da.
Seite 42

Die Deutsche Meisterschaft Bogen WA Halle fand erstmals in Hochbrück statt – Bayerns Schützen räumten ab.
Seite 44

Stellungnahme des BSSB zur Waffenrechtsverschärfung.
Seite 6

Lehren aus einer Gräueltat – geltendes Recht an Stelle von Symbolpolitik

Freud' und Leid liegen bekanntlich dicht beieinander. Wie krass die Extreme aufeinanderprallen können, hat Anfang März das Attentat in Hamburg gezeigt. Gerade als auf unserer Olympia-Schießanlage die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle stattfand und wir bei der Druckluft-EM in Estland große bayerische Sporterfolge feierten, hat uns die Nachricht vom Anschlag in Hamburg erschüttert. Eine brutale Gewalttat, ausgeübt mit einer Sportwaffe: Dies macht mich betroffen – als Mensch aber auch als Funktionär in einem Schießsportverband.

Während meine Anteilnahme den Hinterbliebenen bzw. Angehörigen der Opfer gilt und meine Gedanken den Toten und Verletzten, stellt sich mir zugleich die Frage, was wir als Bürgerinnen und Bürger, aber auch als Sportschützinnen und Sportschützen noch unternehmen können, um solche Gewalttaten bestmöglich zu verhindern.



Anschläge verhindern: Was können wir Sportschützinnen und Sportschützen tun?

Dass wir durch die gesellschaftlich verbindende Kraft und soziale Kontrollfunktion unserer Schützenvereine bereits viel leisten, ist richtig. Dass die statistischen Zahlen – trotz des fürchterlichen Falls in Hamburg – das Problem insgesamt klar bei den illegalen Waffen festmachen, nicht bei den legalen, ist ebenso richtig. Diese Feststellungen allein greifen mir angesichts der Schreckensnachricht von Hamburg allerdings zu kurz.

Ein Puzzleteil in den Überlegungen besteht darin, dass wir Sportschützinnen und Sportschützen in unseren Reihen noch mehr auf Anzeichen einer möglichen kriminellen Gewaltbereitschaft achten. Da unsere Schützenvereine aber keine hoheitlichen Einrichtungen oder Sicherheitsbehörden sind, dürfen wir dabei seitens des Staats nicht allein gelassen werden. Darum appelliere ich an die Politik, das diesbezügliche Beratungs- und Informationsangebot staatlicher Fachstellen auszuweiten und in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden im Deutschen Schützenbund weiter zu fördern. Bayern hat hier u. a. durch die langjährige Zusammenarbeit des BSSB mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) viel Positives vorzuweisen. Hierzulande setzt die Staatsregierung auf die große Gemeinwohllleistung der Schützenvereine und Schützengesellschaften, die mit ihren rund 460 000 im BSSB versammelten Mitgliedern zweifelsohne bedeutsame Akteure der Bürgergesellschaft sind. Ein Narr, wer dieses Potenzial missachtet.

Anschläge verhindern: Was kann die Politik tun?

Was wir in der jetzigen Situation gerade nicht brauchen, ist eine hohle Symbolpolitik von Teilen der Bundespolitik, die nach immer neuen Rechtsverschärfungen mit nochmals mehr Bürokratie ruft, bevor die Staatsverwaltung überhaupt den Vorgaben aus der letzten, erst 2019 beschlossenen Waffenrechtsänderung hinterherkommt.

Anstatt nun alle Sportschützinnen und Sportschützen an den Pranger des Generalverdachts zu stellen und obligatorisch durchzuführende Psychogutachten für legale Waffenbesitzer zu fordern, plädieren wir für eine praxistaugliche Ausstattung der zuständigen Behörden, damit der bereits ausreichend vorhandene Rechtsrahmen im konkreten Einzelfall effizient ausgeschöpft werden kann. Genau dies scheint in Hamburg nicht der Fall gewesen zu sein. Denn zum späteren Attentäter lag den Behörden – Medienberichten nach – vorab ein anonymer Hinweis auf eine mögliche psychische Erkrankung vor. Nach einer Standardkontrolle wurde aber keine weitere Prüfung der persönlichen Eignung zum Waffenbesitz eingefordert – eine Möglichkeit, die die zuständigen Behörden schon jetzt und auch unter Einbezug anlassbezogener, fachpsychologischer Gutachten ausdrücklich haben. Immer schärfere und im Verwaltungsvollzug aufwändigere Rechtsvorschriften sind vor diesem Hintergrund nichts als politische Nebelkerzen. Sie lösen die Probleme nicht – sie verschleiern vielmehr lösungsorientierte Ansatzpunkte mit falschen Versprechungen.

Unser gemeinsames Ziel – die bestmögliche Verhinderung von Waffenmissbrauchsfällen – können wir nur gemeinsam erreichen. Eine an der Realität scheiternde „Schaufensterpolitik“, aber auch ein „Wir können eh' nichts ändern“ erschweren unseren Weg. Die Suche nach praxistauglichen Lösungen erleichtert ihn.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,

1. Landesschützenmeister des BSSB



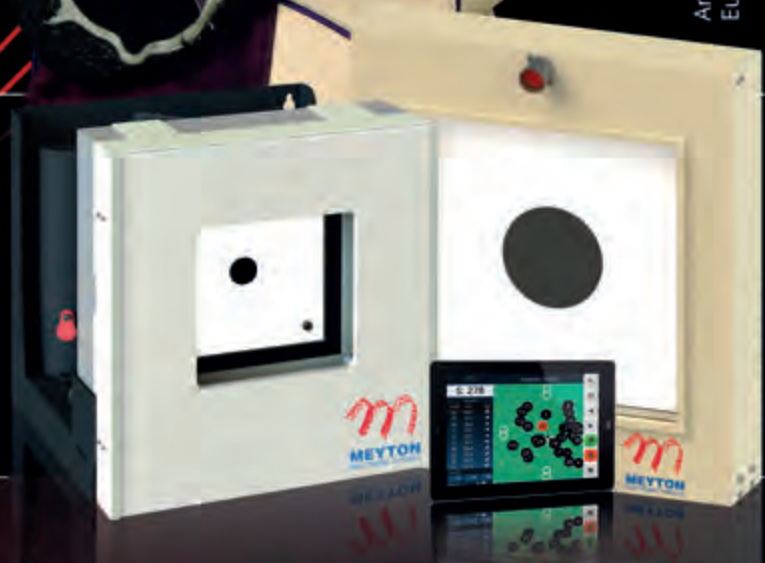
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Anschlag in Hamburg erschüttert – geltendes Recht anwenden an Stelle von Symbolpolitik

Stellungnahme des BSSB

Der Anschlag von Hamburg ist ein erschütternder Vorgang, der uns persönlich wie als Funktionsträger im Sportschützenwesen betroffen macht. Unsere Anteilnahme gilt Opfern wie Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel muss es nach wie vor sein, dass solche Gewalttaten bestmöglich verhindert werden. Dazu müssen viele Bestandteile zusammenwirken – von den sozialen Aspekten bis hin zum behördlichen Verwaltungshandeln. Unter dem Aspekt des Waffenrechts benötigen wir vor allem eines: die effiziente Anwendung der vorhandenen Rechtsvorschriften.

Möglichkeit, die die zuständigen Behörden nach geltender Rechtslage ausdrücklich haben. Hier muss angesetzt werden – konkret, praxisbezogen und rasch. Das unablässige Ändern von Gesetzesvorschriften, die dann mangels behördlicher Ausstattung nicht hinreichend umgesetzt werden, führt jedenfalls nicht zum Ziel.

In diesem Sinne beurteilen wir auch die Pläne der Bundesinnenministerin *Nancy Faeser*, das Waffenrecht erneut zu verschärfen. Unsere Stellungnahme bezieht sich dabei auf einen Arbeitsentwurf des Bundesinnenministeriums, der kein endgültiger, offizieller Referentenentwurf ist, sondern le-



Die von der Politik reflexartig bemühten Rufe nach immer neuen Rechtsverschärfungen sind nicht zielführend. Der BSSB fordert statt solcherlei hohler Symbolpolitik den vorhandenen Rechtsrahmen auszuschoöpfen und anzuwenden. Die Behörden müssen hierzu so ausgestattet sein, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß ausüben können. Dass genau dies im Vorfeld des Anschlags von Hamburg gerade nicht der Fall war, ist den aktuellen Veröffentlichungen zum Thema zu entnehmen: Trotz eines anonymen Hinweises auf eine mögliche psychische Erkrankung wurde seitens der Behörden nach einer Standardkontrolle keine weitere Prüfung der persönlichen Eignung zum Waffenbesitz eingefordert – eine

diglich eine Arbeitsversion, die den Medien in unbestätigter Form vorliegt. Der BSSB hatte bei Bekanntwerden des Entwurfs bereits Anfang des Jahres als einer der bundesweit ersten, verbandlichen Interessensvertreter Stellung bezogen und zugleich die gemeinsame Abstimmung mit dem Deutschen Schützenbund e. V. (DSB) sowie benachbarten Verbänden gesucht.

Bestehendes Recht anwenden und Schützenvereine stärken!

Die Position des BSSB ist klar: Statt das erst 2019 novellierte Waffengesetz erneut zu öffnen – mit unverhohlener Verschärfungsabsicht und ohne vorherige Evaluierung –, treten wir dafür ein, bestehendes Recht anzuwenden. Wir fordern gerade beim Waf-

fenrecht Rechtssicherheit und Verlässlichkeit. Was wir auf diesem sensiblen Gebiet gerade nicht brauchen, ist eine aktionistische Symbolpolitik.

Generell fordern wir – anstatt immer neuer Waffenrechtsverschärfungen – eine Stärkung der Schützenvereine. Denn Schützenvereine schaffen soziale Bindung und Halt – durch bürgerschaftliches Engagement, im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, ungeachtet der Herkunft der Mitglieder. Dies ist der beste Weg, Extremismus und Gewalt den Boden zu entziehen.

Wir plädieren dafür, diese positive soziale Kraft unserer Schützenvereine durch waffenrechtliche Regelungen mit Augenmaß und ein ausgeweitetes Beratungs- und Informationsangebot staatlicher Fachstellen in Zusammenarbeit mit dem BSSB als Landesverband weiter zu fördern.

Die seitens des Bundesinnenministeriums nun geplanten Rechtsverschärfungen lehnen wir ab.

BSSB lehnt Verschärfungen ab

Die im vorliegenden Arbeitsentwurf aufgeführten, waffenrechtlichen Verschärfungen lehnt der BSSB – soweit diese für unser Sportschießen relevant sind – mit Nachdruck ab:

- **Auf unsere strikte Ablehnung trifft die im Arbeitsentwurf geplante Vorlage eines amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Zeugnisses für alle Personen, die erstmalig eine waffenrechtliche Erlaubnis beantragen:** Solcherlei obligatorisch vorzulegende „Psychogutachten“ für legale Waffenbesitzer gehen aller Voraussicht nach mit einer unverhältnismäßigen Einschränkung des Grundsatzes der ärztlichen Schweigepflicht einher und drücken einen vollkommen unberechtigten Generalverdacht gegenüber allen Schützinnen und Schützen aus. Die Möglichkeit der Einholung eines anlassbezogenen, fachpsychologischen Gutachtens besteht für die zuständigen Behörden schon im Rahmen der jetzt gültigen Rechtsvorschriften.
- **Die vorgesehene Einführung des sogenannten Kleinen Waffenscheins und einer Sachkunde bei der Armbrust lehnen wir ebenso strikt ab:** Der Referentenentwurf des Bundesinnenministeriums sieht – ohne jede Unterscheidung der einzelnen Armbrustarten – vor, dass Erwerb, Besitz und Führen einer Armbrust künftig an das Innehaben eines Kleinen Waffenscheins nebst Sachkundeprüfung geknüpft sind. Dies gilt – mit Ausnahme der Personen, die die Waffen bereits vor dem 1. Januar 2000 besessen haben – auch für einen schon vorhandenen Besitz, für den die Sachkundeprü-



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®

fung entsprechend nachgeholt werden muss. Diese vollkommen unnötige, waffenrechtliche Verschärfung ist ein Bürokratiemonster ohne jeden Sicherheitsgewinn. Sie stellt durch ihren undifferenzierten und damit unsachlichen Ansatz ohne hinreichende Unterscheidung der einzelnen Armbrustarten eine erhebliche Belastung des traditionsreichen und international erfolgreich ausgeübten Armbrustschießens dar und ist deshalb klar abzulehnen. Wem dient es, wenn Tausende von Armbrustschützinnen und Armbrustschützen, die bereits jahrelang professionell und verantwortungsbewusst mit ihrem Sportgerät umgehen, einen Kleinen Waffenschein beantragen und eine Sachkunde nachholen müssen? Und dies, obwohl unsere sportlichen 10 Meter-, 30 Meter-, Feld- und Vogelarmbrüste nichts mit den teils im Erscheinungsbild martialisch wirkenden, in unseren Sportdisziplinen aber gerade nicht verwendeten Compound- und Recurvearmbrüsten gemein haben. Die Widersinnigkeit liegt auf der Hand.

- **Der BSSB spricht sich gegen die vorgesehene Regelabfrage bei den Gesundheitsämtern aus:** Eine solche Regelabfrage geht – wie die benannten, obligatorischen „Psychogutachten“ – aller Voraussicht nach mit einer unverhältnismäßigen Einschränkung des Grundsatzes der ärztlichen Schweigepflicht einher und drückt einen vollkommen unberechtigten Generalverdacht gegenüber allen Schützinnen und Schützen aus. Eine solche Regelabfrage ist zudem mit großen Problemen im praktischen Verwaltungsvollzug behaftet: „Was ist eine waffenrechtlich relevante, psychische Störung oder Wahnvorstellung?“ etc. Dieses schwerwiegende Problem stellt sich auch bei den neu vorgesehenen „Mitteilungspflichtigen anderer Behörden“. Hier stellt

sich generell die Frage, welche Behörde die fachmedizinisch höchst anspruchsvolle und aufwändige Aufgabe bewältigen kann, auf Grundlage der eingehenden Meldungen eine gerichtsfest tragbare Einzelfallentscheidung im Rahmen der Prüfung der persönlichen Eignung nach § 6 WaffG zu treffen.

- **Verbot „kriegswaffenähnlicher halbautomatischer Feuerwaffen“:** Auch, wenn solche Waffen in den im BSSB ausgeübten Disziplinen nicht zum Einsatz kommen, könnten doch andere Landesverbände hiervon betroffen sein. So sprechen wir uns in Schützen-solidarität für den Erhalt und die Förderung aller schießsportlichen Disziplinen aus.
- **Reglementierung des „Schießens für jedermann“:** Die im Referentenentwurf neu vorgesehene Reglementierung des Schießens auf ortsfesten Schießstätten mit erlaubnispflichtigen Waffen für „jeder-mann“ stellt einen scharfen Einschnitt in die Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit der Schützenvereine dar. Denn – auch wenn der Luft- und Kleinkaliberbereich ausgespart wird – fallen durch die vorgesehenen Nachweispflichten für Interessierte bei Schnupperschießen etc. wichtige Anreize weg – ohne jeden Sicherheitsgewinn und ohne hinreichende Begründung! Die Annahme, dass alleine schon das Schießen mit einer großkalibrigen Waffe den Verdacht begründet, dass eine Person zum Terroristen oder Amokläufer mutieren könnte, ist jedenfalls nicht ansatzweise nachvollziehbar. Zudem läge die Kontrollpflicht beim Schießstättenbetreiber bzw. bei der verantwortlichen Aufsichtsperson – eine weitere Rechtspflicht zu Lasten der Schützenvereine und unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in unnötiger Weise die Nachwuchsarbeit und Mitgliedergewinnung erschwert.

Hintergrund: Statistik in Bayern

Die vom Bundesinnenministerium formulierten Verschärfungen treffen nur wieder die legalen Waffenbesitzer und das, obwohl die Statistiken für Bayern klipp und klar belegen: Die illegalen Waffen sind das Problem, nicht die legalen. Dies ist u. a. den Statistiken des Bayerischen Landeskriminalamtes zu entnehmen. Hier sind in den Jahren 2018, 2019 und 2020 lediglich Jagd- und Trainingsunfälle mit Personenschäden mit legalen Waffen verzeichnet:

- 2020: acht Personenschäden durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. In keinem dieser Fälle befand sich die Tatwaffe im legalen Besitz des Täters.
- 2019: insgesamt 52 Personenschäden

durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. Bei den Fällen mit Fremdbeteiligung befand sich die Tatwaffe nur in einem Fall im legalen Besitz des Schützen. Dabei handelte es sich um einen Trainingsunfall bei einem Sicherheitsdienst.

- 2018: insgesamt 60 Personenschäden durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. In nur einem Fall befand sich die Waffe im legalen Besitz: Hierbei handelte es sich um einen tödlichen Jagdunfall.

D. h.: In den besagten Jahren ist für Bayern kein einziger diesbezüglich strafrechtlich relevanter Vorfall mit Personenschäden unter Beteiligung von Sportschützen festzustellen.

Was unternimmt der BSSB?

Der BSSB tritt mit aller Entschiedenheit für ein Waffenrecht mit Augenmaß ein – seit jeher:

- Die nun diskutierten Waffenrechtsverschärfungen sind zum großen Teil bereits aus einem Referentenentwurf des Bundesinnenministeriums aus der letzten Bundestagslegislatur bekannt. Schon in dieser Phase der Waffenrechtsdebatte waren wir auf allen Wegen unserer Interessensvertretung – von direkten Hintergrundgesprächen mit Parlaments- und Ministeriumsvertretern über Anschreiben und Stellungnahmen bis hin zu Pressemitteilungen oder Social Media-Beiträgen – im Zeichen unseres Schießsports aktiv.
- Mit maßgeblichen Vertretern der jetzigen Bundesregierung stehen wir generell, aber insbesondere mit Blick auf die waffenrechtlichen Fragen im regelmäßigen Austausch – schon seit Beginn der gegenwärtigen Legislatur, verstärkt aber seit Aufkommen der erneuten Debatte ums Waffenrecht. Entsprechende Berichte hierzu finden sich in unseren Verbandsmedien.
- Noch Ende letzten Jahres hatten wir diesbezügliche Initiativen gegenüber dem Bundesjustizministerium, verschiedenen Bundestagsabgeordneten und dem sog. Parlamentskreis Schützenwesen im Deutschen Bundestag angestoßen. Gegenstand waren hierbei insbesondere die diskutierten „Psychogutachten“ für legale Waffenbesitzer und das von Frau Bundesinnenministerin *Nancy Faeser* geforderte Verbot bestimmter halbautomatischer Schusswaffen.
- Auf Grundlage des seit Anfang dieses Jahres bei den Medien vorliegenden Referentenentwurfs für eine weitere Änderung des Waffengesetzes haben wir unsere Aktivitäten nochmals intensiviert: Zu nennen ist etwa ein Fernseh-Interview von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* im Bayerischen Fernsehen (BR) am 9. Januar 2023 oder eine am Tag des Bekanntwerdens des (zu diesem Zeitpunkt sogar behördlicherseits noch unbestätigten) BMI-Arbeitsentwurfs erfolgte, erste verbandliche Stellungnahme im BSSB-Webportal. Kernpunkte sind hierbei die diskutierten „Psychogutachten“, der Kleine Waffenschein nebst Sachkundeprüfung bei den Armbrüsten, die Regelabfrage bei den Gesundheitsämtern, das Verbot „kriegswaffenähnlicher halbautomatischer Feuerwaffen“ sowie die Reglementierung des „Schießens für Jedermann“ z. B. beim Schnupperschießen. Der BSSB lehnt diese Rechtsverschärfungen, die für die baye-

rischen Sportschützinnen und Sportschützen zweifelsohne schwerwiegende, negative Folgen hätten, klar ab. Unsere sportfachliche Argumentation untermauern wir dabei mit Aspekten des Gemeinwohls, des Grundrechtsschutzes und unseres freiheitlich-demokratischen Grundverständnisses. Hinzu treten die Belange der Sicherheit, der Waffentechnik, der Kultur- und Traditionspflege, des Ehrenamts, der Nachwuchsarbeit in Sport und Verein, des Verwaltungsvollzugs und auch der finanziellen Auswirkungen.

- Initiative haben wir auch bei der diesbezüglichen Abstimmung im Deutschen Schützenbund e. V. (DSB) sowie mit benachbarten Verbänden ergriffen: Die von uns laufend weiterentwickelten Stellungnahmen und Argumentationslinien speisen wir zur weiteren Abstimmung im DSB ein, aber auch bei anderen Verbänden wie etwa dem Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e. V. (VDB).
- In den nächsten Schritten sind entsprechende Interviews oder Wortmeldungen seitens der Politik in der Bayerischen Schützenzeitung sowie weitere Initiativen gegenüber der Bundes-, aber auch

der Landespolitik in Vorbereitung. Hier suchen wir den direkten, persönlichen Gedankenaustausch mit einzelnen Regierungs- und Parlamentsmitgliedern – aller Erfahrung nach der effektivste Weg, unseren Anliegen Gehör zu verschaffen.

DRMM

Christian Kühn dankt Karl-Heinz Gegner

Im Rahmen der Sitzung des Landesschützenmeisteramtes dankte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* seinem Vorstandskollegen *Karl-Heinz Gegner* für sein nunmehr zehn Jahre andauerndes Engagement im Landesschützenmeisteramt des BSSB. Dabei betonte er, dass *Karl-Heinz Gegner* sich immer für die Belange der Schützinnen und Schützen eingesetzt habe und mit großem zeitlichen Aufwand die aufwändigen Sportveranstaltungen vorbereitet und für die Durchführung verantwortlich gezeichnet habe. Zum Dank erhielt der 1. Landessportleiter ein kleines Präsent.

red

Hier geht's zum Interview des BR mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn



Gut aufgelegt in die neue Saison!



Anschutz KK Match 54.30A im Schaft Aluminium Precise AUFLAGE Nuss



Feinwerkbau KK Gewehr Modell 2800 W Auflage cal. .22 lfb



Tesro KK Gewehr SBR100 Auflage



Walther KK500-M Senior Auflage

Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen

Solange Vorrat reicht! Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!



SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Erneute Debatte ums Waffenrecht – Stimmen aus dem Deutschen Bundestag

Interview mit Bundestagsabgeordnetem Stephan Pilsinger

Das Waffenrecht steht erneut im Fokus der Politik. Erst 2019 novelliert, ist die Debatte aktuell ein weiteres Mal eröffnet: Nach langem Hinhalten des Bundesinnenministeriums (BMI) liegt nun – gestreut über die öffentlichen Medien – der Referentenentwurf zu einer erneuten Änderung des Waffenrechts vor. Angekündigt war er bereits für Herbst letzten Jahres.

Der BSSB stand in Sachen Waffenrecht bereits über das gesamte letzte Jahr hinweg mit Regierungsmitgliedern, Abgeordneten sowie Vertretern der Ministerien und Behörden im Austausch. Jetzt, da ein konkreter Text vorliegt, intensivieren wir unsere Initiativen und suchen – neben den laufenden Abstimmungen im Deutschen Schützenbund und mit benachbarten Verbänden – den direkten Austausch mit Mitgliedern des Bundestags.



Stephan Pilsinger

Jahrgang 1987, geboren in München, Arzt

Politische Ämter:
seit Oktober 2017 Bundestagsabgeordneter, Mitglied im Kreisvorstand der CSU München-West und im Bezirksvorstand der CSU München, Vorsitzender der CSU Obermenzing.

Quelle: Tobias Koch

Die letzte Novelle des Waffenrechts erfolgte im Jahr 2019. Nun will die Bundesinnenministerin das Waffengesetz erneut öffnen – mit zahlreichen, fürs Sportschießen schwerwiegenden Rechtsverschärfungen. Sind aus Ihrer Sicht weitere Änderungen des Waffenrechts notwendig?

Inhaltlich lehne ich eine Reform des Waffenrechtes in dem Umfang, wie sie in dem Referentenentwurf vorschlagen wird, ab. Wir haben in Deutschland bereits ein strenges Waffenrecht, und Verschärfungen sollten aus meiner Sicht daher nur dann vorgenommen werden, wenn sie erforderlich sind und einen echten Sicherheitsgewinn bringen. Dies ist meiner Meinung nach bei einer Vielzahl der gemachten Vorschläge nicht der Fall.

Eine Hauptkritik der Sportschützinnen und Sportschützen an den Plänen des BMI richtet sich gegen die obligatorisch vorzulegenden „Psychogutachten“ für legale Waffenbesitzer. Wie stehen Sie dazu?

Das Bundesinnenministerium erwähnt in dem Referentenentwurf die Notwendigkeit eines amts-, fachärztlichen oder fachpsychologischen Gutachtens, um die öffentliche Sicherheit zu erhöhen. Dass dieser Verantwortung die Waffenbehörden jedoch nur gerecht werden können, wenn sie in die Lage versetzt werden, die Eignung der antragstellenden Personen bestmöglich bewerten zu können, halte ich zwar auf den ersten Blick für plausibel, jedoch muss man schon einmal darauf hinweisen, dass Sportschützen – wie die Erfahrung zeigt – keine Gefahr für die innere Sicherheit darstellen. Im Gegenteil: Sportschützen sind in 99 Prozent der Fälle brauchtu- und verantwortungsbewusste Staatsbürger. Ich halte es schon für sehr verquer, dass sie in der Einschätzung der aktuellen Ampel-Regierung als Sicherheitsrisiko eingeschätzt werden. Wie Berlin zeigt, liegt das Problem an ganz anderer Stelle.

Die im Entwurf des BMI vorgesehene Regelabfrage bei den Gesundheitsämtern inklusive der sozialpsychiatrischen Dienste und die geplanten „Mitteilungspflichten anderer Behörden“ zu psychischen Störungen etc. sollen die Prüfung der persönlichen Eignung zum Waffenbesitz durch die Waffenbehörden verbessern. Doch dies wirft gleich mehrere Fragen für den praktischen Verwaltungsvollzug auf: Ist bei einer solchen behördlichen Praxis der Grundsatz der ärztlichen Schweigepflicht noch zu gewährleisten? Was ist eine waffenrechtlich relevante, psychische Störung oder Wahnvorstellung? Wie schätzen Sie dies ein?

Auch hier ist zu sagen, dass der Referentenentwurf von einer Vorverurteilung der Schützen ausgeht. Aber man muss an dieser Stelle auch sagen, dass es sich bei dem vorliegenden Entwurf nicht um einen Gesetzes-, sondern um einen Referentenentwurf handelt, der noch keiner Diskussion unterworfen war. Im Gegenteil: Es scheint, dass der Referentenentwurf bereits von der FDP einkassiert wurde. Ich hoffe, dass die FDP wenigstens in diesem Punkt nun standhaft bleibt und nicht auch noch hier ihre bürgerlichen Wähler verprellt. Wie eine waffenrechtlich relevante psychische Störung oder Wahnvorstellung definiert wird, ist daher noch völlig offen.

Die BMI-Pläne sehen auch die Einführung eines sogenannten Kleinen Waffenscheins nebst Sachkundeprüfung für den Erwerb und den Besitz von Armbrüsten vor – und zwar undifferenziert für alle Armbrustarten, auch für unsere sportlich genutzten. Sehen Sie mit Blick auf unsere sportlich genutzten Armbrüste Handlungsbedarf für eine Rechtsverschärfung?

Diese Indifferenz kann meines Erachtens nicht so stehen bleiben. Die Armbrustschützen als Sicherheitsproblem darzustellen ist geradezu lächerlich. Eine Rechtsverschärfung in diesem Bereich ist aus meiner Sicht reine Symbolpolitik, weil aus deren Reihen meines Wissens keinerlei Gefahr hervorgeht. Ich kenne beispielsweise die Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl in meinem Wahlkreis und kann daher aus eigener Erfahrung sagen, dass es sich hier um eine brauchtu- und verantwortungsbewusste und traditionsreiche Vereinigung handelt, deren Mitglieder verantwortungsbewusste Staatsbürger sind. Deshalb verwehre ich mich auch dagegen, dass solche Vereinigungen ins falsche Licht gesetzt werden.

Die im BMI-Entwurf neu vorgesehene Reglementierung des Schießens mit erlaubnispflichtigen Waffen für „jedermann“ bei „Schnupperschießen“ etc. stellt einen

scharfen Einschnitt in die schießsportliche Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit dar, zudem werden die diesbezüglichen Kontrollpflichten auf das Ehrenamt der Schützenvereine überwälzt. Wie stehen Sie zu diesem Vorhaben?

Auch ich bin skeptisch, was die vorgesehene Reglementierung betrifft. Es ist in der Tat so, dass die Tendenz in allen Bereichen dazu geht, dass der Staat seine hoheitlichen Pflichten, insbesondere unter der Ampel-Regierung auf den Bürger bzw. auch auf Vereine überwälzt. Die Vereine sind ohnehin durch überbordende Bürokratie und teilweise unsinnige Regelungen stark belastet. Die vorgeschlagenen Regelungen im Referentenentwurf schießen über ein sinnvolles Ziel hinaus und befördern nur mehr Bürokratie ohne jeglichen Nutzen.

Das Verbot „kriegswaffenähnlicher halb-automatischer Feuerwaffen“ geht mit dem Wegfall einzelner Schießsportdisziplinen einher – ohne einen merklichen Sicherheitsgewinn. Denn das eigentliche Problem sind – so alle vorliegenden Statistiken – die illegalen Waffen, nicht die legalen. Wie stehen Sie zu einer solchen Beschränkung schießsportlicher Disziplinen?

Es ist genau so wie Sie sagen: Die größte Gefahr geht auch aus meiner Sicht nicht von dem legalen, sondern vom illegalen Waffenbesitz aus, wie die Statistik bestätigt. Waffen in den Händen von Sportschützen oder Jägern stellen in der Regel kein Sicherheitsproblem dar. Insoweit ist es wichtiger, dass der illegale Waffenbesitz effektiver bekämpft und die bereits vorhandenen Regelungen des Waffenrechtes konsequent vollzogen werden und die Waffenbehörden vor Ort Kontrollen durchführen.

Wir bedanken uns bei dem Bundestagsabgeordneten Stephan Pilsinger für das Interview.

red

Bewährte Sportmunition erhalten, Wurfscheibenanlagen unterstützen

1. Landesschützenmeister Christian Kühn im Gespräch mit Umweltminister Thorsten Glauber

Das Bleibeschränkungsverfahren der EU schreitet voran. Es geht dieses Jahr in die heiße Phase der Beschlussfassung und damit auch die vom BSSB geforderten, sportfreundlichen Ausnahmeregelungen für die Sportmunition.

Noch gibt's viele offene Fragen – auch und gerade bei den Wurfscheibenschießanlagen. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hat sich hierzu mit dem Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, *Thorsten Glauber*, ausgetauscht, ein sehr konstruktives, lösungsorientiertes Spitzengespräch.

„Wir dürfen unsere Schützenvereine nicht im Regen stehen lassen, wenn es darum geht, Vorgaben der EU umzusetzen“, so 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der insbesondere mit Blick auf die Wurfscheiben-Schießanlagen für praxistaugliche Regelungen bei den Rückhalte- und Bleirückgewinnungsvorrichtungen eintritt. Auch das Konzept des „kontrollierten Liegenlassens“ des verschossenen Bleischrots ist in den weit überwiegenden Fällen über Jahrzehnte hinweg bewährt und im Sinne des umweltgerechten Sportschießens zielführend.

Falls den betroffenen Vereinen nun aber durch neue EU-Vorgaben ein entsprechender Untersuchungs- und Sanierungsbedarf entstehen sollte, benötigen diese ausreichend finanzielle Unterstützung. Dem Grundsatz nach sind bereits über die bayerische Sportstättenförderung entsprechende Umbaumaßnahmen förderfähig. Die

Sanierung von Altlasten umfasst dies zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht. Darum appelliert der Bayerische Sportschützenbund im Sinne eines Erhalts der Wurfscheiben-Schießanlagen in Bayern für eine entsprechende Förderung.

Staatsminister *Thorsten Glauber*, MdL, greift die Anliegen der bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen auf und lässt durch sein Haus die Einrichtung eines „Runden Tisches“ prüfen. Hier sollen im engen Fachaustausch von Ministeriumsvertretern und Fachverbänden lösungsorientiert Möglichkeiten zum umweltgerechten Schießstättenbetrieb, zu Sanierungsmaßnahmen und gegebenenfalls auch zu diesbezüglichen Förderprogrammen aufgezeigt werden. Eine Initiative, die für die in Bayern seit jeher gute Zusammenarbeit von Staat und Ehrenamt stehen kann.

DRMM

Archivfoto BSSB



Bitte um Terminhinweis Gaujubiläum

Viele unserer Schützengau feiern in diesen Jahren ihr 100-jähriges Bestehen. Wir freuen uns, wenn Sie uns rechtzeitig mitteilen, wann in ihrem Schützengau ein runder Geburtstag ansteht. Bitte schicken Sie eine formlose E-Mail mit der Info an: nina.jacobi@bssb.bayern
Vielen Dank!

Bayerische Energie-Härtefall-Hilfe für gemeinnützige Unternehmen

Schützenvereine können Hilfe beantragen

Die Energiekrise trifft unsere Schützenvereine hart – trotz der Gas- und Strompreisbremse des Bundes. Horrende Energiekosten bringen insbesondere die Raumschießanlagen in teils existenzielle Not. Die bayerische Politik hat den Warnruf der Sport- und Schützenvereine aufgegriffen und die Verdoppelung der Vereinspauschale auch für 2023 beschlossen. Zusätzlich wurde ein gesonderter, bayerischer Energie-Härtefallfonds beschlossen. Nun erfolgt die Umsetzung durch die zuständigen Ministerien.

Energie-Härtefallhilfe für gemeinnützige Unternehmen

Unternehmen und Selbständige, die aufgrund der Energiekrise außerordentliche Belastungen zu tragen haben und dadurch absehbar in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind (Härtefälle), können im Rahmen der Bayerischen Energie-Härtefallhilfe unterstützt werden. Dies gilt ausdrücklich auch für gemeinnützige Unternehmen wie unsere Schützenvereine, wenn sie sich als (steuerpflichtiger) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (vgl. § 64 AO) oder Zweckbetrieb (vgl. §§ 65 ff. AO) wirtschaftlich betätigen. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb erfordert eine selbständige nachhaltige Tätigkeit, durch die Einnahmen oder andere wirtschaftliche Vorteile erzielt werden und die über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht (vgl. § 14 AO).

Die Bayerische Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen gewährt für den Hilfszeitraum von Januar bis Dezember 2023 einen Ausgleich für betriebliche Energiekosten von leitungsgebundenen Energieträgern (Strom, Gas, Fernwärme) und nicht-leitungsgebundenen Energieträgern (leichtes Heizöl, Holzpellets, Hackschnitzel, Flüssiggas, Kohle), soweit die gezahlten Preise über eine Verdoppelung des Durchschnittspreises 2021 hinausgehen.

Anträge können direkt durch das Unternehmen selbst oder durch einen qualifizierten Dritten (Steuerberater, Wirtschafts-

prüfer, vereidigten Buchprüfer, Steuerbevollmächtigten oder Rechtsanwalt) über die elektronische Antragsplattform gestellt werden. Für die Antragstellung ist entweder ein ELSTER-Zertifikat oder eine Bayern-ID erforderlich.

Die Antragstellung ist nun – nach Freigabe des Hilfsprogramms durch den Bund – möglich. Die Antragsfrist endet am 30. September 2023.

Alle weiterführenden Informationen finden Sie über die Homepage des bayerischen Wirtschaftsministeriums. Hier sind FAQs eingestellt und auch eine Hotline wird angegeben: Hotline Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen, Telefon (089) 57 90 50 05 (werktags von 8 bis 18 Uhr) oder per E-Mail.

Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine

Das bayerische Innen- und Sportministerium erarbeitet aktuell die Förderrichtlinien zu einem weiteren Förderprogramm, das unseren Schützenvereinen und Schützengesellschaften in der Energiekrise helfen kann: dem Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine.

Das Programm umfasst einen allgemeinen Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine in Höhe von bis zu 80 Prozent der einfachen Vereinspauschale des Jahres 2023. Die Auszahlung des Energiepreiszuschusses soll zeitgleich mit der Vereinspauschale 2023 erfolgen.

Das Innenministerium kündigt an, über die konkreten Antragsvoraussetzungen und -fristen zeitgerecht zu unterrichten. Sobald uns Neues bekannt wird, werden wir über unsere Verbandsmedien weiter informieren.

Bitte verfolgen Sie die laufenden Veröffentlichungen zum Thema auf den Websites der zuständigen Stellen in Bayern, u. a. der Homepage des bayerischen Wirtschaftsministeriums.

Homepage des bayerischen Innen- und Sportministeriums

Landtagspräsidentin Ilse Aigner im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn

Verlässliche Ansprechpartner in der Landespolitik zu haben, Fürsprecher im Landesparlament zu gewinnen, auf parlamentarischer Ebene Unterstützung für konkrete Anliegen der bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen zu erhalten: All dies ist für die Zukunft unseres Schießsports und unseres Schützenwesens von hoher Bedeutung. Darum sucht und pflegt der Bayerische Sportschützenbund den direkten Gedankenaustausch mit Mitgliedern des Landtags.

Oberste Repräsentantin des Bayerischen Landtags ist *Ilse Aigner*. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hat die Landtagspräsidentin im Maximilianeum zu einem Spitzengespräch getroffen.

Sportschießen, Schützenkultur und Schützenehrenamt sind zentrale Bereiche unserer verbandlichen Arbeit. Sie spiegeln sich in mannigfacher Weise auch in der Arbeit des Bayerischen Landtags wider. Vom Landtagsantrag zum Waffenrecht bis zum Haushaltsbeschluss über das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau – das in Bayern grundsätzlich gute Miteinander von Landespolitik und Schützenwesen geht nicht zuletzt auf eine gelungene Parlamentskultur zurück, die den Fachverbänden erlaubt, sich beratend einzubringen, dabei aber stets die Autonomie der politischen Entscheidung wahrt.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Die gesellschaftliche Anerkennung für die Gemeinwohlleistung unseres Schützenehrens drückt sich auch in der Bereitschaft des Parlamentsbetriebs aus, unseren Facheinschätzungen und Anliegen Gehör zu schenken.“ Landtagspräsidentin *Ilse Aigner*, MdL, steht in prominenter Weise für diesen lebendigen, öffentlichen Diskurs unter Einbindung der anerkannten Fachverbände, der in bürgernaher Weise die parlamentarischen Debatten bereichert.



BSSB bei BR-Intendantin Dr. Katja Wildermuth

Aktiv auf die Öffentlichkeit zugehen, sich ins Gespräch bringen und das Sportschießen mit möglichst großer Reichweite in den Medien platzieren – die Öffentlichkeitsarbeit gehört zum Kernbereich der verbandlichen Arbeit des Bayerischen Sportschützenbunds. Ziel ist es, die öffentliche Meinung für die Gemeinwohlleistungen, aber auch für die Anliegen von uns Sportschützen zu sensibilisieren.

Der Bayerische Rundfunk ist hierbei ein besonders wichtiger Ansprechpartner. Ein Spitzengespräch unseres 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* mit BR-Intendantin Dr. *Katja Wildermuth* und dem Programmdirektor Information, *Thomas Hinrichs*, hat die gute Zusammenarbeit bestätigt und neue Wege des medialen Austauschs aufgezeigt.

Eine Geschichte, die bis ins Mittelalter reicht, eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig Schützenhilfe gibt, und ein Sport, der vom lokalen Bürgerschießen bis zu olympischen Disziplinen enorm viel bietet – so vielfältig Sportschießen und Schützenwesen sind, so auch die Themen, die sich für eine Berichterstattung anbieten. Hier ist vom Shooting-Star aus Bayern bis zur politisch interessanten und brisanten Waffenrechtsdebatte alles drin.

Trendsetter sind aktuell die Livestreams von größeren Schießsportevents, wie wir sie etwa zur EM Bogen 2022 in München auf BR24 sehen konnten. An diesen Erfolg wollen BR und BSSB anknüpfen. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* haben das Interesse des BR aktiv aufgegriffen und eine Ausweitung des diesbezüglichen Angebots vorgeschlagen. „Die allseitigen Vorteile liegen auf der Hand: So attraktiv und vielfältig unser Schießsport ist, so publikumswirksam ist er auch – Medien- und Sportbetrieb fördern sich gegenseitig“, so 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* – ein Vorhaben, das die BR-Intendantin Dr. *Katja Wildermuth* vollauf unterstützt.

red/Foto: BR



Bürgerallianz Bayern beim Bayerischen Ministerpräsidenten

1. Landesschützenmeister Christian Kühn vertrat das Schützenehrenamt

Bürokratieabbau vorantreiben, Vereinskultur stärken, Ehrenamt unterstützen, bürgerschaftliches Engagement fördern – Versatzstücke politischer Rhetorik, die allseits gern verwendet vor allem eines suchen: ihre tatsächliche Umsetzung zu Gunsten des Ehrenamtsalltags. Hierfür steht die Bürgerallianz Bayern mit ihren 24 Mitgliedsverbänden und insgesamt über 2,2 Millionen Mitgliedern. Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder ist – neben den Fachministern – ihr erster und wichtigster Ansprechpartner. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hat ein Spitzentreffen in der Bayerischen Staatskanzlei genutzt, um gemeinsam mit dem Sprecher der Bürgerallianz, Bezirksrat *Sebastian Friesinger*, die Anliegen des Schützenehrenamts vorzubringen.

„Ehre dem Ehrenamt‘ darf kein bloßer Spruch bleiben – den Worten müssen auch weiterhin Taten folgen,“ so 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der sich gegenüber der Politik für passende Rahmenbedingungen ausspricht: „Was wir Sportschützinnen und Sportschützen brauchen, sind Rahmenbedingungen, die uns die Freude am Schießsport und die Motivation für unser Ehrenamt erhalten.“

Die bayerische Staatsregierung kann hier viel Positives vorweisen. Beispiele aus jüngster Zeit sind die erneute Verdoppe-

lung der Vereinspauschale mit Verlängerung der Antragsfrist bis zum 15. März, die Einführung von Energie-Härtefallhilfen für Sport- und Schützenvereine, der Wegfall der GEMA-Gebühren für nicht-kommerzielle Veranstaltungen von ehrenamtlichen Organisationen oder eine gute Vollzugslösung bei den sogenannten Wettkampfwaffen. Von hoher Bedeutung ist auch die seit 2019 erfolgende Unterstützung des vereinseigenen Schießstättenbaus durch ein gesondertes, bayerisches Förderprogramm.

Konkrete Anliegen, die aktuell im Zeichen der Ehrenamtsförderung anstehen, sind etwa ein ehrenamtsfreundlicher Verzicht auf die teils von den Landratsämtern geforderten, weitreichenden Erklärungspflichten bei Schützenzügen oder auch die Besserstellung von ehrenamtlich Tätigen im Bereich der bayerischen Reisekostenregelungen.

Ministerpräsident Dr. *Markus Söder* hat eine weiterführende Prüfung der annoncierten Bürgerallianz-Forderungen zugesagt und sich für eine Fortführung der guten Zusammenarbeit ausgesprochen.

DRMM

Foto: Fritz Lutzenberger (Bayernbund)



Jugendarbeit fördern: Bestandsaufnahme der bayernweit verfügbaren Lichtschießanlagen

Umfrage zu Lichtgewehren, -pistolen und -zielen

Die Zukunft gehört der Jugend – eine Binsenweisheit, die auch im Schützenwesen trifft. Nachwuchswerbung steht deshalb ganz oben auf unserer Verbandsagenda. Je früher wir dabei das Interesse der Jugend an unserem Schießsport wecken, desto besser. Bei den Sieben- bis Zehnjährigen können Lichtgewehr und Lichtpistole für viel schießsportliche Begeisterung sorgen.

Als Grundlage für zukünftige Angebote und Aktionen starten wir im ersten Schritt eine Umfrage unter unseren Mitgliedsvereinen. Bitte teilen Sie uns mit, ob und wenn ja, wie viele und welche Lichtgewehre bzw. Lichtpistolen mit welchen dazugehörigen Zielen in Ihrem Verein vorhanden sind – auch bitte die bei den Gauen oder Bezirken vorhandenen melden. Diese Information wurde bereits in einem der letzten Newsletter des BSSB bekannt gegeben. Bereits abgegebene Meldungen brauchen nicht wiederholt zu werden.

Ihre Angaben erlauben uns, eine solide Planungsgrundlage für die weiteren Kampagnenmaßnahmen zu schaffen.

Bitte senden Sie uns hierzu folgende Angaben an die E-Mail-Adresse ohmayer@t-online.de:

- Anzahl und Hersteller der vorhandenen Lichtgewehre und/oder Lichtpistolen mit Angabe funktionsfähig oder nicht
- Anzahl und Hersteller der vorhandenen Ziele mit Angabe funktionsfähig oder nicht
- BSSB-Vereinsnummer

Hier eine Beispielantwort:

2 Gewehre Anschütz, 1 Biathlonziel, funktionsfähig, Vereinsnummer.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an unser BSSB-Ehrenmitglied Dieter Ohmayer wenden: ohmayer@t-online.de

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Hilfe im Zeichen der Nachwuchswerbung!
red

1. bundesweiter Trikottag am 14. Juni 2023 – mach mit!

Im Rahmen der Kampagne „Dein Verein: Sport, nur besser“, ruft der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zum ersten bundesweiten Trikottag am 14. Juni 2023 auf. An diesem Tag – dem ersten bundesweiten Trikottag – sollen Sport- und Schützenvereinsmitglieder in ganz Deutschland Werbung für ihren Verein vor Ort machen, indem sie ihr Trikot, T-Shirt, ihren Trainingsanzug tragen und damit die Verbundenheit zu ihrem Verein zeigen.

„Wir wollen mit dieser Aktion Sichtbarkeit für die 87 000 Sport- und Schützenvereine schaffen, für das, wofür sie stehen und für das, was sie tagtäglich leisten. Sportvereine sind Orte der Gemeinschaft, der Vielfalt, der Integration und der Inklusion, sie fördern gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deswegen möchte ich jeden unserer 27 Millionen Mitglieder dazu ermutigen, am 14. Juni das Trikot oder den Trainingsanzug mit dem Vereinsblem zu tragen und so Flagge zu zeigen“, erklärt DOSB-Präsident *Thomas Weikert*.

Sportvereine zu stärken, ist auch ein Ziel des ReStart-Programms von DOSB und BMI und der begleitenden Bewegungskampagne „Dein Verein: Sport, nur besser“. Des Weiteren zielen die Maßnahmen darauf ab, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und zeitgleich das Ehrenamt zu fördern. Sportvereine können zur Bewerbung des Trikottags über die Toolbox der ReStart-Kampagne Vorlagen herunterladen und auf ihre Bedürfnisse anpassen.

Auch der Deutsche Schützenbund hat bereits einige schießsportspezifische Werbe-Vorlagen erstellt.

PM: DOSB/red

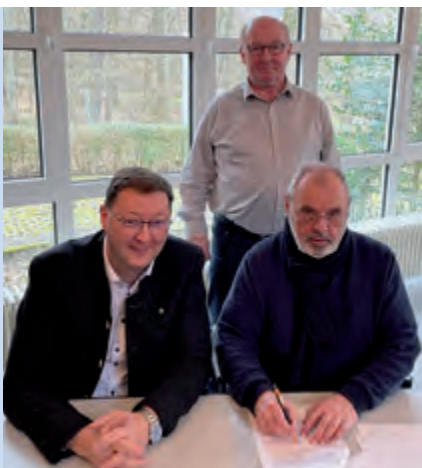
Erfolgsprojekt ZMI

Mitglieder und Verbandsverwaltung

Die Mitgliederverwaltungs-Plattform des BSSB „ZMI“ erfreut sich bundesweit immer größerer Beliebtheit.

Am Rande der letzten Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes unterschrieb der Präsident des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt, *Eduard Korzenek*, den Lizenzvertrag zur Nutzung des ZMI.

Dazu 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Es freut mich sehr, dass mittlerweile (neben Bayern) von sechs Landesverbänden des DSB unser ZMI genutzt wird. Ferner laufen Gespräche bezüglich der ZMI-Lizenzierung mit zwei weiteren Landesverbänden des Deutschen Schützenbun-



des. Das beweist die Leistungsfähigkeit und Userfreundlichkeit unserer Plattform!“
red



Toolbox DOSB



Vorlagen DSB



Die bayerischen Schützinnen und Schützen trauern um Gottfried Kustermann



Gottfried Kustermann ist am 17. März im Alter von 79 Jahren verstorben. Das bayerische Schützenwesen verliert mit ihm ein sportliches Idol, aber auch einen allseits beliebten Schützenkameraden und Schützenfreund.

Als Schütze der „alten Schule“ waren ihm Schützenkultur und Sportschießen Herzensanliegen. Er hat das Schützenwesen mit viel persönlichem Einsatz gelebt und mitgestaltet. Der Verlust wiegt schwer.

Seit 1956 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund war er in mehreren Schützenvereinen aktiv, darunter die Schützengesellschaft Falkenhorst Forstenried und die Armbrust-Schützengilde Winzerer Fähndl. 1960 wurde er Mitglied in der Kgl. priv. HSG München. Hier war er Schatzmeister und von 1994 bis 2007 1. Schützenmeister. 2007 wurde er Ehrenschiützenmeister der „Haupt“.

Stets gelang es ihm, die Balance zwischen Tradition und Sport zu wahren. So verband er die stolze Geschichte der „Königlich privilegierten HSG“ mit einer entschieden sportlichen Ausrichtung. Sein Hauptaugenmerk galt dabei der Bundesliga: In Folge glänzte die HSG mit großen Erfolgen insbesondere bei den Gewehrschützen.

Vor allem aber war Gottfried Kustermann Generationen von Sportschützen ein prägendes, sportliches Vorbild. Mit Gewehr und Armbrust war er vielfacher Deutscher Meister und mehrfacher Europameister. Er nahm zweimal an Olympischen Spielen teil und erzielte – als mehrfacher Weltmeister – 1970 in Phoenix in der Disziplin 10 Meter Luftgewehr einen Weltrekord.

Einen Meilenstein im Schießsport hat er auch durch seine Schießbekleidung für Gewehrschützen gesetzt: Diese hat er mitentwickelt und optimiert.

Seine herausragenden Sporterfolge und Initiativen waren und sind unseren Jungschützen – aber auch den „Alten Hasen“ unter uns – Ansporn und Motivation. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Gottfried Kustermanns hohe Verdienste um unseren Sport spiegeln sich in den ihm zuteil gewordenen Ehrungen wider: Er war Träger des Silbernen Lorbeerblatts der Bundesrepublik Deutschland und des Protektorzeichens in Gold S. K. H. Herzog Franz von Bayern.

Sein Wirken als Spitzensportler und Schützenfunktionär wird im bayerischen Schießsport und in der Arbeit des Bayerischen Sportschützenbundes weiter Bestand haben. Die bayerischen Schützinnen und Schützen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**



Bayerischer Sportschützenbund e.V

Einladung

**zur 72. Ordentlichen Delegiertenversammlung des
Bayerischen Sportschützenbundes e.V.
am Samstag, dem 17. Juni 2023**

Tagungsort: 85748 Garching bei München
Raum: Bürgerhaus Garching
(Bürgerplatz 9, 85748 Garching
bei München)
Beginn: 10.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Landesschützenmeister Christian Kühn
2. Totenehrung
3. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
4. Grußworte
5. Ehrungen

(Mittagspause)

6. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landessportleiters
 - d) der 1. Landesdamenleiterin
 - e) der 1. Landesjugendleiterin
 (Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)
7. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
8. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2023
9. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2024 (keine Beitragsänderung geplant)
10. Wahl des Landesschützenmeisteramtes
11. Wahl der Revisoren und Wahl der Richter des Landesehrengerichts und des Landesberufungsgerichts
12. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
13. Anträge (falls gestellt)
14. Bekanntgabe von Terminen

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

1. Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: 19. Mai 2023, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Eingereichte Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften des Bayerischen Sportschützenbundes sind zur Teilnahme am Bayerischen Schützentag 2023 herzlich eingeladen.

Mit bayerischem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister

Sprechstunde Waffenrecht

Exklusive Beratung nur für Mitglieder eines dem BSSB angeschlossenen Vereins: Telefonsprechstunde mit Hans-Jürgen Marker jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr unter (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Anfragenaufkommen. Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an *Hans Jürgen Marker* gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de Die Beratung ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Einladung zum Landesjugendtag

Der 44. ordentliche Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend findet am Sonntag, 21. Mai 2023 in München, Schützenbezirk München, statt.

Tagungsort: Wirtshaus am Bavaria Park
Bavaria Saal
Theresienhöhe 15
80339 München

Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 44. Landesjugendtages
2. Begrüßung durch den 1. Landesjugendleiter
3. Grußworte des Schirmherrn
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 43. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleiter/-innen
 - b) der Landesjugendsprecher/-innen
 - c) über die Haushaltsführung
12. Entlastung der Landesjugendleitung
13. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2023
14. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
15. Anträge
16. Festlegung des 45. Landesjugendtages
17. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 7. Mai 2023 von den Bezirksjugendleitungen an die Geschäftsstelle, Jugendbüro, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Hochbrück schriftlich einzureichen. Anträge der Mitglieder und der Gaue müssen über die zuständige Bezirksjugendleitung eingereicht werden.

Mit sportlichen Schützengrüßen

Markus Maas
1. Landesjugendleiter

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

SCAN ME

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

SAVE THE DATE

Oktoberfest-Landesschießen 2023
16.9. - 3.10. 2023

MACH MIT!

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschosscänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA
Schießscheiben

SIUS
Elektronische
Trefferanzeigen

beomat
Wurftaubenmaschinen

Schützenbezirk Niederbayern



Einladung

zur
**72. Ordentlichen
 Jahreshauptversammlung**
 des Schützenbezirkes Niederbayern am Sonntag,
 den 16. April 2023, 10.00 Uhr
 Kursaal Bad Füssing, Kurhausstraße 2, 94072 Bad
 Füssing

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Eröffnung und Begrüßung durch BSM Hans Hainthaler
3. Totengedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Auszug der Fahnen
6. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters Hans Hainthaler
7. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
8. Berichte
 - Bezirks-Sportleiter Christian Sittner
 - Bezirks-Jugendleiterin Marisa Goossens
 - Bezirks-Damenleitern Anneliese Zehentbauer
 - Bezirks-RWK-Leiter Uwe Strobelt
9. Bericht der Bezirksschatzmeisterin Eva Weinberger
10. Bericht der Bezirkskassenprüfer und Entlastung
11. Ehrungen
12. Vergabe des Niederbayerischen Schützentages 2024
13. Anträge

Anträge zu den Punkten 12 und 13 der Tagesordnung sind bis zum 30. März 2023 an den 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler, Hans-Murauer-Straße 7, 84359 Simbach, einzureichen.

Alle Delegierte der Schützengau des Schützenbezirkes Niederbayern sind zu dieser Jahreshauptversammlung recht herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Hans Hainthaler,
 1. Bezirksschützenmeister

Schützenbezirk Oberpfalz



Einladung

zum
Oberpfälzer Bezirksschützentag 2023
 und zum
73. Ordentlichen Delegiertentag
 des Schützenbezirkes Oberpfalz im BSSB
 am Sonntag, den 16. April 2023, in
 93077 Bad Abbach, Am Markt 29, Gaststätte Zirngibl

Programm

- Ab 8.00 Uhr Eintreffen der Gäste und Vereine
 8.15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug, Höhe Gasthof Zirngibl
 9.00 Uhr Festgottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Nikolaus
 anschließend Schützenumzug, Böllersalut und Mittagessen
 anschließend 73. Ordentlicher Delegiertentag

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige/-innen
2. Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk sowie SSM Andreas Dirnmeier, KSV Oberpfalz und Donaугau
3. Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Begrüßung durch 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz
5. Totengedenken
6. Bayernhymne
7. Auszug der Fahnen und Könige/-innen
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisters
10. Genehmigung des Protokolls vom 2. April 2022
11. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
12. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2022
 - a) Bekanntgabe der Jahresrechnung
 - b) Bericht der Kassenprüfer
13. Aussprache zu den Berichten
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
15. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2023
16. Anträge
17. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
18. Schlusswort

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis spätestens 5. April 2023 (Datum des Poststempels) an die Bezirksgeschäftsstelle des Schüt-

zenbezirks Oberpfalz, Am Langen Steg 17, 92637 Weiden i. d. OPf., schriftlich einzureichen.

Alle Gauschützenmeister mit ihren Delegierten sowie alle Mitglieder der Schützenvereine, -gilden und -gesellschaften sind zur Teilnahme an unserer ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit Oberpfälzer Schützengrüßen

Harald Frischholz
1. Bezirksschützenmeister

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Das Waffengesetz mitsamt der Allgemeinen Verwaltungsverord-nung zum Waffengesetz, aller damit verbundenen Rechtsvor-schriften und zugrundeliegenden EU-Richtlinien ist umfangreich, seine Themen vielfältig: von den Vorschriften zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen, über den Transport und die Aufbewahrung bis hin zu den geltenden Altersgrenzen. Da-rüber hinaus gehen Themen wie der internationale Waffentran-sport, der Umgang mit den sogenannten Wettkampfwaffen oder die Eintragung von Wechselsystemen rasch ins rechtliche Detail – guter Rat tut Not.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fra-gen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Tele-fongebühren kostenfrei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde je-weils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreich-barkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gege-benenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Anfragenaufkommen.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de.
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bitte beachten Sie folgende Terminverschiebungen:

Die Waffenrechtssprechstunde vom 27. April muss auf den **26. April 2023, wie gewohnt von 17 bis 19 Uhr**, vorverlegt wer-den.



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573



**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



**Schießscheiben
Bogenauflagen**

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schießscheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Schützenbezirk Oberbayern



Einladung

zur

73. ordentlichen Generalversammlung des Bezirks Oberbayern im Bayerischen Sportschützenbund

am Sonntag, 23. April 2023 in der „Weihenstephan Arena“, Luitpoldstraße 3, 85356 Freising, Beginn: 12.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister Valentin Harrieder
3. Eröffnung der Versammlung durch den stellvertretenden Bezirksschützenmeister Stefan Fersch und Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Begrüßung durch den Bezirksschützenmeister Alfred Reiner
5. Totengedenken
6. Bayernhymne
7. Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
8. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Ansprache des Vertreters vom BSSB
11. Stellungnahme des 1. Bezirks-Schatzmeisters zum Kassenbericht im Berichtsheft
12. Stellungnahme der Bezirks-Sportleitung und der Referenten zu ihren Berichten im Berichtsheft – sofern dies gewünscht wird –
13. Revisionsbericht durch die Bezirksrevisoren
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes durch 1. GSM Valentin Harrieder
15. Festlegen eines Wahlausschusses
16. Neuwahlen der Bezirksvorstandschaft
17. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans für 2023
18. Bezirksmeisterschaft 2023 und weitere Sporttermine
19. Bekanntgabe festgelegter Veranstaltungen
20. Ehrungen
21. Anträge und Verschiedenes
22. Schlusswort des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters

Das Bezirksschützenmeisteramt bittet um zahlreichen Besuch. Für die Gauschützenmeister oder deren Vertreter ist die Teilnahme Pflicht!

Alfred Reiner
1. Bezirksschützenmeister

Schützenbezirk Oberfranken



Einladung

zur

70. ordentlichen Bezirksversammlung des Bezirks Oberfranken

am Sonntag, 21. Mai 2023, um 9.30 Uhr
in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg
(Mußstraße 1, 96047 Bamberg)

Vorab findet um 9.15 Uhr das traditionelle Böllerschießen statt. Im Anschluss erfolgt direkt auf dem Vorplatz der Halle die Aufstellung zum Fahneneinmarsch.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung mit Totengedenken sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeistersamtes
6. Genehmigung des Protokolls der 69. Oberfränkischen Bezirksversammlung 2022
7. Jahresbericht des 1. Bezirksschützenmeisters
8. Ergänzungen der Sportberichte
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenrevisoren
11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
12. Neuwahlen des Bezirksschützenmeisteramtes
13. Bestimmung der Delegierten zum Landesschützentag
14. Ehrungen allgemein, sportlich und Proklamation der Bezirksschützenkönige
15. Vergabe der nächsten Bezirksversammlung
16. Teilnahme am Oktoberfestumzug
17. Anträge
18. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
19. Schlusswort

Die Bewirtung erfolgt durch die Bamberg Congress+Event GmbH (bce). Etwaige Maßnahmen zum Infektionsschutz sind zu beachten. Es stehen ausreichend Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. Bereits vorab bedanke ich mich bei der ASG Hofer Gaustadt für die Ausrichtung dieser unter dem Motto „Tradition und Fortschritt“ stehenden Bezirksversammlung. Schriftliche Anträge bitte ich bis 20. April 2023 schriftlich zu richten an: 1. BezSM Alexander Hummel, Sonnenstraße 1 in 96175 Pettstadt.

Alle Gauschützenmeisterämter sowie alle Schützengesellschaften und -vereine des Schützenbezirkes Oberfranken bitte ich mit ihren Delegierten und einer Fahnen-Abordnung an unserem 70. Oberfränkischen Schützentag in Bamberg teilzunehmen.

Mit den besten Schützengrüßen
Alexander Hummel, 1. Bezirksschützenmeister



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Ausschreibung Guschu Open Bogen 2023

Termin und Austragungsort:

Der Wettkampf findet am Samstag, den 15. Juli 2023 auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt und startet um 9.30 Uhr mit dem Einschießen.

Disziplinen und Klassen:

Recurve:

Schülerklasse C bis einschließlich Jugendklasse, gemäß DSB-Sportordnung (SpO)

Compound und Blankbogen:

Schülerklasse und Jugendklasse, gemäß DSB-Sportordnung (SpO)
 Einsteigerklassen (nur für Schüler B/Recurve):

Zulässige Ausrüstung:

Wettkampfbogen Recurve, olympische Disziplin.

Nicht zulässig:

Klicker oder Spiegel, V-Bar (Spinne) und Seitenstabilisatoren.
 Für die Schülerklasse C gibt es nur eine gemeinsame Klasse. Gemeldete Sportler/-innen dürfen an keiner Bayerischen Meisterschaft teilgenommen haben und müssen Mitglied im BSSB sein.

Wettbewerb:

Klasse	Jahrgänge	Entfernung	Auflagen-ø	Ringwerte
Schüler-B Einsteiger	2011 und 2012	18 m	122 cm	5-6-7
Schüler-A Einsteiger	2010 und 2009	18 m	80 cm	5-6-7
Schüler-C	2013 und jünger	18 m	122 cm	5-6-7
Schüler-B	2011 und 2012	25 m	80 cm	5-6-7
Schüler-A	2009 und 2010	40 m	122 cm	5-6-7
Jugend	2006 bis 2008	60 m	122 cm	3-4-5-6
Schüler Compound	2009 und jünger	40 m	122 cm	5-6-7
Jugend Compound	2006 bis 2008	50 m	80 cm	5-6-7

Wertung:

Einzelwertung:

Es gibt nur gemischte Klassen (m/w)

Mannschaftswertung Recurve:

Die jeweils drei besten Schützen (m/w) eines Vereins, dabei mindestens ein Schütze (m/w) aus der Schüler-C oder den Einsteigerklassen.

Mannschaftswertung Compound bzw. Blankbogen:

Die drei besten Schützen (m/w) eines Vereins in der jeweiligen Disziplin

Wettkampfmodus:

Geschossen werden sechs Pfeile in vier Minuten

1. Durchgang:

1x 36 Pfeile auf vorgenannte Entfernungen (siehe Tabelle) Ringauflagen-ø je nach Klasse, zugeschnitten auf angegebene Ringwerte, unbedruckte Seite (weiß) zeigt zum Schützen.

Punktewertung „Hit-Miss“:

Treffer innerhalb des Ringes: 2 Punkte

Treffer auf dem Ring: 1 Punkt

Treffer außerhalb des Ringes: 0 Punkte

2. Durchgang:

1 x 36 Pfeile auf vorgenannte Entfernungen gem. DSB-Sportordnung („normale“ Scheibenaufgaben).

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 80 Schützen/-innen begrenzt.

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es eine eigene Wertung.

Die Medaillenvergabe hängt von der Anzahl der Starter in der Klasse ab. Es werden mindestens drei Medaillen vergeben, bei mehr als zehn Teilnehmern fünf Medaillen und bei mehr als 20 Teilnehmern zehn Medaillen. Medaillen werden nur bei den Siegerehrungen vergeben.

Allgemeines

Es gilt die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes.

Es wird ein Startgeld von 10,- Euro erhoben, das in bar bei der Anmeldung am Wettkampftag zu bezahlen ist. Es muss die eigene Ausrüstung mitgebracht werden.

Meldeform und Meldeschluss:

Es kann sich jede/r Schütze/in selbst anmelden, es können aber auch Gruppen angemeldet werden. Die Anmeldung muss per E-Mail erfolgen. Es ist keine gleichzeitige Teilnahme bei den Disziplinen LG/LP/Light und Bogen möglich. Bitte Anmeldeformular (Excel-Tabelle) von der BSSJ-Webseite verwenden und vollständig ausfüllen: www.bssj.de -> Infothek!

Per E-Mail eingegangene Meldungen werden bis Mitte Mai bestätigt. Meldeschluss ist der 30. April. Eine Nachmeldung ist ab Freitag vor der Veranstaltung (ab ca. 17 Uhr) nur bei freien Startplätzen möglich. Ein Anspruch auf einen Startplatz besteht dann nicht. Anfang Juni erhalten alle angemeldeten Schützen/innen bzw. bei Gruppenanmeldungen die Betreuer die Startkarten zugesandt. Allen gemeldeten Teilnehmern, die nicht starten und nicht bis zum 30. Juni abgemeldet werden, wird das Startgeld in Rechnung gestellt.

Meldeadresse:

Bayerische Schützenjugend
 Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
 E-Mail: jugend@bssb.de

direkt vom Hersteller

Abzeichen
 Medaillen
 Schützenketten
 Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
 73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
 www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
 Fax: 07171/38800
 info@alois-rettenmaier.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Ausschreibung zur Trainer-C- Breitensport-Ausbildung

Disziplin: FLINTE (Trap, Skeet, Doppeltrap)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2023 eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung für die Disziplin Flinte an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des DSB und des DOSB. Die DOSB Trainer-C Breitensport-Lizenz ist staatlich anerkannt und dadurch bezuschussungsfähig.

Inhalte der Ausbildung

Aufbauend auf der vorhandenen Vorstufenqualifikation, Vereinsübungsleiter (VÜL), erhalten die Teilnehmenden eine Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und Erfahrungen einerseits in disziplinspezifischer Ausrichtung, andererseits in sportartübergreifender Ausrichtung (Basisqualifizierung), um den geforderten Wissensgrundlagen als Trainer hinsichtlich überfachlicher Handlungskompetenz zu entsprechen.

Ziel der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein breitensportlich orientiertes Übungs- und Trainingsangebot im Verein und Gau. Die Ausbildung umfasst insgesamt 90 Unterrichtseinheiten mit der durch den DOSB geforderten sportartübergreifenden (überfachlichen) Basisqualifizierung und der entsprechenden Fachspezifik. Die überfachliche Basisqualifizierung (30 UE) enthält Themen wie Sportbiologie/Medizin, Planungs-, Pädagogik- und Kommunikationsgrundlagen sowie allgemeine Trainingslehre. Die Fachspezifik (60 UE) befasst sich mit Technik, Ausrüstung, Trainingsmethodik und Regelkunde. Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- das 20. Lebensjahr vollendet haben
- einen gültigen Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) besitzen, zulässig auch VÜL Gewehr/Pistole *
- die Ausbildung zur Standaufsicht nachweisen können
- einen Sachkundaenausweis bzw. eine Waffenbesitzkarte nachweisen können
- den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ erbringen (nicht älter als drei Jahre und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegend)
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ohne einschlägige Einträge bei Ausbildungsbeginn zur Ansicht vorlegen (darf nicht älter als 1 Jahr sein)

* Für die zugelassenen Teilnehmer kann bei Bedarf eine VÜL-Ausbildung (30 UE = 3 Tage, inklusive 4 UE Standaufsicht) ca. Mitte/Ende Oktober durch den BSSB vorgeschaltet werden.

Termine:

Teil 1:

Donnerstag, 30. November 2023 (ab 10.30 Uhr) bis Sonntag, 3. Dezember 2023 (ca. 17.15 Uhr)

Dazwischen: Fünf Online-Module (18.00-20.30 Uhr). Termine werden noch festgelegt.

Teil 2:

Donnerstag, 18. Januar 2024 (ab 10.30 Uhr) bis Sonntag, 21. Januar 2024 (ca. 17.15 Uhr)

Der Lehrgangsort ist die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen Kompaktlehrgang handelt, daher kann keine Freistellung an einzelnen Tagen erfolgen. Es besteht sowohl bei Präsenztagen als auch bei Online-Unterrichten Anwesenheitspflicht.

Lehrgangsgebühr: 360,- Euro

Für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind in der Lehrgangsgebühr die Unterkunft in Doppelzimmern und die Verpflegung enthalten. Der BSSB trägt die Kosten für die Referenten und Unterrichtsmaterial. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Meldeschluss: 1. Juni 2023

Anmeldung:

Das Bewerbungsformular wird Ihnen nach der Anmeldung in „MeinBSSB“ per E-Mail zugesandt.

Das ausgefüllte Bewerbungsformular mit den erforderlichen Zulassungsnachweisen (Kopien ausreichend) senden Sie bitte im Anschluss per E-Mail an Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern).

Abgabeschluss ist der 15. Juli 2023.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Teilnehmer begrenzt. Es erfolgt die Zulassung nach Anmeldeeingang, sofern die geforderten Zulassungsnachweise vollständig bis 15. Juli 2023 vorliegen. Bei hoher Nachfrage an der Ausbildung wird maximal ein Teilnehmer pro Verein zugelassen.

Ein Nachrücken über Warteliste ist bei Absagen (bis drei Wochen vorher) möglich. In diesem Falle erfolgt unsererseits eine Kontaktaufnahme.

Jan-Erik Aeply
BSSB Sportdirektor

Trainer-Aus- und -weiterbildung

Alle Informationen, Stichtag und Unterlagen finden Sie unter folgenden Seiten auf www.bssb.de.





Ausbildung zum Schießstandsachverständigen

Der Verband unabhängiger Schießstandsachverständiger VuS e. V. bietet nach der wegen Corona bedingten Unterbrechung ab diesem Jahr und künftig wieder jährlich zwei jeweils abgeschlossene Lehrgänge zur Ausbildung zum Schießstandsachverständigen an. Ziel dieser Lehrgänge ist die Vorbereitung auf die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Schießstandsachverständigen durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) auf Grundlage deren Stellungs Voraussetzungen.

Der Lehrgang dient vorrangig der beruflichen Weiterbildung des Architekten oder Bauingenieurs, der auf Grund seiner Vorbildung am besten geeignet ist, die immer umfangreicher und komplexer werdenden Anforderungen im Bereich des Schießanlagenbaus planerisch und fachgerecht umsetzen zu können.

Mit der öffentlichen Bestellung und Vereidigung durch die IHK, bei der die Lehrgangabsolventen ihren gehobenen Wissensstand, in Kombination mit ihrer individuellen berufsbedingten Präqualifikation, vor einem Fachgremium zu bestätigen haben, können diese sich als Sachverständige sowohl auf ihrem Fachgebiet als auch auf dem Spezialgebiet des Schießstandsachverständigen hervorheben.

Neben der beruflichen Weiterbildung, die diese Ausbildung ermöglicht, können die Kursteilnehmer nach der öffentlichen Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger im Auftrag der Ordnungsämter, Plan-, Regel-, Änderungs- sowie Abnahmegutachten nach § 27 a WaffG durchführen und auch als Gutachter vor Gericht tätig werden.

Hierzu werden vorrangig folgende Personenkreise (m/w/d) ausgebildet:

berufsausübende, erfahrene Architekten und Bauingenieure mit den entsprechenden Grundkenntnissen in Baustoffkunde, Hoch- und Tiefbauplanung, Grundkenntnissen der Raumlufttechnik und rechtlichen Kenntnissen zu Bau-, Boden- und immissionschutzrechtlichen Verfahren.

in Verbindung mit

einem aktiven Engagement als Sportschütze und/oder Jäger mit Kenntnissen zu Waffen und Munition, die auf Schießstätten Verwendung finden und die somit auch über die entsprechenden waffenrechtlichen Befugnisse bzw. Befähigungen verfügen. Der VuS hat für diese Ausbildung ein Team von qualifizierten Dozenten, die langjährig und aktiv mit der Begutachtung, Abnahme und Planung von Schießstätten ebenso wie zu Fachthemen wie Waffenrecht, Sprengstoffrecht und der Planung raumlufttechnischer Anlagen vertraut sind.

Ein angenehmes, freundliches und kollegiales Team von Ausbildern und Auszubildenden hat sich in den letzten Jahren etabliert, ebenso aber auch eine praxisunterstützende Zusammenarbeit über den Kurs hinaus.

Weitere Informationen wie auch die Termine der Seminare können der Internetseite www.VuS-ev.de entnommen werden.

Kontakt:

1. Vorstand Ulf Müller, Telefon: (09572) 3 86 09 60
2. Vorstand Hartmut Detjen, Telefon: (04182) 46 34

Werner Wagner

Schriftführer des VuS e. V.

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für nichtmilitärische Schießanlagen

Hier geht's zum Verband unabhängiger Schießstandsachverständiger





RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LP 500 Sondermodell „Silverline“
Walther LG 400 Alu Competition



1.089.-

mit Nussbaum DHR Visier, 5, M oder ALI
weitere Drillinge auf Anfrage gegen Aufpreis
mit Alu-Boxen, Alu-Kartridge 200 kar
Walther Sonder Koffer + Zubehör



2.199.-

3D-Griffverstellung mit MEMORY-Effekt
Schalldämpfer MEC CONTACT III
SPORT-Müchlingssoc. CENTRA Kartussiel SCORE
inkl. Original Walther Koffer und Zubehör

Sofort ab Lager erhältlich!



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Der BSSB erweitert sein Angebot hinsichtlich Lizenz-Weiterbildungen und Seminaren im Sport. Das Ziel ist es, unseren lizenzierten Trainern eine ganzjährige Bildungsmöglichkeit zu eröffnen. Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die jeweiligen Ausschreibungen unseres „Sommersemesters“ – mit kurzer Inhaltsbeschreibung sowie weiteren Informationen.

Die in untenstehender Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind ebenfalls offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.



Das BSSB-Weiterbildungsteam SPORT sucht Verstärkung

Sei dabei – mach mit...

Wir suchen motivierte und interessierte Referenten und Referentinnen auf Honorarbasis für Schulungen und Seminare in der Aus- und Weiterbildung im Sport.

Du hast kein Problem vor Gruppen zu reden, bist strukturiert, hast ein gutes Zeitmanagement und kennst Dich in einem der genannten Themenfeldern aus? Dann melde dich bei Martina Volkland: (089) 3 16949-54 oder E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Wir suchen Verstärkung in den Themenbereichen:

- Sportbiologie/Medizin (Grundlagen Anatomie, Physiologie)
- Prävention sexualisierte Gewalt
- Rhetorik, Körpersprache, Führung
- Pädagogik (Methodik, Didaktik, Lehren, Lernen, Planen)
- Lichtschießen, AufLAGeschießen
- Sportpraxis (Koordination, kleine Spiele, Beweglichkeitstraining,) Physiotherapeut
- Kommunikation und Konfliktmanagement

Datum	Thema	Gültigkeit zur Verlängerung für
6. Mai 2023	Strategien zur Lösung – Mentalcoaching	Trainer-C & VÜL
13. Mai 2023	Luftpistole Auflageschießen *	Trainer-C & VÜL Kugeldisziplinen
3. Juni 2023	Bogensport im Aufwind – 2. Schritte im Verein	Trainer-C, Jugendleiter & VÜL Kugel
3. Juni 2023	Koordinationstraining – Das Anforderungsprofil für Gewehrschützen	Trainer-C Kugeldisziplinen
10. Juni 2023	Dynamik in Gruppen	Trainer-A/B/C & Jugendleiter
11. Juni 2023	Der Weg zum Erfolg mit mentaler Stärke	Trainer-A/B/C
18. Juni 2023	LG 3-Stellung für Anfänger „Praxis“	Trainer-C Kugeldisziplinen
18. Juni 2023	Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde für Gewehr	Trainer-A/B/C
1. Juli 2023	Grenzen als Ressource	Trainer-C & VÜL
15. Juli 2023	Technikmodell Stehend für LG, KK, Armbrust	Trainer-C Kugeldisziplinen
22. Juli 2023	Grundlagen Blasrohrschießen *	keine
29. Juli 2023	Strategien zur Lösung – Mentalcoaching	Trainer-C & VÜL
19. August 2023	Konflikte? Ja bitte!	Trainer-C & VÜL
23. August 2023	Technikmodell Stehend für LG, KK, Armbrust	Trainer-C Kugeldisziplinen
30. September 2023	Grundlagen Blasrohrschießen *	keine

Unser „Wintersemester“ startet im Oktober. Die Termine werden spätestens zum 15. August 2023 auf dem Webportal verfügbar sein. In diesem Zeitraum werden dann auch vermehrt die disziplinspezifischen Themen (Gewehr, Pistole, Bogen) stattfinden.

Vollständige Ausschreibungen und Anmeldung:

Direkt zu den Ausschreibungen auf www.bssb.de



Registrierung in MeinBSSB und Anmeldung





Das sollten Sie mitbringen:

- Aktive Mitgliedschaft und Befürwortung der Teilnahme durch den Sportverein
- Mindestalter von 18 Jahren (wird empfohlen)
- Erweitertes Führungszeugnis
- DOSB-Ehrenkodex
- Affinität zu Ausbildungsinhalten

Weiter Infos finden Sie auf der Projektwebsite:
www.werte-im-sport.de



Ausbildung Demokratietrainer/in im Sport

Themen wie Transparenz, Extremismus oder Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigen den organisierten Sport aktuell in hohem Maße.

Das Ausbildungsprojekt „Sportverbände – Stark für demokratische Werte“ richtet sich an alle, die sich mit diesen Herausforderungen, den demokratischen Strukturen im organisierten Sport und nachhaltigen Veränderungen beschäftigen.

Sie können dazu beitragen, diese Werte in die Sportwelt einzubringen und zu stärken. Als ausgebildete/r Demokratietrainer/in im Sport sind Sie erste/r Ansprechpartner/in Ihres Vereins.

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
 91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Athletic Sport Sponsoring
 — ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL NEU WAGEN!

DIE **AUTO-FLAT** FÜR
 DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot

Athletic Sport Sponsoring
 0234-95 428 5800 | bera.rum@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2016



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Bewertung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 3. November 2023 bis 5. November 2023
Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

3. Teil: Qualifizierungsphase

Achttägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. November 2023 bis 5. Dezember 2023
Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine: Samstag, 2. September 2023, 9.30 bis 19 Uhr in Weiden

Referenten: Robert Rieck – Volljurist
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition / Verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine: Mittwoch, 8. März 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Montag, 12. Juni 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 10,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt. Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Termine: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr
Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 20,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Sonntag, 23. April 2023
Ort: Freihandschützenverein Pettstadt, Fabrikstraße 30a, 96175 Pettstadt

Termin: Sonntag, 26. November 2023
Ort: Olympia-Schießanlage

Termin: Sonntag, 17. Dezember 2023
Ort: Gauschießanlage Höhenhof,

Höhenhof 15, 93083 Obertraubling
Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken, bzw. Armin Singer, 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberbayern

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereinsschatzmeister.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Samstag, 8. April 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Termin: Sonntag, 13. August 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Gasthof „Zum goldenen Lamm“, Ebenried 121, 90584 Allersberg

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termine: Samstag, 15. April 2023, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt. In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 16. April 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: wird noch festgelegt
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
 Stiftlandgau, Vereinsmanager C
Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Vereinsrecht und Versicherungen

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gute Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert. Ziel des Seminars:

Teil 1: Vertiefte Kenntnisse im Vereinsrecht, um einen Verein sicher zu führen.

Teil 2: Überblick über die im Verbandsbeitrag enthaltenen Versicherungen.

Termin: Samstag, 3. Juni 2023, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Referenten: Marco Winter – LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
 Robert Rieck – Volljurist

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Verlängerung der Lizenzen: Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs), Jugendleiter-Lizenz (8 UEs)

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen

können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen. Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist- Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann.

Termin: Samstag, 19. November 2023
Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen. Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersefordernissen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termin: Samstag, 18. März 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Wildbachschützen Landshut
 Wildbachstraße 15, 84036 Landshut

Referent: Heiner Förg

Termin: 25. November 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schlossbergschützen Winzer, Sportplatz 2, 94577 Winzer

Referent: Joachim Franke

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen (Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger oder „alte Hasen“).

Schulung zur Reinigung von Feuerwaffenschießständen

In diesem Seminar werden folgende Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen,
- Vorschriften die bei der Reinigung eingehalten werden müssen,
- Planung/ Durchführung der Schießstandreinigung,
- Einweisung der am Reinigungsvorgang arbeitenden Personen,
- Nachweis der Reinigung,
- Umgang/Vernichtung der Treibladungspulverresten,
- Unfälle und Vorkommnisse die bei der Reinigung passieren können oder schon passiert sind.

Termin: 30. April 2023, 9.30 bis 13.30 Uhr
Ort: Freihandschützenverein 1910 Pettstadt, Fabrikstraße 30a, 96175 Pettstadt

Referent: Tobias Elssesser

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten-

und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Schützenmeister, Interessierte und verantwortliche Mitarbeiter in den Vereinen.

Online-Seminar: ZMI Client für Verein/Gesellschaft

Dies ist ein Grundkurs für die „Zentrale Mitgliederverwaltung“ ZMI Client des BSSB. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: 3. Juni 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
 12. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
 16. Dezember 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
 Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung
 Kosten: 20, – Euro. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Welche Chance vermittelt uns das Ehrenamtskonzept für unsere bayerischen Schützenvereine?

Ehrenamtliches Engagement ist für alle Schützenvereine wichtig. Jedoch ist aktuell zunehmend ein Fachkräftemangel festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger/-innen stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor enorme Schwierigkeiten. Hierzu wurde nun in einem Arbeitskreis des Deutschen Schützenbundes mit unserem BSSB-Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer ein Vereinskonzert erarbeitet, das in einem Handbuch zusammengefasst wurde.

Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich am Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten. Die einzelnen Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet oder auch nur einzelne Schritte ausgewählt werden, auf die sich der Verein fokussieren möchte.

Hier geht es um: Engagement freundliche Organisationskultur, Bedarfs- und Ressourcenplanung, Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung, Orientierung und Einarbeitung, Aus- und Weiterbildung, Anerkennung und Belohnung, Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, Anpassung von Anforderungen, Anerkennung, Verabschiedung und Kontakt halten. Im Rahmen eines Vereinsentwicklungsprozesses werden wir zunächst mit dem Analyse-Tool eine Stärken-Schwächen-Analyse zur aktuellen Vereinssituation durchführen. Nach der Auswertung wird festgelegt, welche Schritte weiterentwickelt und vertieft werden. Wir bieten nun Teil 1 (Kennenlernen des Konzeptes) und Teil 2 (praktische Umsetzung im Verein) an. Hierzu wünschen wir viel Erfolg und eine gute Umsetzung. Gerne können Interessenten vorab mit Wolfgang Rubensdörfer unter der E-Mail-Adresse: Ehrenamtskoordinator@bssb.bayern im Vorfeld Kontakt aufnehmen.

Termin: 10. Juni 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr – Ehrenamtskonzept Teil I
 16. Juli 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr – Ehrenamtskonzept Teil II
 Ort: Olympia-Schießanlage, Großer Sitzungssaal
 Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
 Referent: Wolfgang Rubensdörfer – Ehrenamtskoordinator
 Teilnehmergebühr: 40, – Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.



Immer auf dem neuesten Stand



- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de
 Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



Niederbayern

Dingolfing: 1. Preisschießen für Luftgewehr und Luftpistole Auflage vom 19. bis 27. Mai. Offen für Schützen aus dem Bezirk Niederbayern. Ausrichter: Schützengau Dingolfing im Schützenhaus der Isartaler Mammingerschwaigen, Untere Ringstraße 24, 94437 Mamming. Schießprogramm unter: www.schuetzen-gau-dingolfing.de.

Oberbayern

Traunstein: 50. Emil-Pachmayr-Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus: Ettendorfer Weg 8, 83278 Traunstein) für KK-Gewehr 50 Meter auf zehn elektronischen DISAG-Ständen. Offen für alle Schützen. Termin: Samstag, 6. Mai und Sonntag, 7. Mai 2023, anschließend Preisverteilung. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Das Schießprogramm kann unter: www.fsg-traunstein.de eingesehen werden.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren wird im Mai seine Pforten öffnen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum hatte sich wegen bautechnischer Mängel weiter verzögert. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Hubertus Oberfinningen: Großes Schützenfest vom 2. bis 11. Juni 2023 mit Gauschießen. Nach 19 Jahre wieder traditionell im Festzelt auf 40 Ständen. Am 3. Juni BAYERN 1 Disco & Band. Schwäbisches Böllerschützentreffen am 4. Juni und anschließender politischer Abend mit Edmund Stoiber und Hubert Aiwanger. Weitere Programmpunkte finden Sie unter: www.hubertus-oberfinningen.de.

Unterfranken

Neubrunn bei Würzburg: 31. Bayerisches Böllerschützentreffen am 7. Mai 2023 in 97277 Neubrunn, ausgerichtet vom Schützenverein Neubrunn. Festprogramm und weitere Infos unter: www.schuetzenverein-neubrunn.de.

Österreich

Mondsee/Salzburger Land: Vom 30. August bis 1. September 2023 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dabei werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail: transporte.grabner@aon.at.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

April 2023 bis Juni 2023

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

25.03. – 06.04.	WS	ISSF Weltcup	Larnaca, CYP
01.04.	B	DSB-Schulvergleich	Felsberg/Gudensberg
02.04.	B	Shooty Cup	Felsberg/Gudensberg
03.04. – 08.04.	B	WAE Europäischer Grand Prix	Lilleshall/GBR
11.04. – 22.04.	G/P	ISSF Weltcup	Las Palmas, Lima/PER
13.04. – 17.04.	WS	ESC Grand Prix – Skeet	Châteauroux/FRA
14.04. – 16.04.	A	Sichtung Armbrust 30 Meter	H
14.04. – 16.04.	WS	1. DSB-Rangliste – Trap	Schale
15.04.	FA	Bayerische Meisterschaft	H
18.04. – 23.04.	B	WA Weltcup	Antalya/TUR
20.04. – 24.04.	WS	ESC Grand Prix – Trap	Châteauroux/FRA
24.04. – 30.04.	G/P	Lapua Internationaler Wettkampf	Berlin
25.04. – 06.05.	WS	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
28.04. – 30.04.		Deutscher Schützentag	Heidekreis
28.04. – 30.04.	A	Rangliste Armbrust 10 Meter	Oldenburg
28.04. – 01.05.	VL	1. DSB-Rangliste Vorderlader	Wiesbaden
28.04. – 08.05.	G/P	Internationaler Wettkampf – ISCH	Hannover
01.05. – 06.05.	B	WAE Europäischer Jugendcup	Catez/SLO
03.05. – 07.05.	G/P/LS	ESC Grand Prix of Liberation	Pilsen/CZE
05.05. – 07.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
07.05.	A	DM Feldarmbrust	Hannover
19.05. – 21.05.	J	Bayerischer Jugendschützentag	München
19.05. – 21.05.	G	BM Ordonnanzgewehr	Lindau
25.05. – 28.05.	G	1. DSB-Rangliste Gewehr	H
25.05. – 28.05.	P	1. DSB-Rangliste Pistole	H
27.05. – 28.05.	P	Pistolen-Team-Cup	Pfreimd
27.05. – 28.05.	G	Gewehr-Team-Cup	Pfreimd
27.05. – 28.05.	B	Bogen-Team-Cup	Pfreimd
27.05. – 28.05.	G/P/B	Masters Cup	Pfreimd
28.05.	FA	DM Feldarmbrust	Hannover
01.06. – 04.06.	A	Weltcup Armbrust 10 und 30 Meter	H
01.06. – 12.06.	G/P/etc.	ISSF Junioren Weltcup	Suhl
08.06. – 11.06.	B	Ruhr Games	Duisburg
09.06.	WS/VL	BM Vorderlader Flinte	H
10.06.	WS	BM Doppeltrap	H
10.06.	G	BM Luftgewehr Auflage	H
09.06. – 11.06.	VL	Bayerische Meisterschaft Vorderlader	H
11.06.	P	Luftpistole Auflage	H
17.06.		Bayerischer Schützentag	Garching
17.06. – 18.06.	B	Bayerische Meisterschaft Feldbogen	Ohlstadt
17.06. – 18.06.	B	1. DSB-Rangliste Bogen	n. n.
22.06. – 25.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 1. Wochenende	H
25.06.	J	RWS Shooty Cup	H

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer



Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

TOP TEN + PREMIUM OPEN



PERFECT TOP



EASY TOP



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützentaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de





Große Show beim Finale in Wiesbaden

DSB-Bundesliga-Finale Bogen 2023

BSG Ebersberg holt den Titel – FSG Tacherting wird Dritter



Nach zwei Jahren durften sich auch die Fans der Bogensport-Bundesligavereine wieder auf ein großes Finale ohne Einschränkungen freuen. Der Deutsche Schützenbund hatte die Schützenschar nach Wiesbaden eingeladen; in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit trafen sich am letzten Februar-Samstag die jeweils vier besten Bogensportvereine aus dem Süden und dem Norden der Republik schon fast traditionsgemäß zu ihrer Endrunde. Anders als bei den Gewehr- und Pistolenschützen hatte der DSB die Ausrichtung der Meisterschaftsendrunde bereits 2016 an sich gezogen, um mit einer „Musterveranstaltung“ zu zeigen, wie spannend diese Titelwettkämpfe gestaltet werden können. Und wie in den Jahren vor der Corona-Pandemie hatten die Organisatoren erneut ein großes Event mit einem umfassenden Programm vorbereitet, das Jung und Alt in seinen Bann ziehen sollte. Selbstverständlich wurde dieses Bundesliga-Finale weltweit mittels Sportdeutschland.tv in die Wohnzimmer übertragen, denn die weitgehend ausverkaufte Wiesbadener Sporthalle hätte wohl nicht allen Interessenten Platz geboten. Die Ausrichter durften sich über eine zünftige Stimmung und vor allem über viel Lob freuen. Denn die Sportler fanden in Hessens Hauptstadt wieder einmal die besten Bedingungen vor. Ein mit großen Vorschuss-Lorbeeren bedachtes Sportereignis konnte endlich in seine 24. Auflage starten.

Ebersberg unschlagbar – Bronze geht nach Tacherting

Soviel vorab: Die Endrunde war wieder ein Fest des Bogensports. Die BSG Ebersberg sicherte sich bei dieser Veranstaltung zum dritten Mal den Meistertitel in der DSB-Bundesliga Bogen: Im Goldfinale bezwang

Goldfinale: Ebersberg souverän zum dritten Titel

Seit 2014 hatte Rekordmeister SGi Welzheim kein Goldfinale bei einem Bundesligafinale mehr erreicht. Und keiner hatte im Vorfeld damit gerechnet, dass ausgerechnet bei der 25. Jubiläumsausgabe dieses Vorhaben glückte, doch *Christian Weiß*, *Jonathan Vetter* und *Jeff Henckels* schossen den gesamten Tag äußerst konstant und stark. Der Finalgegner hieß BSG Ebersberg und bestand mit *Maximilian Weckmüller*, *Elisa Tartler* und *Michelle Kroppen* ausschließlich aus DSB-Kaderschützen. Ebersberg hatte sich zuvor in einem epischen Halbfinale gegen Titelverteidiger Tacherting behauptet und ging sicherlich als Favorit in das Match. Welzheim schien zu Beginn nervös, denn zwei Achter bei den ersten drei Pfeilen sorgten bereits früh für eine Vorentscheidung in der ersten Pässe, da Ebersberg wie ein Champion auftrat und gleich 59 Ringe ins Ziel brachte. Bei den Welzheimern lief es nicht gut, sie fanden nicht den richtigen Rhythmus („Wir hatten das Problem, dass zwischen unserem Halbfinale und dem Goldfinale die Pause sehr lang war und somit die Anspannung abfiel.“), auch in der zweiten Pässe flogen die Pfeile von *Christian Weiß* und *Jeff Henckels* nur in die Acht. *Elisa Tartler* meinte dazu: „Wir sind alle auf so einem Niveau, dass alles passieren kann. Wenn das andere Team eine Acht stecken hat, hofft man schon, aber dennoch muss man sich auf seine Technik konzentrieren.“ Und das machte das Ebersberger Trio, das sich weiter keine Blöße gab; der Favorit lag früh und hoch mit 4 : 0 Punkten in Führung (59 : 55 Ringe). Die Zuschauer unterstützten die Welzheimer, sie wollten noch mehr packenden Bogensport sehen. Aber das lila

gemeinsam gepusht.“ Ihre Mannschaftskameraden *Michelle Kroppen* und *Maximilian Weckmüller* waren auch bei den Titelgewinnen 2019 und 2020 dabei, 2022 ging das Finale gegen Tacherting verloren: „Es war uns sehr wichtig, dass wir wieder ein gutes Finale abliefern, und eigentlich hatten wir auf ein Re-Match gegen Tacherting gehofft“, meinte *Maximilian Weckmüller*, der sein Team lobte: „Wir haben sehr gut geschossen und unseren Schnitt von der Vorrunde eingestellt. Es war eine richtig gute Saison.“ Während Welzheim die Pause nicht gut bekam, war das auf Ebersberger Seite sehr willkommen: „Von den Nerven war das Halbfinale noch ein Tick mehr als das Goldfinale. Es ist eine gefährliche Sache, dass danach die Last abfällt. Deswegen war es ganz gut, dass wir Pause hatten“, so *Maximilian Weckmüller*, der zugleich auch das Ziel für den weiteren Abend bekanntgab: „Es geht in den Ratskeller, wie jedes Jahr. Immer mit Tacherting zusammen, wir genießen diese Rivalität.“ Und auch Welzheims *Jonathan Vetter* war trotz der abschließenden Niederlage glücklich mit dem Tag: „Es hat Vieles bei uns zusammengepasst. Es war kein Glück, wir haben drei Vorrundenmatches gewonnen und im Halbfinale dadurch den leichteren Gegner bekommen. Im Finale war Ebersberg besser, aber ansonsten war es ein guter Tag für uns.“ (Ebersberg vs. Welzheim: 6 : 0 Punkte (59 : 55, 59 : 55, 60 : 54 Ringe).

Bronzematch: Tacherting macht Süd-Triumph perfekt

Die Enttäuschung nach dem verlorenen Halbfinale gegen Ebersberg war groß, doch das Tachertinger Trio konnte sich natürlich auch für das Bronzematch motivieren und wurde gegen den Blankenfelder BS 08 seiner Favoritenstellung gerecht. So



das Team in der Besetzung *Maximilian Weckmüller*, *Elisa Tartler* und *Michelle Kroppen* den Überraschungs-Finalisten SGi Welzheim mit 6 : 0 Punkten (59 : 55, 59 : 55, 60 : 54 Ringe). Vor knapp 700 begeisterten Zuschauern zeigten beide Teams in Wiesbaden großartigen Bogensport wie auch der „enthronte“ Titelverteidiger FSG Tacherting, der sich Bronze nach einem 7 : 1 (60 : 57, 59 : 59, 58 : 52, 57 : 54) gegen den Blankenfelder BS 08 sicherte und somit den Triumph des Südens perfekt machte.

gekleidete Team aus Ebersberg hatte etwas dagegen, schoss Zehner in Serie und profitierte davon, dass der Gegner dieser Wucht nichts entgegenzusetzen hatte. *Michelle Kroppen* war es vorbehalten, den „Meisterpfeil“ zu schießen – natürlich eine Zehn zum umjubelten Titel. *Elisa Tartler* jubelte über ihren ersten Bundesliga-Titel: „Ich freue mich riesig, nachdem wir im vergangenen Jahr Silber geholt haben. Dieses Mal hat das Team super funktioniert, nach unserem schwächeren Start haben wir uns

wurde der Grundstein gleich mit einer perfekten 60er-Auftakt-Passe gelegt; auch in der Folge flogen fast alle Pfeile von *Moritz* und *Felix Wieser* sowie *Johannes Maier* in das Zentrum, sodass der Titelverteidiger zumindest wieder mit Edelmetall die Heimreise antreten konnte – auch wenn die Brandenburger sich mit allen Kräften dagegen wehrten, am Ende aber deutlich nachließen. Dabei mussten beide Teams den kompletten Tag ohne ihre Spitzenschützen *Katharina Bauer* (Handverlet-

zung) bzw. *Richard Schatusurnov* auf Seite der Blankenfelder auskommen, was ihrer Leistung nochmals mehr Gewicht verleiht. „Ein bisschen traurig bin ich schon, dass es „nur“ zu Bronze gereicht hat. Uns hat im Halbfinale das Quäntchen Glück gefehlt, das nächste Mal sind wir wieder dran“, meinte *Felix Wieser*.

Tacherting vs. Blankenfelde: 7 : 1 Punkte (60 : 57, 59 : 59, 58 : 52, 57 : 54 Ringe).

Die Halbfinals: Welzheim souverän, Ebersberg dramatisch

Mit dem Halbfinale Welzheim vs. Blankenfelde hatten wahrscheinlich nur wenige gerechnet, doch beide Teams hatten in der Gruppenphase starke Leistungen gezeigt. Im Halbfinale begannen die Teams nervös, das „Gold“ wurde auf beiden Seiten in der ersten Passe verfehlt. Welzheim war jedoch besser und ging mit 2 : 0 Punkten (56 : 53 Ringe) in Führung. Und auch in der Folge fanden die Brandenburger nicht in den Zehner-Rhythmus, während die Welzheimer immer stabiler schossen und somit auch die zweite Passe souverän nach Hause brachten (58 : 56 Ringe). Mit dem Rücken zur Wand steigerte sich das Blankenfelder Trio, das krankheitsbedingt auf seinen in der Vorrunde besten Schützen *Richard Schaturunov* verzichten musste, in der dritten Passe auf 57 Ringe und verkürzte damit auf 4 : 2 Punkte. Aber die Welzheimer in der Besetzung *Christian Weiß, Jonathan Vetter* und *Jeff Henckels* wussten um die einmalige Chance, nach 2014 erstmals wie-

war Spitzenklasse garantiert. Und beide Teams legten gleich in der ersten Passe gut los: Lediglich eine Neun auf beiden Seiten sorgte für einen Auftakt nach Maß. Und es ging ausgeglichen weiter, denn auch in der zweiten Passe gab es keinen Sieger (57 : 57 Ringe). Die Zuschauer hielten vor jedem Schuss den Atem an, denn das Niveau war unglaublich, und jeder Pfeil konnte die Entscheidung bringen. Auch nach der dritten Passe hieß es unentschieden, beide Teams blieben fehlerfrei (60 : 60 Ringe). Die Teams schienen an dem Match genauso viel Spaß zu haben, denn – unglaublich – auch die vierte Passe war ausgeglichen (59 : 59 Ringe). *Max Weckmüller, Elisa Tartler* und *Michelle Kroppen* legten für die Ebersberger stets vor, *Moritz Wieser, Johannes Maier* und *Felix Wieser* zogen für Tacherting nach. Und in der fünften Passe fiel die Entscheidung: Während die Ebersberger erneut perfekt schossen und sich unmittelbar nach *Michelle Kroppens* Schuss in den Armen lagen, landeten zwei Tachertinger Pfeile nur in der Neun. Ein denkwürdiges Halbfinale hatte seinen Sieger gefunden. „So ein Halbfinale wie heute habe ich noch nicht geschossen: Viermal Unentschieden und dann mit einer 60 auszuschießen, perfekt“, sagte *Elisa Tartler*, und Konkurrent *Felix Wieser* pflichtete ihr bei: „Ich habe selten so ein Halbfinale geschossen, das so intensiv und auf so einem Level war.“

Welzheim vs. Blankenfelde: 6 : 2 Punkte (56 : 53, 58 : 56, 56 : 58, 58 : 56 Ringe).

Differenz in jeder Passe betrug nur einen Ring, und die Wertungen lagen jenseits von 57 Ringen aufwärts. Stark präsentierte sich der Süd-Vierte SGI Welzheim, der die beiden favorisierten Teams aus Ebersberg und Berlin jeweils mit 6 : 4 niederringen konnte und somit vorzeitig den Sprung in das Halbfinale schaffte. Und der Sprung auf Platz 1 gelang durch ein drittes 6 : 4 – dieses Mal gegen die sieglosen Querumer, die sich dennoch sehr teuer verkauft hatten.

Und so musste das letzte Match in der Gruppe über den zweiten Halbfinalplatz entscheiden – Berlin oder Ebersberg hieß das Motto. Die Berliner, die ihre komplette Vorrunde mit *Elina Idensen, Erik Linke* und *Jannis Kramer* und somit ohne *Lisa Unruh* bestritten (sie saß direkt hinter dem Team), schossen nicht schlecht, mussten sich aber dem Nationalkader-Trio *Max Weckmüller, Elisa Tartler* und *Michelle Kroppen* 0 : 6 geschlagen geben, das mit einer perfekten 60 die Vorrunde beendete. Somit war der Weg frei für das oberbayerische Team.

Ebersberg vs. Querum: 6 : 0 Punkte (59 : 58, 58 : 57, 59 : 58 Ringe)

Berlin vs. Welzheim: 4 : 6 Punkte (53 : 57, 57 : 59, 58 : 57, 58 : 54, 55 : 57) Ringe

Welzheim vs. Ebersberg: 6 : 4 Punkte (58 : 59, 58 : 55, 59 : 58, 57 : 57, 58 : 58 Ringe)

Querum vs. Berlin: 4 : 6 Punkte (58 : 58, 60 : 55, 56 : 56, 59 : 60, 58 : 59) Ringe

Welzheim vs. Querum: 6 : 4 Punkte (57 : 59, 55 : 55, 59 : 56, 58 : 58, 58 : 56 Ringe)



Ebersberg vs. Berlin: 6 : 0 Punkte (58 : 56, 58 : 57, 60 : 58 Ringe)

der in ein Goldfinale einzuziehen und siegen in der vierten Passe mit 58 : 56 und jubelten über den Triumph.

Viele hatten genau diese Partie als Goldfinale getippt: Doch Ebersberg hatte in der Gruppenphase einmal „gepatzt“, sodass es bereits vor der Medaillenvergabe die Neuauflage des letztjährigen Finals gab. Fünf Kaderschützen und ein „Ex“ standen nebeneinander an der Schießlinie, und somit

Tacherting vs. Ebersberg: 4 : 6 Punkte (59 : 59, 57 : 57, 60 : 60, 59 : 59, 58 : 60 Ringe).

Gruppe A: Welzheim und Ebersberg setzen sich durch

Vom ersten Pfeil an ging es hochklassig zu in Gruppe A. Auch wenn das erste Match Ebersberg vs. Querum 6 : 0 ausging, die

Gruppe B: Tacherting souverän zum Gruppensieg, Blankenfelde Zweiter

Titelverteidiger und Südmeister FSG Tacherting musste auf die Weltranglisten-Erste *Katharina Bauer* verzichten, die es sich aber nicht nehmen ließ, ihr Team vor Ort zu unterstützen. Der Verlust wurde durch den ehemaligen Kaderschützen *Johannes Maier* aufgefangen, Tacherting siegte in den ersten beiden Matches souverän 7 : 3 und

7 : 1 gegen Sherwood Herne bzw. Villingen-Schwenningen mit qualitativ starken Passen und qualifizierte sich vorzeitig für das Halbfinale. Und auch der Blankenfelder BS 08 musste krankheitsbedingt auf seinen Spitzenschützen *Richard Schatusurnov* verzichten, und der wurde durch *Robin Meinig* ersetzt, der sich jedoch nahtlos in das Team einfügte und für einen souveränen Sieg über Villingen-Schwenningen und ein Unentschieden gegen Sherwood Herne sorgte. Die Entscheidung über den zweiten Halbfinalisten der Gruppe B fiel dann in der vierten Passe der letzten Matches: Sherwood gab den Satz mit 55 : 57 Ringen an Villingen-Schwenningen ab, Blankenfelde siegte mit einem 59 : 57 gegen Tacherting. Damit war klar, dass die Brandenburger als Zweiter „durch“ waren.

Blankenfelde vs. Villingen-Schwenningen: 6 : 0 Punkte, (56 : 55, 58 : 55, 57 : 46 Ringe)
Tacherting vs. Sherwood Herne: 7 : 3 Punkte, (58 : 57, 57 : 58, 59 : 59, 59 : 58, 59 : 58 Ringe)

Sherwood Herne vs. Blankenfelde: 5 : 5 Punkte, (56 : 56, 56 : 57, 57 : 58, 60 : 52, 58 : 54 Ringe)

Villingen-Schwenningen vs. Tacherting: 1 : 7 Punkte, (57 : 57, 57 : 59, 53 : 59, 51 : 60 Ringe)

Sherwood Herne vs. Villingen-Schwenningen: 4 : 6 Punkte, (55 : 57, 57 : 55, 60 : 58, 55 : 57, 55 : 60 Ringe)

Blankenfelde vs. Tacherting: 3 : 7 Punkte, (57 : 57, 56 : 60, 51 : 59, 59 : 57, 56 : 60 Ringe)



Auch 2024 geht's nach Wiesbaden

Damit haben auch die Bogenschützen ihren Ligameister ermittelt und mit einer schon traditionellen Gala des Sports ein Zeichen gesetzt. Dieses eindrucksvolle Bundesliga-Finale sollte nun als Aufruf gesehen werden, nach den Einschränkungen der vergangenen Jahre wieder verstärkt die Angebote des Sportvereinswesens zu nutzen und mit neuem Elan an die nun anstehenden Wettkämpfe heranzugehen. Der Sport hat seine Krise überwunden, nun gilt es auf dem Erreichten aufzubauen. Die Veranstaltung war wieder wohl gelungen, und die Zuschauer zeigten sich durchweg zufrieden. Und so wird es auch im kommenden Jahr ein Bundesliga-Finale Bo-

gen in Wiesbaden geben: DSB-Vizepräsident Sport *Gerhard Furnier* versprach – nachdem er den Oberbürgermeister der hessischen Landeshauptstadt, *Gert-Uwe Mende* begrüßt hatte, dass „wir im nächsten Jahr mit dem Bundesligafinale auf jeden Fall wieder in Wiesbaden sind“. Der Wiesbadener Oberbürgermeister hörte das gerne – er gilt als ein treuer Besucher des Bundesligafinals will auch im nächsten Jahr dabei sein, unabhängig davon, ob er wiedergewählt werde. Dann bis 2024...

DSB-Pressedienst/cps
Fotos: DSB

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



Eine fast weiß-blaue EM in Tallinn

Bayerische Luftgewehr- und Luftpistolenschützen auf Erfolgskurs



Die EM Luftgewehr/Luftpistole in Tallinn, Estland, liegt erst wenige Wochen zurück, und den Erfolg der bayerischen Sportlerinnen und Sportler kann man quasi immer noch fühlen. Die Schützen aus dem Freistaat, insbesondere der Luftgewehr-Schütze *Maximilian Ulbrich*, sorgten bei dieser EM dafür, dass auf die bayerischen Luftgewehrschützen ein ganz besonderes Auge geworfen wurde. *Maximilian „Maxi“ Ulbrich* sorgte nicht nur für einen neuen Rekord, der jetzt fest in weiß-blauer Hand liegt, sondern auch für ein spannendes Finale, in dem er seine Gegner ziemlich alt aussehen ließ. Das Luftgewehr-Trio auf unserem Titelbild (v. l.: *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und

Maximilian Ulbrich) hatten bei der EM in der estländischen Hauptstadt allen Grund zur Freude: Die Luftgewehr-Herren-Mannschaft, bestehend aus gleich drei bayerischen Spitzensportlern, holte sich bei der EM die Silbermedaille und verwies damit ihre Gegner aus der Ukraine auf den dritten Platz. Ebenso erfolgreich war die Mannschaft um die Luftgewehrschützinnen, *Larissa Weindorf*, *Vanessa Gleißner* und *Anna Janssen*, die eine Bronzemedaille für Deutschland holten. Bundesstützpunkttrainer *Gewehr Wolfram Waibel* ist stolz auf die Leistung der Sportlerinnen und Sportler und blickt durchweg positiv auf diese EM zurück. „Es war eine sehr gute EM für unsere Schützinnen und Schützen,

sogar, besser wie erwartet“, so der Vorarlberger. Er sei zufrieden mit der Leistung der Luftgewehrschützinnen und Luftgewehrschützen. Ihre Resultate würden sich durchaus sehen lassen können, habe doch *Maximilian Ulbrich* bei dieser EM zudem einen Quotenplatz für Deutschland für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris 2024 gesichert. Aber nicht genug: Der junge Sportler brach obendrauf noch seinen eigenen Rekord und wurde Europameister in der Einzelwertung. Er und seine Kolleginnen *Anna Janssen*, *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich* sicherten sich zudem ihre Startplätze für die European Games. Lediglich die Deutschen Pistolen-Damen, namentlich die bayerischen Schützinnen *Sandra Reitz*, *Carina Wimmer* und die Hessin *Doreen Vennekamp* verfehlten die Bronzemedaille nur knapp.

Von Quotenplätzen und Endgegnern

Bereits einen Tag zuvor reisten die Schützinnen und Schützen an und hatten im sogenannten „Pre-Event-Training“ die Gelegenheit, ihre Stände kennenzulernen und sich so optimal auf die Wettkämpfe bei der Europameisterschaft in Tallinn vorzubereiten. Bei dieser EM ging es nicht nur um den Europameistertitel, sondern auch darum, der Mannschaft die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 in Paris zu sichern. Rund 126 männliche und 126 weibliche Sportler nahmen an diesem Wettkampf auf hohem Niveau teil. Die Final-Konkurrenz setzte sich aus Sportlern zusammen, die bereits schon einmal Olympialuft schnuppern durften und keine einfachen Gegner für die bayerischen Schützinnen und Schützen, die für Deutschland an den Start gingen, waren. So war die 25-Meter-Olympiasiegerin von Rio 2016 der Luftpistolenschützinnen, *Anna Korakaki*, mit von der Partie. Ebenso ging die Schweizerin *Nina Christen* an den Start. Sie hatte sich ihre Olympia-Qualifikation bereits 2021 mit einer Gold- und Silbermedaille geholt. Die Schützinnen und Schützen gingen also mit durchaus ernst zu nehmenden Gegnerinnen und Gegnern an den Start. Bei dem Deutschen Luftgewehr-Team waren die bayerischen Schützen *Maximilian Dallinger*, *Maximilian Ulbrich*, *Vanessa Gleißner* und *David Koenders* am Stand. Zusammen mit *Anna Janssen*, *Larissa Windorf* vertraten sie Deutschland bei dieser wichtigen EM. Für die Luftgewehr-Junioren gingen die bayerischen Schützen *Justus Ott* und *Florian Beer* an den Start. Ihr Team wurde außerdem mit *Michelle Blos*, *Anna-Maria Beutler*, *Hannah Wehren* und *Nils Palberg* verstärkt.

Eine wie keine

Die Europameisterschaft in Tallinn gestaltete sich für das deutsche Team immer

mehr spannend und nervenaufreibend, waren die Gegner der deutschen Einzelschützen und Teams alles andere als einfach zu schlagen. „Mit unserer Trainerriege im Rücken war das kein Problem, eine solche EM zu stemmen“, blickte *Maximilian Dallinger* auf die Tage in Tallinn zurück. Er schreibe den Erfolg auch zu großen Teilen der Arbeit der Trainer zu, die im richtigen Moment wissen, was ihre Sportler brauchen. „Vielen Dank dafür“, lobt der bayerische Schütze seine „Rückenstärkung“. Ebenso fand es *Maximilian Dallinger* positiv, dass zum Einstieg der Mixed-Wettbewerb geschossen wurde. „Man kann hier gut die Spannung antesten, sehen, was die ‚Kampflust‘ macht. Rückblickend war das für mich genau richtig“, so der Luftgewehr-Schütze. Bei dem Trio um die Luftgewehr-Männer, bestehend aus *Maximilian Dallinger*, *Maximilian Ulbrich* und *David Koenders* wurde es richtig spannend. Sie traten im Bronzefinale gegen die Ukraine an. Die drei Männer, die fast täglich miteinander trainierten und sich in- und auswendig kennen, lagen zwar gegenüber der Ukraine klar in Führung, doch ihre Gegner holten immer wieder auf. Letztendlich entschied das Trio aber diesen Wettkampf für sich, und die Bronzemedaille ging nach Deutschland. Auch die Luftgewehr-Kolleginnen mussten hart um ihre Medaillen kämpfen. Sie traten im Match um Bronze gegen das Schweizer Luftgewehr-Team an und hatten mit diesen Gegnerinnen alle Hände voll zu tun. Zwar war das deutsche Trio mit der BSSB-Schützin *Vanessa Gleißner* zunächst in Führung, jedoch erreichten ihre schweizer Kontrahentinnen umgehend den Ausgleich, sodass die deutschen Damen wieder nachziehen mussten. Ihnen gelang es letztendlich, den Sieg bei diesem Match für sich zu entscheiden. Eine beachtenswerte Leistung zeigte bei allen Wettkämpfen *Anna Janssen*, die mit 211,0 Ringen beste Schützin aller Teilnehmerinnen war.

Keine Chance gegen Ungarn

Manchmal soll einfach nicht sein, was nicht sein soll – so oder eine ähnliche Beschreibung würde auf den EM-Start der Luftpistolendamen zutreffen. Die sonst so souveränen Schützinnen um *Sandra Reitz*, *Doreen Vennekamp* und *Carina Wimmer* hatten im Bronze-Match keine Chance gegen die Ungarinnen. Bundestrainerin *Claudia Verdiccio-Krause* nahm nach diesen verheerenden Runden eine Auszeit, die prompt für einen Wechsel in den Ergebnissen sorgte. Bis auf wenige Ringe Unterschied konnten sich die deutschen Pistolenschützinnen an ihre Gegnerinnen herantasten, jedoch reichte es letztendlich nicht für einen entscheidenden Ausgleich. Das Team verfehlte somit nur knapp Bronze. In Runde 1 erreichten *Sandra Reitz*, *Doreen Vennekamp* und *Carina Wimmer* Platz 6.



Pistolenschützin Maxi Vogt holte sich zusammen mit Lydia Vetter und Johanna Blenck bei der EM in Tallinn die Bronzemedaille in der Teamwertung der Juniorinnen.



Sandra Reitz und Robin Walter konnten nur knapp das Bronze-Medal-Match 2 nicht für sich entscheiden.



Die Luftgewehr-Teams konnten sich bei der EM über ihre Medaillen freuen, die sie sich in spannenden Wettkämpfen hart erkämpfen mussten.

Mixed-Team

Für *Sandra Reitz* war die Teilnahme bei den Pistolen-Damen nicht ihr letzter Wettkampf bei der EM. Gemeinsam mit *Robin Walter* ging sie im Mixed-Team Luftpistole für Deutschland an den Start. Ihre Gegner waren im Match um Bronze bei die Franzosen *Florian Fouquet* und *Camille Jedrzejewski*. Die Franzosen verwiesen das deutsche Team im knappen Bronze Medal Match 2 auf den zweiten Platz. Nichtsdestotrotz zeigten die beiden Schützen konstante Leistungen und gaben sich gegenüber ihren französischen Gegnern nicht leicht geschlagen. In der Einzelwertung der Luftpistolen-Männer sicherte sich *Robin Walter* Platz 7.

EM-Luft schnuppern

Bei den deutschen Junioren-Mannschaften ging es primär nicht darum, Medaillen zu sammeln, sondern darum, Erfahrungen in den EM-Wettkämpfen, die durchaus andere Bedingungen stellen als andere Wettkämpfe, zu sammeln. Nichtsdestotrotz legten die Luftpistolenschützinnen im Team-Wettkampf eine saubere Leistung hin. Gemeinsam sicherten sich *Maxi Vogt*, *Johanna Blenck* und *Lydia Vetter* eine Bronzemedaille für Deutschland. Sie traten in diesem Match gegen die spanischen Schützinnen an und ließen sie aber mit einem klaren 16 : 12 deutlich hinter sich.

shw

Fotos: German Shooting news, Dallinger, Fröhlich



Die Freude war bei *Larissa Weindorf*, *Vanessa Gleissner* und *Anna Janssen* groß.

Die vollständigen Ergebnisse der EM in Tallin finden Sie auf sius-results.de



Zahlreiche Bilder finden Sie auf den Facebookseiten von [German Shooting news](https://www.facebook.com/GermanShootingnews)



DISAG
RedDot

Professionelles Lichtschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

Maximilian Ulbrich auf Erfolgskurs Interview mit einem bayerischen Europameister

Der Wielenbacher Maximilian „Max“ Ulbrich sorgte bei der EM in Tallinn für ordentlich Wirbel. Der 22-Jährige brach dort nämlich nicht nur seinen eigenen Deutschen Rekord, den er erst Anfang des Jahres selbst beim H & N-Cup in München aufgestellt hatte, sondern holte mit seiner Luftgewehr-Mannschaft Bronze und in der Einzelwertung Gold. Wir sprachen mit dem Sportpolizisten bei der bayerischen Landespolizei über seine Erfahrungen bei der EM und seine weiteren Ziele.

Wie bereitet man sich auf so einen wichtigen Wettkampf optimal vor?

Natürlich ist das von Sportler zu Sportler immer sehr individuell. Ich achte sehr darauf, dass ich gerade in der Zeit vor solchen Wettkämpfen genügend Ruhephasen einbaue. Dazu gehe ich gern in die Berge, setze mich hin und genieße einfach `mal die Ruhe in der Natur. Das ist wichtig für mich, um auch zu regenerieren, quasi die „Ruhe vor dem Sturm“. Mir bringt das dann eine volle Leistungsfähigkeit.

Den eigenen Rekord brechen – das war sicherlich kein festgelegtes Ziel und wie fühlt man sich dabei?

Es ist natürlich ein super Gefühl, wenn man eine solche Leistung schafft, aber es war kein primäres Ziel, und es gab so viele Dinge, die noch viel entscheidender waren, als der Rekord. Es ist toll, es geschafft zu haben, aber es war keine Bedingung. Man muss dazu sagen, dass es mein oberstes Ziel war, einen sauberen Wettkampf zu schießen. Ich weiß, wenn ich den Wettkampf gut hinbekomme, ich auch saubere Ergebnisse abliefern und dann natürlich auch in Rekordnähe gelangen oder ihn sogar überbieten kann. Geplant war das natürlich nicht, aber es ist das Gesamtergebnis eines sauberen Wettkampfes.

Ihr dürft bei dem sogenannten „Pre-Event-Training“ einen Tag vorher auf eurem Wettkampfstand trainieren – wie wichtig ist das für Sie?

So eine Gelegenheit ist generell nicht zu vernachlässigen. Man hat hier die Chance, sich die Lichtverhältnisse ganz in Ruhe anzuschauen und auch die Standmitte zu finden. Man verinnerlicht einfach diesen Ort, sodass man ihn gut kennt und gleich weiß, wie man diesen Standort optimal nutzen kann. Natürlich überprüft man vor jedem Wettkampf nochmals die Gegebenheiten am Stand, aber es gibt einem schon eine gewis-



Das Siegertreppchen sicherte sich der bayerische Schütze in der Einzelwertung Luftgewehr. Zunächst konnte es Maximilian Ulbrich gar nicht glauben, bis er auf dem Podest stand und die Deutsche Nationalhymne erklang.

Foto: German Shooting News

se Sicherheit, wenn man sich einmal ohne Wettkampfmodus in der neuen Umgebung zurechtfinden kann.

Waren Sie vor den Wettkämpfen nervös?

Ich muss gestehen: An der EM selbst hat man zwar eine Grundnervosität, aber die ist eher dem Druck geschuldet, der dann einfach besteht. Viel nervöser bin ich immer bei den Qualifikationswettkämpfen. Mit dem Weg zur EM war schon ein wichtiger Schritt geschafft. Natürlich ist man nicht komplett ruhig, aber persönlich bin ich – wie gesagt – bei den Qualifikationen deutlich nervöser.

Wie gehen Sie mit Nervosität um?

Ich versuche tatsächlich, mich nicht intensiv mit dem wie und warum zu beschäftigen, sondern mich auf den Wettkampf zu fokussieren. Ich konzentriere mich auf das Wesentliche an solchen Tagen und schaue, dass ich mir so wenig wie möglich Gedanken darüber mache, ob ich jetzt das schaffe oder nicht oder ob alle Bedingungen optimal sind. Man kann sich da ja unendlich Gedanken machen. Aber wenn man in den

Trainings vorher eine gute Leistung erbracht hat, kann man auch davon ausgehen, dass man es auch unter Druck schafft. Wenn die Vorbereitung stimmt, kann man das auch im Wettkampf schaffen. Jeder Sportler hat da sicherlich eine andere Taktik. Man lernt auch in verschiedenen Vorträgen den Umgang mit Nervosität, das muss aber jeder selbst wissen, was bei ihm hilft. Ich persönlich finde bei uns als Sportler eine gewisse Grundanspannung nicht schlecht. Das schärft die Sinne.

Also gibt es keinen Geheimtipp gegen Nervosität?

Kann ich leider nicht geben, da das sehr individuell ist. Ich kann nur raten, sich positive Gedanken zu machen. Das hilft mir immer.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Die European Games, da möchte ich unbedingt hin, meine erste Weltmeisterschaft schießen und dann 2024 an den Olympischen Spielen in Paris teilnehmen.

shw

Bogenhallenturnier in Neumarkt

Ältestes Hallenturnier lockt 165 Teilnehmer

Nach dreijähriger Pandemie-Pause fand im Januar das älteste Hallenturnier für Bogenschützen seine Fortsetzung: Zum 45. Mal luden die Neumarkter Bogenschützen ein, und 165 Schützen aus ganz Bayern sowie, inzwischen auch schon traditionell, die Bogenfreunde aus Pilsen, kamen. Groß war die Freude bei den Schützen sowie den Veranstaltern – viele treue, „altgediente“ Bogenfreunde konnten die Neumarkter in der perfekt vorbereiteten Dreifach-Turnhalle begrüßen, aber auch etliche Neueinsteiger und neue Talente – eine

bunt gemischte Breitensport-Veranstaltung, die einen gelungenen Einstieg in das Jahr 2023 ergab.

13 Wettkampfklassen waren besetzt, zahlenmäßig waren die Masters sowohl bei den Recurvern wie auch bei den Compoundern die am stärksten besetzten Wettkampfklassen. Sie zeigten auch ganz klar, dass sie leistungsmäßig noch voll mit den „Jungen“ mithalten können und zeigten sehr gute Leistungen. Herausragend war auch die Leistung der Nachwuchsschützin *Sophia Kostka* von den BS Fürth, die als Blankbogenschützin mangels weiterer Teil-

nehmer bei den Recurve-Schülern B startete und hier den dritten Platz erzielte. Auch Blankbogenschütze *Jan Dobry* aus Pilsen zeigte mit 538 Ringen eine super Leistung und war von seinem Wettkampf und der tollen Atmosphäre in der Neumarkter Halle restlos begeistert.

Die Bogenfreunde aus Pilsen stellten mit 14 Teilnehmern, darunter vier Nationalkaderschützen, die Meistbeteiligung und erhielten dafür von der 1. Vorsitzenden einen Fresskorb, der unter großer Begeisterung der überwiegend jugendlichen Schützen sofort geplündert und vernichtet wurde.

Andrea Lerzer
Marin Lorek

THAT PERFECT BALANCE BETWEEN PRECISION & COMFORT!



GT 10.9 TRIGGER GLOVE



- SILICON STUDDED GRIPPER ON PALM AREA FOR PERFECT GRIP
- HEIQ THERMOCONTROL IN ALL WEATHER CONDITIONS
- POWER ELASTIC FOR FIRM FITTING
- CREASELESS PALM GRIP
- LEFT & RIGHT HAND VARIANTS

CAPIDER THE SEBA DESIGN

Milanka Seba



- ANTI-SKID SOLE
- FOOT GRASPING LACES FOR FIRM FITTING
- EXCELLENT COMFORT IN ALL POSITIONS
- EXTRA DETAILED DESIGNING FOR TOES & HEELS
- ADJUSTABLE STRAP
- 5 STRIPES TOE FOR SKID-CONTROL

CAPIT-FIT-I



- HEIQ THERMOCONTROL FOR ALL WEATHER CONDITIONS
- COOL GEL FOAM TECHNOLOGY FOR NERVES COMFORT
- HIGHLY BREATHABLE
- SLIM PADDING FOR CLOSE CONTACT WITH RIFLE
- STRATEGICALLY SEWN PATCHES FOR A PERFECT RIFLE BALANCE
- WRIST GRIP WITH SUPPORT POWER ELASTIC

OUR
DEALERS

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**SHOOTING
EQUIPMENT.DE**

SE Shooting Equipment
GmbH Schlier

ahp

ahp-Anschütz Handels
GmbH Ulm

RB-SHOOTING

RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

capapiesports

Weltcup Gewehr/Pistole in Kairo

Drei Medaillen für bayerische Schützinnen und Schützen

Der Weltcup in Kairo verlief für die DSB-Schützen – insbesondere für die BSSB-Schützen – erfolgreich: Mit zwei Silber- und zwei Bronzemedailles (davon eine Silber und zwei Bronzemedaille) für die BSSB-Schützen *Maximilian Ulbrich*, *Sandra Reitz* und *Maximilian Dallinger* sowie zahlreichen weiteren Finalteilnahmen kehrten sie aus Ägypten zurück.

Bronze im Luftgewehr Mixed-Team

Eine konstant starke Leistung vom ersten bis zum letzten Schuss zeigten *Lisa Müller* und *Maximilian Dallinger* im Luftgewehr-Mixed. Zunächst qualifizierte sich das Duo mit 629,7 Ringen als Dritte für das Bronzemaatch, in diesem legte das deutsche Team gegen die Schweizer *Nina Christen* und *Christoph Duerr* stets vor, ehe *Lisa Müller* und *Maxi Dallinger* drei Durchgänge in Serie gewannen und sich vorentscheidend auf 13 : 7 absetzten. Den entscheidenden 16. Punkt steuerte dann *Maximilian Dallin-*

auf die Scheibe brachten. Vor allem aber schossen *Sandra Reitz* und *Robin Walter* konstant hohe Wertungen ohne große Ausreißer. So gingen die nächsten vier Wertungen an das DSB-Duo, das gleich den ersten „Matchball“ abschloss.

Doreen Vennekamp und *Michael Schwald* belegten Platz 6 (576 Ringe).

Einzelwettbewerbe Luftpistole

In den Einzel-Wettbewerben mit der Luftpistole erreichten gleich zwei deutsche Athleten das Finale der besten acht Schützen. *Robin Walter* und *Sandra Reitz* unterstrichen ihre in der jüngeren Vergangenheit starken Leistungen mit den Plätzen 5 und 6 und zeigten damit, dass bei der Druckluft-EM in Tallinn mit ihnen zu rechnen ist. In der Qualifikation hatten sich *Robin Walter* (580 Ringe) und *Sandra Reitz* (573 Ringe) mit den Plätzen 8 und 7 für das Finale qualifiziert. Die weiteren DSB-Teilnehmer verfehlten die Top-Acht zum Teil

Sensation gesorgt: Der 22-jährige Bundesligaathlet von der Kgl. priv. FSG Dissen gewann bei seiner Weltcup-Premiere bei den Erwachsenen die Silbermedaille und feierte den mit Abstand größten Erfolg seiner Karriere.

Im Goldfinale ging es gegen den 19-jährigen Weltmeister *Rudranksh Patil* aus Indien, der im vergangenen Jahr die WM-Krone auf dem gleichen Stand gewonnen hatte. Und die beiden Youngster lieferten sich zunächst ein Duell auf Augenhöhe, in dem der Inder stets vorlegte und *Maximilian Ulbrich* gleichzog. Dann erlaubte sich der DSB-Schütze jedoch eine kleine „Schwächephase“, die der Favorit gleich ausnutzte und sich absetzte (7 : 13). Das war die Vorentscheidung, der Inder schloss den Wettkampf mit einer 10,5 ab, *Maxi Ulbrich* schoss eine 10,2, strahlte und jubelte dennoch.

Im Rankingmatch der besten acht Qualifikationsteilnehmer hatte der junge Schwabe Nerven aus Stahl gezeigt. Nach den ersten fünf Schuss lag er an achter und letzter Position, steigerte sich von Schuss zu Schuss und Serie zu Serie, erklimmte letztlich Platz 2, und sicherte sich damit das Startrecht im Goldfinale und eine Medaille.

In der Qualifikation hatte das komplette bayerische Männer-Trio eine konstant star-

L - PISTOL



ger mit einer Punktlandung bei, eine 10,7 zum Gleichstand war gefordert und exakt diese Wertung gelang dem 26-Jährigen. Auch das zweite DSB-Duo, *Anna Janßen* und *David Koenders*, schoss gut, und landete in dem dicht gedrängten Teilnehmerfeld mit 628,6 Ringen auf Rang 8.

Bronze im Luftpistole Mixed-Team

Nach einem ausgeglichenen Start (6 : 6) machten *Sandra Reitz* und *Robin Walter* kurzen Prozess mit den Franzosen *Florian Fouquet* und *Camille Jedrzejewski*: Das lag zum einen daran, dass die Franzosen immer mindestens einen schwächeren Schuss



nur sehr knapp. *Philipp Grimm* fehlte als Neunter nur ein Ring (579), *Michael Schwald* lag lange auf Finalkurs, ehe eine 92er-Abschlussserie ihn auf Platz 15 (578) zurückfallen ließ.

Ähnlich verlief es bei *Doreen Vennekamp*, die aufgrund einer 90er-Serie zum Abschluss auf Platz 26 (567) fiel. *Svenja Berge* hatte den gesamten Wettkampf über zu kämpfen und belegte Platz 44 (560).

Maximilian Ulbrich mit Sensations-Silber im Luftgewehr-Wettbewerb

Bayerns Luftgewehrschütze *Maximilian Ulbrich* hat beim Weltcup in Kairo für eine

ke Leistung gezeigt. Denn *Maximilian Ulbrich* (629,2), *David Koenders* (628,8) und *Maximilian Dallinger* (628,4) lagen ziemlich dicht beieinander. Da dies für das gesamte Teilnehmerfeld galt, sprangen am Ende die Plätze 8, 12 und 15 für die DSB-Akteure heraus – das wohl mit Abstand beste Ergebnis deutscher Luftgewehr-Männer seit einigen Jahren.

Lisa Müller mit internationaler Bestleistung bei den Luftgewehr-Frauen

Die Rankingrunde der besten acht Gewehrschützinnen war eine ganz „enge“ Angelegenheit, beispielhaft dafür stand *Lisa Mü-*

ler. Nach den ersten fünf Schuss lag die Sportlerin aus Weingarten auf Rang 5 (52,0) nach dem zehnten Schuss auf Platz 2 (104,7). Zwei schwächere Schüsse (9,7 und 10,0) reichten jedoch aus, um nach hinten durchgereicht zu werden und als Achte auszuscheiden.

Zuvor hatte sie in der Qualifikation für ein absolutes Highlight in ihrer bisherigen Karriere gesorgt: 631,7 Ringe gelangen der 30-jährigen Sportsoldatin, was eine neue persönliche Bestleistung in einem internationalen Wettkampf und Platz 3 in der Qualifikation bedeutete. Auch *Anna Janßen* schoss stark und brachte 629,7 Ringe auf die Scheibe – das reichte in diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld jedoch „nur“ zu Platz 10.

Doreen Vennekamp holt Silber mit der Sportpistole

Michelle Skeries als Vierte und *Monika Karsch* als Achte komplettierten den Erfolg in eine der stärksten olympischen DSB-Disziplinen.

Die Ausgangslage vor dem Finale der besten vier Schützinnen war glänzend: Eine Medaille war sicher, die Frage war nur die Farbe dieser und ob es sogar zwei werden würden. *Doreen Vennekamp* und *Michelle*

Skeries hatten sich mit starken Leistungen in Qualifikation und Halbfinale dafür qualifiziert, zudem waren die Ungarin *Veronika Major* und *Xiu Yi Teh* aus Singapur am Stand. Erst die beiden letzten Fünferserien sollten die Entscheidung bringen. *Doreen Vennekamp* schoss zwei Viererserien, aber auch die Ungarin setzte acht Treffer und sicherte sich somit mit 28 : 27 den Weltcup-sieg. *Michelle Skeries* erreichte Rang 4. *Monika Karsch* hatte vor allem in den ersten zwei Serien mit lediglich einem bzw. zwei Treffern zu viel liegengelassen.

KK-Gewehr Männer

Drei Ringe fehlten dem Wahl-Bayern *David Koenders* im Dreistellungskampf mit dem KK-Gewehr zum Einzug in das Finale. Seine 583 Ringe reichten in dem dicht gedrängten Teilnehmerfeld zu Platz 19. Damit war er bester DSB-Athlet, *Maximilian Dallinger* (581, 24. Platz) und *Maximilian Ulbrich* (581, 27. Platz) folgten.

KK-Gewehr Frauen

Jolyn Beer schaffte nach einem starken Auftritt im Qualifikationsmatch (590 Ringe) auf Rang 3 den Einzug ins Finale. Nach guten Kniend- und Liegendserien, rutschte

sie im Stehendanschlag aber auf Rang 8 ab und musste als Erste den Stand verlassen. *Lisa Müller* verfehlte als Elfte mit 586 Ringen um einen Ring das Finale der besten acht Schützinnen. *Anna Janßen* erreichte mit 585 Ringen Rang 14.

Schnellfeuerschützen ohne Medaille

Mit guten 585 Ringen war *Christian Reitz* auf Vorkampfplatz 3 ins Finale eingezogen. Im Halbfinale bekam er es mit Weltmeister *Clement Bessaguet* (FRA), *Ruslan Lunev* (AZE) und dem Ägypter *Omar Abdelhady Mohamed* zu tun. In der ersten Serie setzten alle Schützen vier Treffer, dann übernahm *Christian Reitz* die Führung, die er bis zum Ende nicht mehr abgab und sich für das Medaillenmatch qualifizierte. Nach einem ordentlichen Start verlief die zweite Serie für *Christian Reitz* im Medaillenmatch wenig verheißungsvoll. Zunächst setzte er zwei Treffer, dann blinkten jedoch alle drei Lampen rot. Und da auch in der dritten Serie nur drei Treffer gelangen, geriet er ins Hintertreffen. Da half ihm auch eine perfekte Fünf-Treffer-Serie nicht mehr, der Wahl-Regensburger musste sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

red



PATENTIERT

Diopteroptik 0,0x
Gemäß neuester DSB-SpO
für alle Wettkampfklassen
uneingeschränkt zugelassen.

WIR SIND DIE SCHÄRFSTEN

WWW.GEHMANN.COM

erhältlich über den Fachhandel



Voller Erfolg für bayerische Bogenschützen Deutsche Meisterschaft Bogen Halle – außerordentliche Leistungen



Volle Konzentration mussten die Bogenschützinnen und Bogenschützen bei der Deutschen Meisterschaft Bogen Halle auf dem Gelände der Olympia-Schießanlage beweisen, ging es doch um den Titel der Meisterin oder des Meisters an Pfeil und Bogen. Viele bekannte Gesichter, die teilweise nur knapp das Siegereckchen bei den Bayerischen Meisterschaften Anfang des Jahres verfehlt hatten, waren ebenfalls wieder bei diesem sportlichen Event dabei, um sich den erhofften Titel zu sichern. Die Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage bot dabei wie bei den Bayerischen Meisterschaften zuvor ein beeindruckendes Ambiente: In gewohnter Manier wurden bei den spannenden Finals die Finalscheiben erleuchtet, während der Rest der Druckluftwaffenhalle in ein gedimmtes Licht getaucht war. Diese spannende Atmosphäre ließ sich auch der Bayerische Rundfunk nicht entgehen, welcher hautnah über die Deutsche Meisterin bei den Compound-Damen, *Franziska Göppel*, berichtete.

Runde um Runde

Bevor jedoch die Gedanken zu den Finals und Jubelschreien abschweifen konnten, mussten sich die Bogenschützinnen und Bogenschützen zunächst einmal für die Achtelfinals qualifizieren. Bereits in den Vorrunden zeigte sich das hohe Niveau der verschiedenen Schützen die sich hervorragende Ringergebnisse in ihren jeweiligen Disziplinen lieferten. So erkämpfte sich die Vize-Deutsche Meisterin Recurve-Damen, *Christina Albrecht* vom BCS Reuth, Runde und Runde mit einer unermüdlichen Konzentration den 2. Platz. Die Bayerin traf im Halbfinale auf ihre Gegnerin *Verena Schmidt* von den BogenFalken des TuS Bega aus Nordrhein-Westfalen. Die Bogenschützinnen lieferten sich ein spannendes Halbfinale, was aber letztendlich die Bayerin *Christina Albrecht* für sich entschied und sich somit den Einzug in das Goldfinale sicherte. Hier traf sie auf ihre Gegnerin *Johanna Heinzel* vom SV Querum aus Niedersachsen. Die versierte Gegnerin startete mit einem schwachen Ringergebnis in das Goldfinale, holte jedoch ihre Kontrahentin *Christina Albrecht* Schuss um Schuss ein und setzte den entscheidenden Pfeil ins Gold. Im Bronzefinale traten bei den Recurve-Damen *Samantha Stanton* vom VfL Grasdorf aus Niedersachsen und *Verena Schmidt* von BogenFalken Bega aus Nordrhein-Westfalen gegeneinander an. *Samantha Stanton* schoss in den Achtel- und Viertelfinals souverän und ließ keine Ring Gelegenheit aus. Im Halbfinale musste sich *Samantha Stanton* bereits gegen *Johanna Heinzel* geschlagen geben und auch im Bronzefinale konnte sich die Bogenschützin aus Niedersachsen nicht mehr gegen *Verena Schmidt* durchsetzen, welche letztendlich das Bronzefinale für sich entschied.

Knapper Einzug

Bei den Recurve-Herren ging es ebenfalls nicht weniger spannend zu. Hier traten im Goldfinale *David Strohdick* vom SuS Boke aus Niedersachsen gegen *Johnathan Vetter* vom SGI Ditzingen an. Im Bronzefinale ging für Bayern *Matthias Mayer* von der Kgl. priv. SG Zirndorf gegen *Lars-Derek Hoffmann* vom Hammer SportClub 2008 an den Start. Bereits in den Vorrunden zeichnete sich die Stärke der bayerischen Bogenschützen ab, die ihre Gegner in den Achtel- und Halbfinals locker hinter sich ließen. Bereits die Halbfinals ließen die Nerven der Zuschauer blank liegen. Der Bayer *Matthias Mayer*, der im Viertelfinale kein Gold ausließ, behielt im Halbfinale nicht die Nerven, sodass es für das Goldfinale nicht mehr reichte und er ins Bronzefinale einzog. Hier erlaubte er sich einen Patzer (25, 29, 29, 28), den er gegenüber seinem Konkurrenten *Lars-Derek Hoffmann* nicht mehr aufholen konnte (30, 29, 30, 29). *Matthias Mayer* sicherte sich den verdienten 4. Platz bei den Recurve-Herren.

Kein Bayer in Sicht

Bei den Compound-Herren schaffte es kein bayerischer Bogenschütze in das Halbfinale. *Florian Stadler* von den Bogenschützen des TSV Natternberg, der bei den Bayerischen Meisterschaften eine starke Leistung bewies, obwohl er dort mit einem technischen Defekt am Bogen zu kämpfen hatte, konnte sein Leistungsniveau nicht abrufen und zog nicht ins Viertelfinale ein. In diesem Finale traten *Marcus Laube* vom TV Meßkirch gegen *Philipp Rosek* vom TSV Lindenberg gegeneinander an sowie *Jeremy Achenbach* vom TV Weidenhausen gegen *Lars Klingner* vom TSV Lindenberg. *Markus Laube* und *Philipp Rosek* zeigten sich im Viertelfinale als gleichstarke Gegner, wobei jedoch im Halbfinale *Philipp Rosek* die Nase vorn hatte und in das Goldfinale einzog. Hier traf er auf *Jeremy Achenbach*, der im Halbfinale *Lars Klingner* in das Bronzefinale verwiesen hatte, und musste sich ihm mit 146 : 143 geschlagen geben.

Ehrgeiz zahlt sich aus

Bereits bei den Bayerischen Meisterschaften zeichnete sich eine junge Sportlerin aus, die erst 2016 den Bogensport für sich entdeckte. *Franziska Göppel* vom TSV Wasertrüdingen Abteilung Bogensport. Sie musste sich bei den Bayerischen Meisterschaften gegen *Sabine Sauter* geschlagen geben und hatte sich für diesen besonderen Tag auf der Olympia-Schießanlage nichts Geringeres vorgenommen als den Titel der Deutschen Meisterin bei den Compound-Damen. Dieser Tag wird der jungen Bogenschützin sicherlich für immer im Gedächtnis bleiben, denn sie stand nicht nur vor einem entscheidenden Wettkampf in ihrer noch jungen Bogensportkarriere, sondern wurde dabei auch von einem Kamera-



team begleitet. Im Halbfinale trat *Franziska Göppel* gegen *Jennifer Walter* vom SV Weil im Schönbuch an. Mit einem 144 : 141

zog jedoch die bayerische Schützin in das Goldfinale gegen *Mascha Heins* vom SV Anderlingen ein, während ihre vorherige Kontrahentin *Jennifer Walter* im Bronzefinale gegen *Marie Marquard* vom Brandenburgischen Blankenfelder BS 08 antrat. Beide Finals verliefen spannend, trafen hier doch ebenbürtige Gegnerinnen aufeinander. Mit dem letzten Pfeil entschied *Franziska Göppel* das Final für sich, gefolgt von *Mascha Heins*, *Jennifer Walter* und *Marie Marquardt*.

Alles in bayerischer Hand

Ein Ergebnis, das unter einem weiß-blauen Stern stand, lieferten die Recurve-Master männlich. Hier wurden wenigstens knapp alle Meisterplatzierungen nach Bayern geholt, sodass diese Disziplin bei den Deutschen Meisterschaften fest in bayerischer Hand war. Es gewann *Edi Lemm* (Kais. kgl. priv. SG Günzburg) vor *Reinhold Aichinger* (SG Mühlhausen) und *Bernd Flotzinger* (VfL/KK Veitsbronn). Die knappen Ergebnisse zeigen dabei auch wie hoch das Leistungsniveau dieser Herren war und ist. Speziell zu den Deutschen Meisterschaften gaben diese Bogenschützen ihr Bestes und vertraten den BSSB mit durchaus vorzeigbaren Resultaten.

Auch bei den Recurve-Mastern weiblich konnten sich die Ergebnisse der Bogenschützinnen durchaus sehen lassen. Auch hier war das Treppchen fest in bayerischer Hand. Klar zeichnete sich dabei *Heidi Hopfengärtner* vom BCS Reuth als Siegerin ab, die mit 557 Ringpunkten das beste Ergebnis in dieser Disziplin erbrachte. Den Vize-Meistertitel gewann *Marzena Wrodarczyk* (SG Hubertus Hörlkofen) vor *Angelika Promberger* (BSC Schnaittach).

Gemischtes Siegertreppchen

Bei den Recurve-Senioren ging es nicht weniger spannend zu. In dem überschaubaren Starterfeld zeigte sich jedoch schnell, dass auch hier die bayerischen Bogenschützen ganz klar die Nase vorne hatten. So holte sich den Titel des Deutschen Meisters *Hubert Schulze* von der SG Eichenlaub Pressath). Dicht auf den Fersen war ihm *Nobert Och* vom HSV Götzenhain aus Hessen. Platz 4 belegte *Georg Winter* aus Ensdorf gefolgt von *Horst Zahneißer* vom SSV Hatzenbühl.

Die Recurve-Schüler A lieferten sich ebenfalls spannende Runden, bei welchen sich ein Bayer den Vize-Titel sichern konnte. So wurde *Nils Basel* vom BSG Raubling Vize-Meister in der Klasse Recurve-Schüler A. Das Siegertreppchen sicherte sich *Luis Schäuuffele* von der SGi Ditzingen aus Württemberg. Platz 3 belegte *Emil Sperber* vom SV Mönkeberg und vom Oberpfälzer Schützenbund kam *Tobias Hamfler* von der SG 1898 Chammünster auf den 4. Platz. Bei den Recurve-Schülerinnen A schaffte es keine bayerische Bogenschützin unter die

ersten Vier. So sicherte sich hier *Jessica Liu* von der SGi Welzheim den Titel der Deutschen Meisterin. Den 2. Platz erreichte *Sarah Kirchner* von den Achimer Bogenschützen, gefolgt von *Klara Reinhardt*, ebenfalls von der württembergischen SGi Welzheim. Ein ähnliches Bild zeichnete sich bei der Recurve-Jugend männlich ab: Auch hier starteten die bayerischen Schützen relativ stark, was jedoch nicht ausreichte, um auf einen der drei begehrten Plätze zu kommen. Letztendlich entschied der Hesse *Phil Lüttmerding* vom SV Böddiger die Deutsche Meisterschaft für sich. *Jonas Laukötter* von der westfälischen BSC Ibbenbüren sicherte sich den 2. Platz. Auf Platz 3 kam *Knut Jacobczik* vom VfL Tremsbüttel (Norddeutschland).

Zurück nach Bayern

Bei der Recurve-Jugend weiblich wurde das Siegertreppchen wieder von einer bayerischen Bogenschützin eingenommen: *Regina Kellerer* von der BSG Raubling sicherte sich hier Platz 1. *Lea Hutzler* vom SV Tell Weilheim sicherte sich den 2. Platz. Auf Platz 3 kam *Sarah Wuttig* vom ASC Göttingen (Niedersachsen).

Die Recurve-Junioren zeigten ein starkes Starterfeld, bei dem der bayerische Schütze *Domenic Merkel* vom SV Moosbach sich den 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften sichern konnte. An dem starken Schützen aus Nordrhein-Westfalen, *Mathias Kramer* vom BSC Wertle, kam jedoch kein anderer Schütze vorbei. Er sicherte sich den Titel des Deutschen Meisters, gefolgt von *Erik Linke* vom BSC BB-Berlin und von seinem Vereinskollegen *Ben Lennard Greiwe*.

Keine bayerische Schützin war auf den vorderen Plätzen bei den Recurve-Juniorinnen zu finden. Dort sicherte sich *Elina Idensen* vom BSC BB-Berlin den 1. Platz. *Annika Renner* vom Krefelder SSK 1842 wurde Vize-Meisterin, *Jessica Emker* vom SV Dörriehol sicherte sich Rang 3.

Meistertitel geht nach Westfalen

In der Disziplin Compound-Master männlich waren auf den Siegertreppchen keine bayerischen Bogenschützen zu finden. *Dirk Stuckmann* von Freischütz Lemgo (Westfalen) ließ seine Kollegen ziemlich alt aussehen und wurde mit einem deutlichen Ringvorsprung Deutscher Meister. Ihm folgte mit gebührendem Abstand *Jan Hoffmann* von der württembergischen SGi Ditzingen. Platz 3 belegte *Stefan Butz* vom BSC Heidelberg (Baden).

Nicole Kellermann vom ASV Hiltenfingen sicherte sich für die bayerischen Bogenschützinnen den 3. Platz bei den Compound Master weiblich. Den Titel der Deutschen Meisterin holte sich *Susanne Engemann* vom südbadischen BSV Teningen, gefolgt von *Hannelore Stein* vom Polizei-SV Braunschweig (Niedersachsen).

Souverän gemeistert

Während in den anderen Disziplinen oftmals ein Kopf-an-Kopf-Rennen stattfand, zeichneten sich in anderen Bereichen ziemlich klar die Sieger aus. So war es auch bei den Compound-Senioren. Hier hatte ganz klar *Jürgen Littig* vom 1. BSC Sinsheim (Baden) die Nase vorne. Er ließ seine Gegner mit einem gehörigen Abstand hinter sich. Den Vize-Titel sicherte sich der bayerische Bogenschütze *Erwin Thees* vom Verein Schopfloch. Platz 3 ging an *Robert Hesse* vom Hammer SportClub 2008 (Westfalen). Zwei bayerische Schützen mischten ganz vorne bei den Compound-Schülern A mit. *Lorenz Trommer* von der Kgl. priv. SG Bad Wörishofen sicherte sich den 4. Platz. *Fabio Rabenseifer* vom VSG Wemding erreichte Platz 3. Den Vize-Titel sicherte sich *Gianluca De Silvio* vom B.S.C. Laufdorf (Hessen) und den Titel Deutscher Meister darf *Joel Luis Jennrich* vom BSFD Schallbach (Südbaden) mit nach Hause nehmen.

Eine ähnliche Leistung zeigten die Schützen der Compound-Jugend. Zwei bayerische Bogenschützen, nämlich *Sophie Wagner* vom SV Wechterswinkel und *Fabio Alex* vom ATSV Oberkotzau 1858, sicherten sich jeweils Platz 4 und Platz 3. Den Vize-Titel holte sich *Noah Nuber* vom SSV Baiertal 1925 (Baden) und den Meistertitel holte sich *Gideon Jurcz* vom BSC Dorsten (Westfalen).

Moritz Kurz von der Kgl. priv. SG Bad Wörishofen brachte den Titel des Deutschen Meisters bei den Compound-Junioren in die Kurstadt. *Ruven Fließ* von der BSV Eppinghoven 1743 (Rheinland) war ihm dicht auf den Fersen – er sicherte sich den Titel des Vize-Meisters. Auf Platz 3 landete *Yan-neck Regling* vom TSV Lübbenau 63 (Brandenburg).

Glatte Ergebnisse

Bei den Blankbogenschützen blieb die Spannung ebenfalls nicht aus. So sicherte sich nur knapp *Timo Durchdewald* vom SV Nieder-Florstadt (Hessen) den Titel des Deutschen Meisters, nur wenige Ringe im Rückstand landete der bayerische Schütze *Stefan Heinicke* vom SV Wechterswinkel auf dem verdienten 2. Platz. *Markus Möhring* vom SV Bargtheide (Norddeutschland) erreichte Platz 3 und *Stephan Rueß* vom SV Kadeltshofen – ebenfalls ein bayerischer Schütze – sicherte sich Platz 4. *Diana Wiesner* vom württembergischen BSV Ulm holte sich den Meistertitel bei den Blankbogen-Damen. Ihr folgte *Mara Fuchs* vom BOW Löhne (Westfalen) auf Platz 2, und auf Platz 3 landete *Melanie Wiechmann* vom SSG Mühlentor Oyten (Niedersachsen). Damit war in dieser Disziplin keine bayerische Dame auf dem Podest. Hingegen zeichnete sich bei den Blankbogen-Mastern männlich ein bayerisches Bild ab: So siegte der bayerische Schütze vom TSV Kirchdorf a. Inn, *Wilhelm Dillinger*.

Den Vize-Titel erhielt ebenfalls ein Bayer, *Johannes Stoiber* von der SG Edelweiß Bruckmühl. Auf Platz 3 kam *Thomas Leidhold* vom SV Michelfeld. Die Blankbogen-Master weiblich standen den Herren in nichts nach. Auch hier holte eine bayerische Schützin den Deutschen Meistertitel, nämlich *Susann Samper* vom SV Eltingshausen. Sie entschied ganz klar diese Disziplin für sich. Platz 2 sicherte sich *Manuela Stender* vom ASC Göttingen (Niedersachsen), Platz 3 erreichte *Karen Meyer* vom BSV Hänigsen (Niedersachsen) und auf Platz 4 war wieder eine bayerische Blankbogenschützin zu finden, nämlich *Andrea Horwath* vom SG Hechendorf-Güntering.



Knappe Siege

Ziemlich stolz dürfen die Blankbogen-Schüler A auf sich sein: Gleich drei bayerische Schützen waren hier unter den ersten Vier. So holte den Titel des Deutschen Meisters *Kilian Frauenrath* vom TSV Schwabmünchen in seinen Heimatverein. Auf Platz 2 landete sein Landsmann *Patrick Kettner* vom FSG Pfalzpaint. Den 3. Platz sicherte sich *Felix Willeke* vom SV Olpe (Westfalen) und mit *Johann Seidl* vom SV Kadeltshofen war nochmals ein Bayer mit von der Partie. Bei der Blankbogen-Jugend holte sich mit einem deutlichen Vorsprung *Jona Molz* vom Kölner Klub für Bogensport (Rheinland) den Meistertitel. Ihr folgte *Malte Philipp* vom SV Brochenzell. Auf Platz 3 landete *Manuel Feser* von den SpS Bergatreute (Württemberg).



Bei den Mannschaftsergebnissen war bei den Recurve-Schülern A die Mannschaft von der Sgl Welzheim siegreich. Bei der Recurve-Mannschaft landete der BSC BB-Berlin, gefolgt vom Hammer SportClub 2008 und von der SGI Ditzingen auf dem Siegereppchen. Die Mannschaft vom SV Que- rum (Niedersachsen) war die beste Mannschaft in der Disziplin Mannschaft Compound. Ihr folgte der SV Messkirch und die SG 1744 Mannheim (beide Baden). Bei der Mannschaftswertung Blankbogen sicherte sich der thüringische BSC 1404 Mühlhausen den 1. Platz, gefolgt von den BF Dinkels- bühl. Die besten Mannschaftsergebnisse der Recurve-Jugend gingen an den ASC Göttingen (Niedersachsen), an die Bügen- schützen TSV Natternberg und an den SV Schwabhausen 1993.



Eine positive Bilanz

Auf der Olympia-Schießanlage waren nicht nur zahlreiche Bogenschützen zugegen, sondern viele Fans und Zuschauer ließen sich die gut organisierte Deutsche Bogenmeisterschaft nicht entgehen. Die Druckluftwaffenhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. *Johanna Burgmaier*, Landes- trainerin Bogen beim BSSB, blickt positiv und durchaus zufrieden auf dieses vier Meisterschaftstage zurück: „Die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle war für Bayern

sehr erfolgreich. Insgesamt wurden von den bayerischen Bogenschützinnen und Bogenschützen 22 Medaillen geholt. Davon neun Mal Gold, acht Mal Silber und fünf Mal Bronze.“ *Johanna Burgmaier* war nicht nur von den positiven Ergebnissen der Sportler beeindruckt, sondern auch von den unzähligen freiwilligen Helfern, die diese Meisterschaft wieder zu einem tollen Erlebnis machten.

Zahlreiche Impressionen vom Meisterschaftsgeschehen finden Sie in einem Album auf den Facebook-Seiten des BSSB



shw



73. Bezirksschützenfest Schwaben

Schwäbische Schützen treffen sich in Rammingen



Im idyllisch gelegenen, rund 1383-Seen-Dorf Rammingen, fand am 5. März 2023 der 73. Bezirksschützenfesttag Schwabens statt. Die Gemeinde, die im beschaulichen Unterallgäu liegt, empfing an diesem leicht bewölkten Märzsonntag zahlreiche Schützinnen und Schützen, Freunde des Schützenwesens und Politiker aus Nah und Fern, die diesem traditionsreichen Tag beiwohnten. Das Wochenende stand bereits am Samstag ganz unter dem Zeichen der Sebastiani-Jünger, die feierlich in der Gemeinde empfangen wurden und zum Auftakt zu einem Gottesdienst geladen waren. Auch am Sonntag starteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem festlichen Gottesdienst in den Tag. Im Anschluss folgte ein prächtiger Schützenzug von der Kirche über die Hauptstraße Rammingens hinein in den großen Saal des Gasthauses „Stern“. Zahlreiche Fahnenabordnungen, ein Trommlerzug sowie eine Blaskapelle begleiteten dieses festliche Geschehen mit ihren rhythmischen Trommelschlägen und zünftiger Blasmusik. Zahlreiche Zuschauer säumten den Zugweg auf den Bürgersteigen, um diesen Schützenzug zu bestaunen, der einen prächtigen Eindruck mit den festlich gekleideten Schützinnen und Schützen und den Schützenköniginnen und Schützenkönigen mit ihren schillernden Schützenketten bot.

Einzug mit Hindernissen

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Gasthauses „Stern“ warteten mit Spannung die Gäste auf den Einzug der Schützinnen und Schützen mitsamt den Fahnenabordnungen. Letztere hatten alle Hände voll zu tun, mit ihren hohen und prächtigen Fahnen in den Saal einzuziehen, ohne die Fahne dabei anzustoßen. Hinzu kam, dass der Saal an der Decke festlich dekoriert war, was wiederum dem einen oder anderen Fahnenträger mit seiner Fahne zum Verhängnis wurde. Nichtsdestotrotz zogen alle Abordnungen in den vollen Saal ein und boten ein beeindruckendes Bild. Unter den Schützinnen und Schützen befand sich auch der noch amtierende Landesschützenkönig mit der Armbrust, *Simon Schormeier* von der Armbrustschützengilde Fähnlein Rechberg Mindelheim. Er bewies unterm Vogelbaum in Lochhausen 2022 sein Können.

Ein Tag, wie kein anderer

1. Gauschützenmeister des Gaus Türkheim, *Gaon Egger*, begrüßte in einer kurzen Ansprache alle Anwesenden sowie alle Ehrengäste und übergab das Wort an den Präsidenten des Bezirks Schwaben, *Ernst Grail*. Auch er begrüßte zunächst alle Gäste, insbesondere den „Hausherren, Rammingens Bürgermeister *Anton Schwele*, den Staatsminister und die Landtagsabgeordneten *Klaus Holetschek* und *Bernhard Pohl*, den DSB-Vizepräsidenten Sport *Gerhard Fur-*

nier sowie sämtliche anwesende Schützinnen und Schützen, Fahnenträger und Schützenkönige. Auch *Ernst Grail* war beeindruckt von dem imposanten Bild der vielen Fahnenabordnungen und Schützinnen und Schützen, die so zahlreich an diesem Zug teilgenommen hatten, und dankte allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen. Sodann übergab er das Wort an seinen Stellvertreter *Wolfgang Majewski*. Dieser rief in einem bewegenden Rückblick an die im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenkameraden *Josef Stähle*, *Hans-Jörg Sauter*, *Peter Stazalek* und *Johan Braunstein* dazu auf, eine Gedenkminute zu Ehren dieser verdienten Kameraden abzuhalten. Über den Saal legte sich eine bedächtige Stille.

Von Innovationen und Fehlern

Im Anschluss an die Schweigeminute richtete *Anton Schwele*, 1. Bürgermeister Rammingens, sein Grußwort an die Anwesenden. Er sei stolz darauf, dass der Bezirksschützenfesttag Schwaben zum ersten Mal in Rammingen stattfinden könne und zeigte sich ebenfalls beeindruckt von dieser traditionsreichen Veranstaltung. *Anton Schwele* sei selbst Schütze und hätte daher eine tiefe Verbindung zum Schützenwesen. „Wirklich innovativ wird man nur dann, wenn einmal etwas danebengegangen ist“, zitierte das Gemeindeoberhaupt den US-Schauspieler und Filmregisseur *Woody Allen*.

Beim „Prominentenschießen“ habe *Anton Schwele* am Abend zuvor beim Schießen danebengelegen. „Ich weiß, dass es bei unserem Sport um Millimeter geht, aber das Schießen ist das eine, was uns ausmacht, die Kameradschaft das andere“, führte der Bürgermeister fort. Für ihn sei das Schützenwesen, wie man am dem gut gefüllten Saal sehe, so viel mehr als eine reine sportliche Betätigung. Für ihn würden rund 80 Prozent dieses Sportes die Kameradschaft ausmachen, die sich durch Traditionsbewusstsein und Zusammenhalt auszeichnen würden. Er sei stolz darauf, dass Rammingen als Austragungsort für Kameradschaft, Tradition und Sport ausgewählt wurde und übergab das Wort an *Klaus Holetschek*, den Staatsminister für Gesundheit und Pflege, und Abgeordneten im Bayerischen Landtag.

Ein Lob an das Ehrenamt

Staatsminister *Klaus Holetschek* zeigte sich von dem imposanten Anblick der Schützinnen und Schützen mitsamt ihren Fahnenstandarten ebenso beeindruckt wie seine Vorredner. „Ich kann nur aus meiner Erfahrung als ehemaliger Bürgermeister von Bad Wörishofen sprechen, wenn ich Ihnen sage, dass eine solche Veranstaltung wirklich ein absolutes Highlight für den Ort ist“, erklärte der Staatsminister weiter. Er lobte in diesem Zusammenhang auch die Brauch-



Alex Eder, Landrat Unterallgäu, ging die gelebte Tradition an diesem Tag „unter die Haut“.



DSB-Vizepräsident Gerhard Furnier sprach sich für eine praktikable Umsetzung der Wettkampfordnung aus.



Präsident des Bezirks Schwaben, Ernst Grail, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.

tums- und Traditionspflege der Vereine, die in unzähligen, ehrenamtlichen Stunden so viel für das Gemeinwesen leisten würden. Dieser Einsatz sei auch im Bayerischen Staatsministerium anerkannt worden, so dass bereits in der Vergangenheit entschieden wurde, den Härtefallfond zu fördern sowie die Ehrenamtszuschale zu verdoppeln. Auch würde Staatsminister *Klaus Holetschek* wie auch seine Kollegen beim Thema „Waffenrechtsverschärfung“ hinter den Schützinnen und Schützen stehen. Sie hätten gemeinsam mit den Freien Wählern einen Dringlichkeitsantrag gestellt, der dieses Vorhaben verhindern sollte. Im Anschluss an seine Ansprache bedankte er sich nochmals bei allen Ehrenamtlichen, die sich so eifrig in ihren Vereinen engagieren würden: „Vielen Dank für alle Stunden, die Sie einbringen!“

„Schützenwesen ist auch Hightech“

Nach Staatsminister *Klaus Holetschek* richtete der Abgeordnete des Bundestags, *Stephan Stracke*, sein Wort an die Schützinnen und Schützen. Insbesondere den Verantwortlichen des Gaus Türkheim dankte er für die hervorragende Organisation der Veranstaltung und richtete seine Anerkennung an all die helfenden Hände, die einen solchen Tag erst möglich machen würden. „Bayern steht für Heimat und Hightech“, fuhr *Stephan Stracke* fort. Doch diese Worte würden nicht nur für Bayern stehen, sondern auch das Schützenwesen widerspiegeln, denn es lebe und pflege nicht nur die Tradition, sondern würde sich auch stetig weiterentwickeln, sei quasi „Hightech“. Das Schützenwesen, welches ursprünglich tatsächlich der Verteidigung diene, bedeute aber auch Verantwortung. „Sie wissen genau, was Verantwortung heißt“, richtete der Abgeordnete des Bundestags das Wort an die Gäste im Saal und kam so zu seinem nächsten Punkt: der Verschärfung des Waffenrechts. Man dürfe nicht die Menschen gängeln, die sich bereits pflichtbewusst an das bestehende Recht halten würden, so *Stephan Stracke*. Er erinnerte in seiner Ansprache daran, dass bereits vor zwei Jahren das Waffenrecht verschärft worden sei und nicht die Schützinnen und Schützen weiter unter Generalverdacht gestellt werden sollten, sondern eher die Waffenbehörden konsequenter geltendes Recht durchsetzen müssten. „Wir als Union und ich als Bundestagsabgeordneter stehen dafür, dass wir eine bessere, personelle Ausstattung brauchen und auch eine bessere Digitalisierung, was wir aber nicht brauchen, ist eine Verschärfung des Waffenrechts“, schloss *Stephan Stracke* seine Rede und verdeutlichte damit den Schulterschluss mit den Schützen.

Stolz auf gelebte Kultur

Der stellvertretende Bezirkstagspräsident *Alfons Weber* sagte: „Wir können schon



Hans Hainthaler, 1. Bezirksschützenmeister Niederbayerns, freute sich über die Einladung der Schwaben. Er schätze besonders das freundschaftliche Miteinander der verschiedenen Schützenbezirke.



Klaus Holetschek, Staatsminister für Gesundheit und Pflege, lobte das Ehrenamt der Schützen, welches Bayern letztendlich stark machen würde und betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen seien.



1. Landesschützenmeister Christian Kühn bekräftigte in seiner Rede, dass das Schützenwesen einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft habe und die Basis für ehrenamtliches Engagement sei.



Bernhard Pohl, Abgeordneter im Bayerischen Landtag und Vizepräsident des Bayerischen Soldatenbundes, gab den Schützen den Tipp, sich mehr in der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Franz Josef Pschierer, Mitglied des Landtags, lobte die besondere Förderung der Jugend in den Schützenvereinen.



Leonhard Schunk, Bezirksoberschützenmeister im württembergischen Oberschwaben, sieht in den Schützen die Stütze der Gesellschaft.

ein bisschen stolz auf unsere lebendige Kulturlandschaft in Schwaben sein und ganz besonders auf Sie, auf Ihre Schützenkultur!“ Er sei der Meinung, dass das Schützenwesen für Brauchtum und Kultur stehe und die Schützen im Besonderen eine enge Bindung zur Brauchtumpflege habe. „Es ist wichtig, dass jeder Heimat hat und diese Heimat, liebe Schützinnen und Schützen, die bieten Sie!“, richtete *Alfons Weber* sein Wort direkt an die Schützenkameraden. Das Schützenwesen leiste damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und biete vielen Menschen eine Heimat in ihren Vereinen. Als ehemaliger Bürgermeister wisse er, wie viel die Schützinnen und Schützen zum Heimatgefühl beitragen würden, und damit auch zur Jugendarbeit. „Die Jugend braucht eine Heimat und wir brauchen die Jugend. Vielen Dank für Ihr Engagement. Der Bezirk Schwaben, das kann ich Ihnen versprechen, wird auch weiterhin ein wichtiger Partner und Förderer für die Schützenvereine sein,“ versprach *Alfons Weber*. Er brachte außerdem gute Nachrichten aus Illerbeuren mit: Hier solle endlich das Haus der Schützenkultur eröffnet werden. An diesem Vorhaben sei der Schützenbezirk Schwaben maßgeblich beteiligt gewesen.

Mit wenig Schuss ins Schwarze

Alex Eder, Landrat des Kreises Unterallgäu, war nicht nur beeindruckt von der präsentierten Schützenkultur, sondern auch von den Ansprachen seiner Vorredner. „Ich muss jetzt mit wenigen Schuss ins Schwarze treffen“, eröffnete *Alex Eder* seine Ansprache. Er wisse um die Wichtigkeit der Schützen, was sich auch darin widerspiegeln sollte, dass jeder zehnte Verein im Landkreis Unterallgäu ein Schützenverein sei. „Bei der Sportlehre sind immer viele Schützinnen und Schützen unter den Geehrten, auch aus dem Unterallgäu. Der Schützensport ist ein Sport, der unter die Haut geht“, erklärte *Alex Eder* weiter. Die Fahnen und die gelebte Tradition hätten ihn sehr beeindruckt. Er bedankte sich ebenfalls für das Engagement der Schützinnen und Schützen.

Kreative Gedanken zum Schützenwesen

„Als Vizepräsident des Bayerischen Soldatenbundes werde ich natürlich alles unterstützen, wenn Sie zur Bayerischen Army kommen wollen“, startete *Bernhard Pohl*, Mitglied des Bayerischen Landtags und Vizepräsident des Bayerischen Soldatenbundes, sein Grußwort an die Schützinnen und Schützen im Bezirk Schwaben. „Wenn 100 Milliarden Euro nicht für die Bundeswehr ausgegeben werden, dann sollen die in Berlin sich ein paar kreative Gedanken machen“, gab *Bernhard Pohl* mit einem Schmunzeln an seine Amtskollegen weiter. „Ihr prägt das Gesicht Bayerns. In der Kabinettsschlussur haben wir schnell und ein-



Rammingens Bürgermeister, Anton Schwele, war stolz darauf, dass in seinem Ort der Bezirksschützentag stattfand.



Stephan Stracke, Mitglied des Bundestags, sieht im Schützenwesen die Kombination aus Tradition, Heimat und Hightech.



Alfons Weber, stellvertretender Bezirkstagspräsident, ist stolz auf die lebendige Kulturlandschaft Schwabens.



Wolfgang Majewski, Vizepräsident des Schützenbezirks Schwaben, erinnerte an die verstorbenen Schützenkameraden.



Alles Gute! Elisabeth Furnier (Mitte) hatte wenige Tage vor dem 73. Bezirksschützentag Geburtstag. Präsident Ernst Grail und Vizepräsidentin Martina Steck übergaben der Jubilarin einen Präsentekorb und einen schönen Blumenstrauß.

stimmig für die Verdoppelung der Vereinspauschale gestimmt“, erklärte *Bernhard Pohl* weiter. „Ich glaube, dass wir in der Öffentlichkeit ‚borstiger‘ werden müssen. Dass, was in Berlin passiert, passiert auch in München. Hier wird auch diskutiert, warum wir die Waffen nicht reduzieren. Außerdem gab es Diskussionen, dass man den Waffenbehörden auf die Finger schauen müsse, dass es mehr angekündigte Kontrollen bei Waffenbesitzern geben müsse“, erzählte *Bernhard Pohl*. „Wir müssen in aller Öffentlichkeit darstellen, dass die, die Unfug treiben, in aller Regel keine Waffenbesitzkarte besitzen“, schloss der Politiker seine Rede ab.

Musik und Schützenwesen

Franz Josef Pschierer, ehemaliger Staatsminister für Wirtschaft, Energie und Technologie in Bayern sowie Abgeordneter des Landtags, freute sich als Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds, wenn bei einem solchen Umzug auch die Musikkapellen vorbeiziehen würden. Das Schützenwesen sei mit der Musik eng verwoben. Auch *Franz Josef Pschierer* sprach sich gegen den von Bundesinnenministerin *Nancy Faeser* eingebrachten Entwurf zur Verschärfung des Waffenrechts aus. Er sehe eine generelle Regelabfrage bei Gesundheitsämtern oder ein psychologisches Gutachten genau so kritisch wie seine Vorredner. „Wenn man Kultur mit den Füßen tritt, wenn man Menschen, die Ehrenamt machen, die unsere Jugend fördern, in einen Topf mit Verbrechern wirft, dann hat das nichts mit Politik zu tun. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dieser Entwurf niemals zum Gesetz wird“, versprach *Franz Josef Pschierer*.

Arbeiten, wie es brauchbar ist

Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport des DSB, zitierte eine chinesische Weisheit: „Ein chinesischer Bauer ist einmal gefragt worden, warum er das nicht so mache, wie das in Peking besprochen wurde. Daraufhin antwortete der Bauer: Ich mache das so, wie es für mich brauchbar ist.“ *Gerhard Furnier* nahm mit dieser Geschichte Bezug auf die neue Sportordnung und gab seinen Schützinnen und Schützen die Frage weiter, ob sie die neue Sportordnung wortgetreu umsetzen müssten. „Halten Sie sich an die Sportordnung, wie sie für Ihren Verein umsetzbar ist“, appellierte der Vizepräsident an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Es sei wichtig, dass man niemanden vergraulen und die Sportordnung praktikabel umsetzen. Zum Thema Waffenrecht wollte *Gerhard Furnier* nicht viel sagen, außer: „Ich habe auch Einblicke in andere Bundesländer. Ich kann ihnen sagen: Sie leben in Bayern tatsächlich im gelobten Land. Wir können hier pragmatisch handeln. Wir können aber nicht allen raten, nach Bayern umzuziehen. Wir können hier auch nicht alle ge-

brauchen“, gab er zu bedenken. Des Weiteren lobte er die Leistung der Vereine aus Schwaben bei der Bundesliga in Neu-Ulm. Vor rund 3 000 Zuschauern konnten hier spannende Finals entschieden werden. Er war sich sicher, dass man so etwas nicht noch einmal erleben werde. Er bedankte sich herzlich für den Einsatz des Bezirks Schwaben bei dieser Veranstaltung und erinnerte daran, dass alle Meisterschaften – egal auf welcher Ebene – wichtig für das Schützenwesen seien, da sie auch Grundlage für die Deutsche Meisterschaft sind. „Lasst nicht nach, eure Vereine zu unterstützen“, appellierte er an seine Kameraden. „Wenn Sie ein Problem mit der Durchführung der Meisterschaften haben, melden Sie sich bei mir. Mein Herz ist noch immer in Schwaben“, beendete *Gerhard Furnier* seine Rede an die Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk Schwaben.

Eine gute Freundschaft

Auch *Hans Hainthaler* durfte in einer kurzen Ansprache sein Wort an alle Anwesenden richten. Der 1. Bezirksschützenmeister Niederbayerns und stellvertretende Landesschützenmeister fand, dass man sich von diesem Fahneinzug und dem vollen Saal ruhig eine Scheibe abschneiden könne. Außerdem lobte er die guten Verbindungen der acht Schützenbezirke, die sich gegenseitig zu ihren Schützentagen einladen würden und so das große Ganze fördern würden. Auch Württembergs Bezirksoberschützenmeister *Leonhard Schunk* konnte sich seinem Vorredner nur anschließen und lobte das „besondere Feeling“, das man heute beim Fahneinzug gespürt habe. Auch er sprach sich gegen die angeordneten Einschränkungen in Bezug auf das Waffenrecht aus und sah darin die Tradition gefährdet, insbesondere durch ein mögliches Bleiverbot. „Das Feeling, das wir heute gehabt haben, das müssen wir in die Öffentlichkeit rübertragen, an unsere Kollegen, in die Verwandtschaft, einfach überallhin. Nur so können wir bestehen und zeigen, was das Schützenwesen so einzigartig macht“, schloss *Leonhard Schunk* seine Rede.

Die Basis ist das Ehrenamt

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* eröffnete seine Ansprache damit, dass der 73. Bezirksschützentag Schwaben zeige, was gelebte Schützenkultur sei. Der Bürgermeisterempfang und der Festgottesdienst sowie die zahlreichen Fahnenabordnungen würden zeigen, was für einen hohen Stellenwert das Schützenwesen in der Gesellschaft habe. *Christian Kühn* erklärte, dass solche Veranstaltungen und das gesamte Schützenwesen auf dem Einsatz von ehrenamtlichen Helfern beruhe, die mit stetig wachsenden Anforderungen zu kämpfen hätten. Daher sei der Schlüssel einer gelungenen Zusammenarbeit und auch



Bezirksportleiter René Koch konnte auf ein positives Jahr zurückblicken, in welchem vor allem der Para-Schütze Bernhard Fendt bei der WM einige Gold-Medaillen mit nach Schwaben brachte.



Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmaier veranstaltete mit ihren Damen zahlreiche Schieß- und Gemeinschaftstermine. Insbesondere die Nachfrage nach Trainings speziell für Damen sei hoch, sodass geplant sei, dieses Angebot zu erweitern.



Bezirksjugendleiter Gunther Lang zog eine positive Bilanz aus den Veranstaltungen der Jugend, bei welchen viele junge Schützen aktiv teilnahmen.

ein Baustein im BSSB die Kommunikation und die Digitalisierung. Explizit führte er hierzu die neue Mitgliederselbstverwaltung „MeinBSSB“ an. Auch nahm er Bezug auf den gesellschaftlichen Wandel und dass es eben nicht mehr selbstverständlich sei, dass ganze Familien in einem Verein Mitglied werden würden. Heute sei mehr und mehr Bindungslosigkeit und Flexibilität gefragt, auch im Schützenwesen. Diesen steigenden Anforderungen würde der BSSB mit einem eigenen Ehrenamtskoordinator entgegenwirken. Seit Anfang des Jahres gäbe es hierfür spezielle Coachings und Schulungen vor Ort, um den Vereinen eine konkrete Hilfestellung für die Mitgliederwerbung und Einbindung der Mitglieder in den Vereinen, zu geben. „Kein Erfolg ohne Ehrenamt, kein Ehrenamt ohne Nachwuchs“, so das Credo des 1. Landeschützenmeisters. Ein weiteres zentrales Thema sei daher die Nachwuchsarbeit und die Nachwuchsförderung, „Sport punktet bei der Jugend“, so *Christian Kühn*. Sportevents seien dabei das „A und O“. Der BSSB biete einige Veranstaltungen zu diesem Thema an, wie die „Guschu-Open“, den „Multi-Youngster-Cup“ oder auch den „Monika-Karsch-Pokal“, alles Veranstaltungen, die sich direkt an die Jugend richten würden. Ebenso mit dem Puls der Zeit gehe man bei der Übertragung von Veranstaltungen, sodass fast jedes sportliche Event auf der Olympia-Schießanlage via Livestream zu Hause empfangen könne. Die Zugriffe auf die Livestreams würden die Notwendigkeit dieser Modernisierung bestätigen. So erreichte zum Beispiel der H & N-Cup pro Tag bis zu 6 000 Zugriffe.

Nachwuchsförderung

Wenn also die Jugend im Verein sei, müsse man diese auch gezielt fördern. *Christian Kühn* verwies hier an die bestehenden Talentförderzentren des BSSB. „Gehen Sie aktiv auf die Jugend zu und geben Sie das Feuer, Ihre sportliche Begeisterung an die Jugend weiter“, forderte *Christian Kühn* die anwesenden Schützinnen und Schützen auf. Deutlich wurde der 1. Landeschützenmeister in Richtung der anwesenden Politiker: Er fordere nach wie vor ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine konkrete Ehrenamtsförderung ohne unnötige Bürokratie sowie eine Sportförderung sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Doch seine Forderungen richten sich nicht nur an die Politiker auf Landesebene, sondern auch an die auf Bundes- und EU-Ebene. Das geplante Bleiverbot oder auch der Versuch, das Waffenrecht zu ändern, habe den BSSB dazu veranlasst, frühzeitig auf entsprechende Themen zu reagieren und Stellungnahmen an die einzelnen Politiker zu überbringen. Zum aktuellen Diskussionsstand seien die vom BSSB geforderten Ausnahmeregelungen ausdrücklich vorgesehen.



Zahlreiche Schützinnen und Schützen waren bereits beim Eröffnungsgottesdienst erschienen und hörten bedächtig den Worten des Pfarrers zu. Bereits die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.
Foto: Sandra Kraus



v. l.: Präsident des Schützenbezirkes Schwaben, Ernst Grail, Rammingens Bürgermeister Antons Schwele und Vizepräsidentin des Schützenbezirkes Schwaben, Martina Steck.
Foto: Sandra Kraus



Ein festlicher Gottesdienst mit zahlreichen Fahnenstandarten und vielen Schützinnen und Schützen eröffnete feierlich den 73. Bezirksschützenfest Schwabens.
Foto: Sandra Kraus

„Wir bleiben mit dem Deutschen Schützenbund am Drücker, dass unsere Forderungen dann auch tatsächlich eingehalten und beschlossen werden“, so *Christian Kühn*. Eine geschlossene und zugleich sympathische Außenwirkung des BSSB sei daher wichtiger denn je, sie gäbe das gute „Standing“ bei den politisch umstrittenen Themen und letztendlich sei der Zusammenhalt innerhalb des BSSB generell von hoher Bedeutung. „Lasst uns weiterhin so gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten wie bisher! Von unserem gelungenen Miteinander profitiert das gesamte bayerische Schützenwesen“, schloss 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* seine Ansprache ab.

Einblicke in Schwaben

Zum 73. Bezirksschützentag Schwaben gehörten auch die verschiedenen Jahresberichte. Präsident *Ernst Grail* zog eine positive Bilanz aus dem vergangenen Jahr. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren im Schützenbezirk Schwaben 94445 Mitglieder in 884 Vereinen gemeldet. Außerdem konnten 562 Schüler als Neumitglieder gewonnen werden. „Ich freue mich sehr über diesen positiven Trend,“ so *Ernst Grail*. Zudem appellierte er an die Anwesenden, weiterhin Kontakt zu Medien und Presse zu halten und auch über die Aktivitäten im Schützenverein zu berichten. „Nutzt soziale Medien, damit wir an Popularität gewinnen“, führte *Ernst Grail* fort. Zudem blickte er auf die vielen, erfolgreichen Veranstaltungen im Bezirk zurück, u. a. die Teilnahme am Oktoberfest-Trachten und Schützenzug, die Bundesligawettkämpfe in Vöhringen und Burgau oder auch die zahlreichen Vereinsjubiläen. Auch in sportlicher Hinsicht war das Jahr 2022 ein erfolgreiches, auch, wenn es anfangs unter keinem guten Stern gestanden habe, wie Bezirkssportleiter *René Koch* anmerkte. Dies war aber nach wie vor den zu Beginn des Jahres 2022 noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen geschuldet. Glücklicherweise konnten trotzdem sechs Mannschaften ihre Aufstiegskämpfe in die Bayern-Liga absolvieren. Auch fand nach einer fast dreijährigen Pause im Bezirk wieder das Ältesten- und Para-Schießen statt. Der Schützenbezirk Schwaben feierte mit *Bernhard Fendt* große Erfolge, der bei der WM bei den Para-Schützen zahlreiche 1. Plätze und neue Rekorde mit nach Schwaben brachte. Hinter der Jugend im „Ländle“ lag ebenfalls ein ereignisreiches Jahr. So standen nicht nur die Neuwahl der Bezirks-Jugendleitung, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen, wie die Teilnahme am Bayernpokal, der Drei-Stellungs-Cup in Günzburg oder der Sommerbiathlon in Nesselwang im Mittelpunkt des Interesses. Viele Jugendliche nahmen sehr zur Freude des 1. Bezirksjugendleiters *Gunther Langer* an den Wettkämpfen und Veranstaltungen teil.



Ein großer Schützenumzug schlängelte sich durch das beschauliche Örtchen Rammingen, der auch viele Zuschauer anlockte.



1. Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmaier* berichtete von erfolgreichen Terminen bei den Schützen-Damen und bedankte sich herzlich bei all ihren Helferinnen für die gute Unterstützung. Sie erzählte, dass es vor Corona spezielle Lehrgänge für Damen mit der Luftpistole gegeben habe. Die Nachfrage sei auch nach Corona geblieben, sodass geplant sei, ein solches Training zukünftig mindestens halbjährlich anzubieten. Bezirkskassier *Hermann Herzog* konnte einen Gesamtbestand zum 31. Dezember 2022 von 386 398,65 Euro verbuchen. Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2022 auf 150 808,17 Euro und die Ausgaben auf 154 945,29 Euro. Am Ende der Berichte und nach einer kurzen Zusammenfassung der Bezirksrevisoren entlasteten alle anwesenden Stimmberechtigten die Bezirksvorstandschaft.

Alles Gute!

Eine kleine Überraschung erhielt an diesem Tag Landesehrenmitglied *Elisabeth Furrner*. Sie hatte wenige Tage zuvor einen runden Geburtstag gefeiert, und *Ernst Grail* und *Martina Steck* übergaben ihr anlässlich zu diesem Festtag einen Geschenk-

korb sowie einen Blumenstrauß auf der Schützenbühne. Das war dann auch der Schlusspunkt unter dem 73. Schwäbischen Bezirksschützentag. shw

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben

Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

Ehrungen im Rahmen des 73. Bezirksschützentags in Schwaben

Auf der Tagesordnung stand auch die Ehrung verdienter Schützinnen und Schützen. Die Goldene Medaille am grünen Band des DSB erhielt *Franz Müller*. Er konnte das Ehrenzeichen leider nicht persönlich entgegennehmen, da er am Tag zuvor seinen 60. Geburtstag feierte. Weitere Ehrungen gingen an:

DSB Goldene Medaille am grünen Band

Franz Müller, 1. Gausportleiter Donau-Ries

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Hermann Herzog, 1. Bezirksschatzmeister
Erwin Stöffel, 2. Gauschützenmeister Burgau

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Herbert Achberger, Kgl. priv. SG Oberreute
Paul Besler, 1. Gauschützenmeister Gau Oberallgäu

Anton Glas, Gauböllerreferent Gau Burgau
Helmut Geiger, 1. Schützenmeister SV Singoldschützen Großaitingen
Erich Happ, 1. Gausportleiter Gau Neu-Ulm
Margot Schenkel, Gauschatzmeisterin Gau Burgau
Leonhard Seibold, Gau-Rundenwettkampfleiter Gau Burgau
Jochen Wiedenback, Gau Donau-Ries

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Ursula Kreuzer, Gauschriftführerin und 2. Gaudamenleiterin Krumbach
Albert Preißinger, stv. Gauschützenmeister Mindelheim

Große Ehrennadel des BSSB

Daniela Endres, Gauschriftführerin Gau Ottobeuren
Gisela Leutenmaier, 1. Bezirksdamenleiterin
Wolfgang Mayewski, Vizepräsident
Thomas Schropp, 1. Gauschützenmeister Gau Ottobeuren
Josef Stocker, 1. Schützemeister SV Tagolf Thalfragen
Karl Thum, 1. Schützenmeister SV Enzian Forheim
Robert Zettler, 1. Schützenmeister SV Enzian Kuttern

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Alfred Regler, Böllerschütze Gau Donau-Ries
Georg Schmied, Gauböllerreferent Gau Mindelheim

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Fritz Birkle, 1. Böllerkommandant Nassenbeuren

Bezirks-Doppeladler in Silber

Norbert Endres, Gauehrenschießenmeister Gau Memmingen





Delegiertenversammlung in Vaterstetten
72. Münchner Bezirksschützenntag
Bezirksschützenkönige proklamiert



Bezirksschützenentage in einer Großstadt sehen zwangsweise anders aus als in einer Landgemeinde. Das trifft in erster Linie auf den Schützenbezirk München zu, dessen Vereine fast ausschließlich im städtisch geprägten Umfeld zu finden sind. Auch wenn viele Mitglieder in den Schützenvereinen durchaus positiv gegenüber der Traditions- und Brauchtumpflege eingestellt sind, so können einige Elemente, die einen klassischen Schützenentag ausmachen, nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Festzüge, Böllerschießen, ja selbst ein feierlicher Gottesdienst oder ein Fahneneinzug lassen sich hier kaum mit einer Jahreshauptversammlung verbinden. So hat sich im Schützenbezirk München eine ganz eigene Form der Schützenentage entwickelt. Die sind ganz auf die Erfordernisse reduziert; und in der Regel reichen zwei Stunden aus, die Delegierten über das Wirken des Bezirksschützenmeisteramtes und die aktuellen Entwicklungen im Landes- oder Bundesverband zu informieren. Zusammen mit der Ehrung verdienter Funktionäre ist bis spätestens zum Mittagessen Schluss, dafür fehlt aber diesen Veranstaltungen die Außenwirkung. Dafür pflegten die Münchner Schützinnen und Schützen die Tradition des Bezirksschützenballs, dem „Nachfahren“ des einstigen Münchner Schützenballs des Landesverbands. Bislang wurden dort die Bezirksschützenkönige proklamiert; doch leider hat auch hier die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Und eigentlich hätte in diesem Jahr wieder gefeiert werden können, doch wäre dann die Münchner Schützenschar ohne Bewirtung dagestanden. Denn die Küche der angestammten Alten Kongresshalle wird derzeit erneuert, und wieder musste der Ball der Bälle ausfallen. Somit sah sich das Bezirksschützenmeisteramt gezwungen, heuer die Regenten im Rahmen der Bezirksversammlung auszurufen. Das wertete zwar die Sitzung auf, doch den Münchner Schützinnen und Schützen wäre der Ball sicher lieber gewesen...

Dementsprechend blieb indes auch der 72. Münchner Bezirksschützenentag auf die Jahreshauptversammlung beschränkt, die in diesem Jahr im Schützenhaus der Altschützen Vaterstetten stattfand. Dorthin hatte das Münchner Bezirksschützenmeisteramt auf den Morgen des zweiten Märzsonntags Delegierte, Gäste und die zu ehrenden Schützinnen und Schützen eingeladen. Die Altschützen verfügen nicht nur über einen geeigneten Saal (Veranstaltungsorte in der erforderlichen Größe sind in der Landeshauptstadt nach wie vor Mangelware und deren Anmietung ist meist kostspielig), sondern auch über eine leistungsfähige Gastronomie, die Delegierte und Gäste zu bewirten weiß. Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* be-

dankte sich deshalb auch gleich in seinen einführenden Worten beim 1. Schützenmeister der Altschützen, *Erich Jarosch*, der die zum Tagungssaal umgeräumte Druckluftwaffenhalle für diesen Tag zur Verfügung gestellt hatte und somit dafür sorgte, dass die Ausgaben für diesen Bezirksschützenentag gering blieben.

Reinhard Dietl leitete nicht nur die Sitzung sondern vertrat auch den erkrankten Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr*. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete also der stellvertretende Bezirksschützenmeister die Versammlung, zu der rund 80 Delegierte und – auch wenn das „Beiwerk“ fehlte – einige Gäste gekommen waren. Trotz der frühen Stunde durfte *Reinhard Dietl* als Vertreter der Stadt München die stellvertretende Landesvorsitzende der FDP in Bayern und Stadträtin *Gabriele Neff* sowie Bezirksrätin *Karin Hobmeier* begrüßen. Der BSSB hatte stellvertretenden Landeschützenmeister *Albert Euba* und stellvertretenden Landessportleiter *Josef Lederer* sowie die stellvertretende Landes-Damenleiterin *Elzbieta Aeply* nach Vaterstetten entsandt. Gekommen waren auch die Ehrenmitglieder des Bezirks München *Thomas Schmatz* und *Rudi Hartlmeier*. Auch wenn sich die Veranstaltung auf das Nötigste beschränkte, wollte niemand auf die Totenehrung verzichten. Stellvertretende Bezirksschützenmeister *Günter Dietz* erinnerte neben allen im vergangenen Jahr verstorbenen Schützinnen und Schützen insbesondere an den langjährigen Schützenmeister der Armbrustschützengilde Frundsberger Fähnlein und Pionier des bayerischen Armbrustsports, *Fritz Öllbrunner*, sowie an den Schützen-Silberschmied *Franz Hofstetter*.

Der Bericht des Bezirksschützenmeisters

Damit war der „Festakt“ bereits zu Ende und stellvertretender Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* erstattete den Delegierten und Gästen Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres, indem er den Bericht von 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* verlas. Dabei ging er gleich zum Einstieg auf die Mitgliederentwicklung ein. Erfreulicherweise hatte der Schützenbezirk einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Derzeit seien 9411 Erstmitglieder gemeldet, das bedeute gegenüber 2020 einen Zuwachs von 450 Mitgliedern in den nunmehr 154 Vereinen. Auch die Zahlen in den fünf Gauen hatte der Bezirksschützenmeister parat:

Süd-Ost	1560 Mitglieder	36 Vereine
Nord	1016 Mitglieder	28 Vereine
Süd-West	1438 Mitglieder	26 Vereine
Ost Land	4131 Mitglieder	45 Vereine
Altstadt	1266 Mitglieder	19 Vereine

Dabei sei die Mitgliederentwicklung bei den Schülern mit plus 24 Prozent und bei

den Jugendlichen mit plus 15 Prozent überraschend hoch. Leider hätten sich aber auch mehrere Vereine aufgelöst, und es gebe nach wie vor Vereine mit inzwischen weniger als 20 Mitgliedern, die zudem „teilweise aus ihren Schießstätten vertrieben werden“.

2022 sei für die Münchner Schützinnen und Schützen ein ganz besonderes Schützenjahr gewesen, so *Reinhard Dietl* weiter: Der Bayerische Schützenentag wurde vom Münchner Bezirksschützenmeisteramt ausgerichtet. Die wegen der Corona-Auflagen geltenden Auflagen hätten die Vorplanung erschwert. So hätten sich die Organisatoren den Schützenentag anders wie üblich gestaltet. Bereits am Freitag stand zu Beginn der Festgottesdienst im „Alten Peter“, der Pfarrkirche von München. Anschließend gab die Stadt München einen Empfang im Alten Rathaussaal. In diese Veranstaltung waren die Festansprachen und Ehrungen eingegliedert. An diesen Empfang mit Staatsminister *Joachim Herrmann* und Bürgermeisterin *Verena Dietl* konnten rund 400 geladene Schützinnen und Schützen teilnehmen. Am Abend ging es in den Festsaal des Münchner Hofbräuhaus zu einer Sondervorstellung der von den BR-Brettlspitzen bekannten Couplet AG mit *Jürgen Kirner*. Die Vorstellung war mit 500 Personen gut besucht.

Am Samstag fand die Delegiertenversammlung in der Druckluftwaffenhalle der Olympia-Schießanlage in Hochbrück statt. In diesem Zusammenhang dankte der Bezirksschützenmeister allen, die mit den Vorbereitungen und der Durchführung betraut waren.

Das nächste große Ereignis war die Bogen-Europameisterschaft, deren Vorrunden auf der neuen Bogenanlage auf der Olympia-Schießanlage und die Endkämpfe auf der Theresienwiese ausgetragen wurden. Leider habe, so der Bezirksschützenmeister, „die öffentliche Werbung für diese hervorragende Veranstaltung zu wünschen übrig“ gelassen.

Dafür habe das Oktoberfest nach zwei Jahren wieder stattfinden und somit auch das Oktoberfest-Landesschießen. Er sprach deshalb einen besonderen Dank an alle Vereine aus, die mit ihren Fahnenabordnungen und Schützenkönigen am traditionellen Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug teilnahmen.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Schützenjahres war das Bundeskönigschießen. Ausdrücklich wurde *Katrin Thanner*, die die gesamten Hotelreservierungen übernommen hatte, *Renate Seethaler*, die die Abrechnung durchführte, *Monika Steinkohl* für die Damenbetreuung und *Günter Dietz*, der die gesamte Durchführung plante, gedankt. Dank ging auch an die Verantwortlichen der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, auf deren Anlage das Königsschießen stattgefunden hatte.



Als Vertreterin des Bezirkstags Oberbayerns sprach Karin Hobmeir.

Auch die Meisterschaften und Rundenwettkämpfe wurden wieder aufgenommen. Leider hätten wegen der durch die Pandemie bedingten krankheitsbedingten Ausfälle nicht alle Schützen antreten können und so seien deshalb manche Vereine gezwungen gewesen, ihre Mannschaften abzumelden. Diese müssten nun in den unteren Ligen antreten.

Nun ging *Reinhard Dietl* auf die Deutsche Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage ein, die im August wieder ohne Abstriche durchgeführt wurde. Eine Schar engagierter Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk München betreute unter Leitung von *Günther Dietz* das „Bayernzelt“. Der Auftritt konnte als großer Erfolg bewertet werden; ausdrücklich wurde den beteiligten Mitarbeitern gedankt.

Die Landeshauptstadt gewährt Zuschüsse für die Vereinsarbeit. Bei der letzten Besprechung im Sportamt München wurde *Georg Felbermayr* auf Nachfrage mitgeteilt, dass von ca. 60 Münchner Vereinen nur ca. zehn Vereine den Zuschuss zu den Unterhaltskosten von Vereinssportanlagen beantragen. Wenn der Verein mehr als 25 Gesamtmitglieder habe, so sei er berechtigt, einen Zuschuss zu beantragen. Der Zuschuss werde aber nur einmalig für die gesamte Anlage bezahlt. Wenn also mehrere Vereine auf der gleichen Anlage schießen, muss der Zuschuss aufgeteilt werden.

Zum Abschluss bedankte sich der Bezirksschützenmeister bei allen, die im Bezirk München, im Schützenmeisteramt, in den Gauen und Vereinen ein Ehrenamt bekleiden, insbesondere bei „den Sportleitern, Referenten und Trainern, denn sie machen die Tagesarbeit.“ Dank ging auch an die Mitglieder in den Vereinen, die sich als Standaufsicht zur Verfügung gestellt haben, „sich darum kümmern, dass der Vereinsabend problemlos ablaufen kann, die bei den Bogenplätzen den Rasen mähen



Stadträtin Gabriele Neff sprach für die Landeshauptstadt München.

usw.“ Denn viele der kleinen, aber wichtigen und notwendigen Arbeiten würden oft nicht gesehen werden. Im Text vergaß *Georg Felbermayer* auch nicht, *Reinhard Dietl* Dank für die neue Bezirks-Homepage abzustatten. Mit allen guten Wünschen endete der Bericht des Bezirksschützenmeisters, und *Reinhard Dietl* übergab das Mikrofon an Bezirkssportleiter *Walter Lakosche*.

Es sei sein kürzester Bericht der letzten zwölf Jahre, stellte der Bezirkssportleiter fest, denn u. a. gab es im vergangenen Jahr keine Bezirksmeisterschaft. Die Ergebnisse der pandemiebedingt verspätet durchgeführten Gaumeisterschaften wurden als Qualifikationsresultate für die Limitzahlen zur Bayerischen Meisterschaft herangezogen. Dieses „Durchmelden“ empfanden manche allerdings für ungerecht. Weiter bemängelte er immer neue Vorschriften und Regeln, die die Arbeit im Sport erschwerten. Neue Disziplinen und vor allem eine mangelnde Kommunikation sorgten für Fehler und unnötigen Zeitaufwand. Einen Blick auf den neuen Internet-Auftritt empfahl *Walter Lakosche* nun im Anschluss. Auch er bedankte sich bei allen Mitarbeitern, die ihn im Sportbereich unterstützt hätten.

1. Bezirksjugendleiterin *Sandra Seethaler* appellierte an die Versammlungsteilnehmer, in den Angeboten für den Schützen Nachwuchs nicht locker zu lassen. Sie habe im vergangenen Jahr so viele Jugendliche wie nie zuvor zum Jugendcup begrüßen dürfen. Es liege an uns, den Nachwuchs zu motivieren und ihm Engagement vorzuleben. Mit der Vorstellung des Programms für den diesjährigen Landes-Jugendtag, den die Münchner Schützenjugend ausrichten wird, beendete *Sandra Seethaler* ihren Bericht.

Monika Steinkohl in der Funktion als Bezirks-Damenleiterin blickte auf den Classic



Stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba vertrat den BSSB.

Cup der Landes-Damenleitung zurück, an dem erfreulich viele Damen aus dem Bezirk München teilgenommen hätten. Ebenso freute sie sich über die Teilnehmerzahlen beim Münchner-Kindl-Pokal, der mit einer fantastischen Siegerehrung im vollbesetzten Haus in München Moosach seinen Abschluss fand.

Es folgte der Kassenbericht von Bezirksschatzmeisterin *Renate Seethaler*, der mit einem der Vielzahl der Aufgaben im vergangenen Jahr geschuldeten moderaten Minus abschloss. Die Revisoren hatten keine Beanstandungen gefunden und lobten die Kassenführung der Bezirksschatzmeisterin. Die im Anschluss vorgenommene einstimmige Entlastung schloss den Block der Berichte ab.

Die Grußworte der Vertreter der Politik

Als Vertreterin des Bezirkstags Oberbayerns sprach *Karin Hobmeir* ein kurzes Grußwort. Sie lobte die Schützenvereine für ihre integrative Inklusionsarbeit, fand es aber schade, dass nur von wenigen Vereinen die vom Bezirk Oberbayern zur Verfügung gestellten Fördermittel für den behindertengerechten Umbau der Schießanlagen abgerufen würden. Sie bat darum, dieses Angebot stärker zu nutzen und freute sich auf die anstehenden Schützentermine in diesem Jahr.

Stadträtin *Gabriele Neff* sprach für die Landeshauptstadt München und bat die Schützenmeister, die Fördermittel für die Sportförderung auch abzurufen, da es sonst schwierig werden könnte, diese auch in Zukunft bereitzustellen. Sie freute sich über die steigenden Mitgliederzahlen im Jugendbereich und lobte die Bezirks-Jugendleitung für deren Motivationsarbeit. Sie forderte die anwesenden Schützen auf, auch nach dem Amoklauf von Hamburg



Reinhard Dietl erstattete den Delegierten und Gästen Bericht.

„aufrecht zu stehen und weiter für ihren Sport zu kämpfen“. Eindeutig wandte sie sich gegen eine Verschärfung des Waffenrechts, da bereits strenge Vorschriften gelten und in Hamburg schlampig gearbeitet worden sei. „Lasst euch nicht unterkriegen,“ war ihr Appell. Abschließend betonte sie, dass sie sich auf den diesjährigen Landes-Jugendtag freue, für den sie die Schirmherrschaft übernommen habe.



Bezirkssportleiter Walter Lakosche gab nur einen kurzen Bericht.

Der Bericht des stellvertretenden Landesschützenmeisters

Nun trat stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* ans Rednerpult, um die Delegierten und Gäste über die aktuellen Entwicklungen im Schützenwesen zu informieren. Die 72. Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks München zeige, so der stellvertretende Landesschützen-



Solide Finanzen wies der Kassenbericht von Renate Seethaler aus.

meister, was gelebte Schützenkultur sei. Von den einzelnen Berichten des Bezirksschützenmeisteramtes über die Grußworte der Ehrengäste bis hin zur Proklamation der Bezirksschützenkönige sei dieser Schützenntag ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Schützenjahr. Das Tagungsprogramm sei breit angelegt, die angesprochenen Themen bildeten eine breite Palette an aktuellen Fragen rund um das Sportschießen

Professionelles Lichtschießen für Kinder

Präzisionsziel

Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore

Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen

Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16 | 96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

und das Schützenwesen. Die Basis unserer verbandlichen Arbeit sei das Ehrenamt. Damit bedeute die Ehrenamtsförderung auch die Zukunft unseres Schützenwesens und ist somit von zentraler Bedeutung. „Zugleich sind aber die Anforderungen ans Ehrenamt in den letzten Jahrzehnten gewiss nicht leichter geworden.“

Immer wichtiger werden beispielsweise Kommunikation und Digitalisierung, führte *Albert Euba* weiter aus. Der BSSB habe hier mit seinem neuen Webportal inklusive der Mitglieder-Selbstverwaltung über „MeinBSSB“ viel Zukunftsweisendes vorgelegt. Dies diene auch dem weiteren Ausbau der verbandlichen Aus- und Weiterbildung. In den nächsten Schritten erfolge die Einrichtung einer umfangreichen Vereinsuche sowie eines „Vereinsbaukastens“: Mit dem „Vereinsbaukasten“ können Vereine, Gaue, aber auch Bezirke in anwenderfreundlicher Art ihre eigene Homepage erstellen.

Nicht minder einschneidend seien die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels. „Die Zeiten, in denen ganze Familien mit Kind und Kegel einem Schützenverein beigetreten sind, sind vorbei. Heute ist Bindungslosigkeit angesagt und deshalb Flexibilität gefragt – auch im Schützenwesen. Ehrenamtliche Mitarbeiter oder ehrenamtlichen Nachwuchs zu finden, wird so immer schwieriger.“

Der Bayerische Sportschützenbund begegnet den wachsenden Herausforderungen seit diesem Jahr unter anderem mit einem eigenen BSSB-Ehrenamtskoordinator, wusste der stellvertretende Landesschützenmeister. „Unser Ehrenamtskoordinator gibt in gesonderten Schulungen und durch ein Coaching vor Ort konkrete Hilfe, wenn es darum geht, ehrenamtliche Mitarbeiter bzw. ehrenamtlichen Nachwuchs zu finden. Der Kontakt zum Ehrenamtskoordinator könne über das BSSB-Webportal oder über die Geschäftsstelle aufgenommen werden.

Denn: „Kein Erfolg ohne Ehrenamt, kein Ehrenamt ohne Nachwuchs. Darum möchte ich unsere Jugend- und Nachwuchsarbeit als weiteres, wichtiges Thema benennen.“ Die aktuelle Mitgliederentwicklung gebe der Nachwuchsarbeit durchaus Rückenwind, betonte *Albert Euba*, der als nächsten Punkt die Entwicklung der Mitgliederzahlen ansprach. Nach den pandemiebedingten Einbrüchen von insgesamt rund 12 000 Mitgliedern in den Jahren 2020 und 2021 konnte letztes Jahr wieder ein erfreulicher Zuwachs von knapp 3 200 Neumitgliedern verzeichnet werden. Der Zuwachs bei den Schülern lag dabei sogar bei starken 15 Prozent. Im Schützenbezirk München fiel das Plus in der Altersgruppe der Schüler mit über 24,7 Prozent noch besser aus.

Zentral für die Nachwuchsarbeit sei der Sport selbst. „Denn Sport punktet bei der

Jugend. Er ist der Schlüssel zum Erfolg.“ Dabei seien Sportevents das „A und O“: „Die Guschu-Open, die Guschu-Open light, der Multi-Youngsters-Cup, der Shooty-Cup, der BSSJ-Bayernpokal, der Barbara-Engleder-Pokal, der Monika-Karsch-Pokal, der Guschu-Pokal, der Pokal des Landesschützenmeisters, der Nikolaus-Cup oder die Pistolen-Offensive richten sich dabei speziell an die Jugend.“

Wichtige Impulse setzten aber auch die Livestreams von den Spitzensportereignissen auf der Olympia-Schießanlage. So wären allein über Facebook beim diesjährigen H & N-Cup pro Tag bis zu 6 000 Zugriffe zusammengekommen. Auch die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle war im Livestream zu verfolgen. Diese moderierten Livestreams begeisterten Jung wie Alt und würden Motivation schaffen, den Schießsport aktiv und nicht allein als Zuschauer zu erleben.

Ist die Jugend erst einmal im Verein gebunden, „müssen wir dranbleiben, sportliche Talente erkennen und möglichst frühzeitig professionell fördern“. Hierzu dienten unsere BSSB-Talentförderzentren in Niederbayern und Schwaben. Ende letzten Jahres sei zusätzlich das Talentförderzentrum im unterfränkischen Kleinlangheim dazugekommen, berichtete *Albert Euba*.

Zusammengefasst gelte, aktiv auf die Jugend zuzugehen und das Feuer der sportlichen Begeisterung in die Fläche zu tragen: „Genau dies unternimmt auch unsere Bayerische Schützenjugend.“ So sei das Paradebeispiel aus dem letzten Jahr der Fackellauf der Schützenjugend gewesen. Als beispielhaft wären auch der Nachwuchsgewinnungspreis der BSSJ oder die „Mach-mit-Kiste“ zu nennen. Die Sportveranstaltungen der Jugend, das Informationsblatt BSSJ-Intern, die BSSJ-Website, die Veranstaltungen zur internationalen Jugendbegegnung, das BSSB-Jugendcamp, die Aus- und Weiterbildung speziell für die Jugend, das Landesjugendbüro und nicht zuletzt die Landesjugendtage – all dies zeige, wie zukunftsweisend die Schützenjugend arbeite.

Dieses Engagement weiter zu fördern, sei das erklärte Ziel des Landesschützenmeisteramtes. Denn was die Jugend an Ideen und Initiativen einbringe, diene allen Altersklassen unseres Sportschießens. Und dafür bedankte sich der stellvertretende Landesschützenmeister ausdrücklich bei der Schützenjugend.

Grundlegende Voraussetzung für die Zukunft unseres Schützenwesens seien passende Rahmenbedingungen – „und hier ist vor allem die Politik gefragt. Unsere Interessensvertretung gegenüber Staat und Politik ist deshalb ein weiteres, zentrales Tätigkeitsfeld unserer Verbandsarbeit.“ Diese Arbeit habe der Bayerische Landtag wie auch die Bayerische Staatsregierung stets unterstützt.

Albert Euba nannte dazu als Positivbeispiele aus jüngster Zeit die erneute Verdoppelung der Vereinspauschale oder den gesonderten Energie-Härtefallfonds für Sport- und Schützenvereine. Von hoher Bedeutung sei auch die Unterstützung des vereinseigenen Schießstättenbaus durch ein gesondertes, bayerisches Förderprogramm. Dieses Programm sei ein großer Erfolg: Seit 2019 wurden knapp 20 Millionen Euro beantragt, knapp 8,5 Millionen davon über die Sonderförderung.

In Oberbayern mit München waren es 2022 insgesamt knapp 3,6 Millionen Euro, davon rund 1,3 Millionen Euro Sonderförderung. Diese Fördergelder sind gut angelegt. Sie geben den Schützenvereinen eine feste Heimat und damit dem Ehrenamt langfristig Zukunft. „Noch Ende letzten Jahres konnten wir zudem mit unserem Sport- und Innenminister *Joachim Herrmann* eine gute Lösung bei den sogenannten Wettkampfwaffen erzielen.

All dies sei nur durch unzählige Gespräche mit der Politik möglich – bei offiziellen Anlässen, vor allem aber in Form von persönlich geführten Hintergrundgesprächen. Von Erfolg sind diese Gespräche aber letztlich nur gekrönt, weil wir Schützen eine starke Gemeinschaft bilden.

Leider mache es der Bund dem Schützenwesen nicht immer leicht, so auch aktuell bei der Diskussion ums Waffenrecht. Hier ginge es zum x-ten Mal um Verschärfungen.

Der BSSB habe als einer der bundesweit ersten, verbandlichen Interessensvertreter Stellung bezogen – und zwar noch an dem Tag, an dem die Medien den bis heute unbestätigten Arbeitsentwurf des Bundesinnenministeriums zugespielt haben.

Aktuell liege das ministerielle Vorhaben auf Eis – „eine Tatsache, die wir zahlreichen Wortmeldungen aus verschiedenen politischen Lagern zu verdanken haben, insbesondere aber der FDP im Bundestag. Deshalb danke *Albert Euba* allen Politikern, „die uns beim Waffenrecht unterstützen – insbesondere auch den Vertretern der Bayerischen Staatsregierung.“

Nach wie vor ein Thema sei auf EU-Ebene das Bleibeschränkungsverfahren. In diesem Jahr würden hierzu wichtige Beschlüsse der EU erwartet. Das Bleibeschränkungsverfahren gehe in die heiße Phase und mit ihm auch die von uns geforderten, sportfreundlichen Ausnahmeregelungen für die Sportmunition. „Wir bleiben mit dem Deutschen Schützenbund am Drücker, dass diese dann auch tatsächlich beschlossen und umgesetzt werden.“

Eine geschlossene und zugleich sympathische Außenwirkung des BSSB sei deshalb wichtiger denn je – sie gebe den Schützen ein gutes „Standing“ bei den politisch umstrittenen Themen.

Am Schluss seiner Ausführungen stand der Dank an den Schützenbezirk München.

Hier werde erfolgreiche Trainingsarbeit geleistet, erfolgreich und zukunftsgerichtet dank einer vorbildlichen Jugend- und Damenarbeit, bestens vernetzt in Gesellschaft und Politik der Landeshauptstadt.

Besonderes Lob hatte *Albert Euba* für den rundum gelungenen Bayerische Schützenstag im vergangenen Jahr und den Einsatz für das Oktoberfest-Landesschießen. Dazu habe das Bezirksschützenmeisteramt das Bundeskönigsschießen ausgetragen – „alles in allem beste Öffentlichkeitsarbeit für unser Schützenwesen“. So stehe der Schützenbezirk regelmäßig im Fokus der Öffentlichkeit.

Insbesondere dankte der stellvertretende Landesschützenmeister Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* und dessen gesamten Team. „Lasst uns weiterhin so gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten wie bisher! Von unserem gelungenen Miteinander profitiert das gesamte bayerische Schützenwesen!“

Münchens neue Bezirksschützenkönige

Nun war es an der Zeit für die Ehrung der Mitglieder, die durch ihr Wirken große Verdienste für den Schützenbezirk München erworben hatten. Zuvor durfte sich die Schützenschar über einen ganz besonderen Programmpunkt freuen. Denn nun stand die Proklamation der neuen Bezirks-

schützenkönige an. Über zwei Jahre waren die 2020 ausgerufenen Bezirksschützenkönige pandemiebedingt im Amt. Nun war aber deren Regentenzeit endgültig vorbei. Nachdem heuer der Münchner Bezirksschützenball ausfallen musste, war die Jahreshauptversammlung der passende Rahmen für die Ausrufung der neuen Repräsentanten. Unter großem Beifall wurde *Norbert Ettner* (Armbrust-Schützengilde Frundsberger Fähdnl) zum neuen Bezirksschützenkönig ausgerufen, neue Bezirks-Jugendschützenkönigin ist *Felicitas Lerche* (SG Aubing) und *Thomas Kirschbauer* (SG Neubiberg) der neue Regent der Pistolenschützen. Und *Helmut Schubert* (FC Fasenerie Nord) vertritt in diesem Jahr die Aufgeschützten.

Zahlreiche Ehrungen für hochverdiente Funktionäre folgten.

Auf dem Weg zur Normalität

Zum Abschluss der Versammlung bat stellvertretender Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* darum, zu prüfen, wo Lichtschießstände in bestehende Schießanlagen integriert werden könnten, um eine bessere Jugendarbeit für Schüler im Alter unter zehn Jahren zu ermöglichen. Bezirks-Armbrustreferent *Gerald Frank* warb seinerseits für Armbruststände, da die Zahl der Armbrustschützen nur deshalb sinke, weil zu wenig Schießmöglichkeiten für diese

Disziplin bestünden. Die Hinweise von 1. Bezirksschützenmeister *Walter Lakosche* zur anstehenden Bezirksmeisterschaft standen am Ende der Jahreshauptversammlung, die *Reinhard Dietl* kurz nach dem Mittagläuten beendete.

Die 72. Jahreshauptversammlung war sozusagen das Bindeglied zwischen der Zeit vor und nach der Pandemie. Die Sitzung zeigte, dass der Schützenbezirk München all die Erschwernisse dieser dunklen Tage mit Bravour gemeistert hat und durchaus gestärkt in die neue Saison startet. Sport und gesellschaftliches Leben funktionieren, und im kommenden Jahr wird auch der Münchner Bezirksschützenball wieder Ort der Proklamation der Bezirksschützenkönige sein. Diese Veranstaltung hat durchaus seine Außenwirkung und ist das Schaufenster eines starken Schützenwesens in der Landeshauptstadt. Schon jetzt ist der Schützenbezirk München gut aufgestellt und die Motivation nach der gut vorbereiteten und straff durchgezogenen Veranstaltung groß. Es geht voran!

uuk



Große Ehrennadel des BSSB

Katrin Brauner, Gauschatzmeisterin
Rainer Brosig, stv. Gauschützenmeister

Ehrenkreuz in Bronze des DSB

Thomas Ostermeier, stv. Gausportleiter
Helmut Ostermeier, stv. GSM

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Monika Dietz, Gauschriftführerin

Kleine Ehrennadel des BSSB

Franziska Grillenberger,
stv. Bezirksdamenleiterin
Norbert Schußmann, Bezirksböllreferent

Groß Gold Bezirk

Hermann Illgen, Para-Referent des Bezirks

Klein Gold Bezirk

Gerald Frank, Bezirksreferent Armbrust
Sandra Seethaler, Bezirksjugendleiterin

Klein Silber Bezirk

Ralph Kunath, Bezirksbogenreferent





72. Bezirksschützenntag in Mittelfranken

Rudolf Gebert ist neues Bezirksehrenmitglied – Innenminister Joachim Herrmann stärkt Schützenwesen den Rücken



Der Schützenbezirk Mittelfranken geht seit vielen Jahren gegenüber den weiteren Schützenbezirken im BSSB bei der Gestaltung seines Schützentags einen eigenen Weg: Am Samstag findet die satzungsgemäße Delegiertenversammlung statt, am Sonntag folgt dann ein Festakt mit Grußworten zahlreicher politischer Mandatsträger, Ansprachen des Bezirks- und Landesschützenmeisters und die Ehrung sportlicher und ehrenamtlich tätiger Leistungsträger im Schützenbezirk. In diesem Jahr übernahm der Schützengau Ansbach die Ausrichtung des Schützentags, verbunden mit den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Schützengaus, und so trafen sich die Delegierten am Samstagnachmittag zur 72. Delegiertenversammlung im Onoldiasaal in der mittelfränkischen Regierungshauptstadt. An selber Stelle hatte am Samstagvormittag bereits der Bezirksjugendtag stattgefunden. Das Organisationsteam um den Präsidenten des Schützengaus, *Matthias Albrecht*, hatte einen im Detail durchdachten Schützentag vorbereitet; zudem waren durch die zentrale Lage des Onoldiasaals kurze Wege gewährleistet, was den älteren Teilnehmern entgegenkam.

Die Delegiertenversammlung – Bericht, Nachwahlen und eine hohe Ehrung

Gau-Präsident *Matthias Albrecht* eröffnete die Sitzung und freute sich, die Delegierten in seinem Gau begrüßen zu dürfen, bevor 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* die Begrüßung der Ehrengäste übernahm. Vom Landesverband waren 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* und 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* gekommen, und auch zahlreiche Ehrenmitglieder des Mittelfränkischen Schützenbundes bekundeten ihr ungebrochenes Interesse am Geschehen im Schützenbezirk durch ihre Anwesenheit.

Karl-Heinz Gegner überbrachte die Grüße des Landesverbands und nutzte die Gelegenheit, sich von den mittelfränkischen Schützen zu verabschieden. „Nach 51 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Schützenwesen werde ich mich bei der Neuwahl des Landesschützenmeisteramtes im Juni nicht mehr zur Wahl stellen. Ich bitte schon jetzt um die Unterstützung meines Nachfolgers und bedanke mich für die mir entgegengebrachte Mithilfe.“

Mit dem Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters *Gerold Ziegler* (der außerhalb des „Schützen-Kernbereichs“ mittlerweile den Titel „Präsident“ führt) waren die Delegierten auch schon „mittendrin“ in der Themenvielfalt des Aufgabenbereichs der Bezirksverwaltung. *Gerold Ziegler* informierte darüber, dass sich zur Vervollständigung des Bezirksschützenmeisteramtes drei Bewerber auf die vakanten Stellen gefunden haben und somit Nachwahlen anstünden. Im Anschluss streifte er kurz das Thema

„Waffenrecht“, die angedachten Verschärfungen, die Auswirkungen des Amoklaufs in Hamburg und die hilfreiche Unterstützung der bayerischen Staatsregierung:

„Dankbar bin ich unserem Innenminister *Joachim Herrmann*, der zusammen mit der CSU-Fraktion und der Fraktion der Freien Wähler einen Antrag in den Landtag eingebracht hat mit dem Titel ‚Kein Generalverdacht gegen Brauchtumsschützen, Sportschützen und Jäger‘.“

Als nächstes Thema nahm *Gerold Ziegler* die Nachwuchsförderung und das Forcieren des Breitensports in den Fokus. Er bat die Delegierten, noch vermehrt ihr Augenmerk auf die Jugendwerbung zu legen und sich auch neuen Disziplinen wie dem Blasrohrschießen nicht zu verschließen. Der Schützenbezirk habe im vergangenen Jahr seinerseits mit 55 000 Euro die Jugendarbeit unterstützt, was einen Großteil des Haushalts ausmache. Erfreulich sei in diesem Zusammenhang, dass die Mitgliederzahl des Schützenbezirks 2022 um 477 Mit-

die Neuwahlen des Bezirksschützenmeisteramtes im kommenden Jahr in Weißenburg war der 1. Bezirksschützenmeister am Ende seiner Ausführungen angelangt und übergab das Mikrofon an den 1. Bezirkssportleiter *Bernd Heymann*.

Der Bezirkssportleiter hatte allen Grund zur Freude, da er die Delegierten über 18 Deutsche Einzel-Meistertitel und acht Mannschaftsmeistertitel zu informieren hatte. Besonders erfolgreich sei dabei die weibliche Jugendmannschaft Gewehr der RWS Franken gewesen – die drei jungen Mädels gewannen in ihrer Altersklasse alle Titel, die es bei den Deutschen Meisterschaften zu gewinnen gab. Einige internationale Erfolge hätten die Erfolgsgeschichte der mittelfränkischen Schützen im Jahr 2022 komplettiert, freute sich Bezirkssportleiter *Bernd Heymann*.

Weniger euphorisch trat der kommissarische Bezirksdamenleiter *Gerhard Köhler* ans Rednerpult. Leider seien die Damenwettkämpfe im letzten Jahr nur schwach



glieder auf insgesamt 54954 Mitglieder gewachsen sei, was sich primär durch eine Zunahme im Jugend- und Bogensportbereich begründe. „Der Firma RWS danke ich für die Munitionsspende als Preis für die stärkste Mitgliederzunahme im Gau. Gratulation an den Gau Fürth für die höchste prozentuale Zunahme bei den Gesamtmitgliedern, und an den Gau Pegnitzgrund für die höchste Zunahme bei den Schülern und Jugendlichen.“

Im weiteren Verlauf seiner Informationsansprache galt der Dank des 1. Bezirksschützenmeisters dem Referenten für den Schießstättenbau *Georg Schimmel*, der sich unermüdlich für die Schützenvereine einsetze. Auch informierte *Gerold Ziegler* über den derzeitigen Stand des Projekts „Fränkisches Schützenmuseum“ in Uffenheim und warb darum, im Unterstützungsverein Mitglied zu werden. Mit einem umfassenden Dank an alle, die am Gelingen des Schützenbetriebs im vergangenen Jahr mitgewirkt hatten, und einem Ausblick auf

besetzt gewesen. Lediglich der „Armin-Kroder-Pokal“ sei für alle Schützengäue im MSB attraktiv gewesen.

Es folgte der Kassenbericht von Bezirksschatzmeister *Hermann Prinz*, der von einem kleinen Minus im Jahresabschluss berichtete, das aber hohen Investitionen im Jugendbereich und der Anschaffung von Lagerbeständen von Ehrenzeichen geschuldet sei. Der Schützenbezirk sei aber zu jeder Zeit zahlungsfähig gewesen.

Josef Grillmayer, der den Revisorenbericht vortrug, lobte die akkurate Kassenführung des Bezirksschatzmeisters und empfahl die uneingeschränkte Entlastung.

Der gastgebende Gau-Präsident *Matthias Albrecht* stellte den Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes, welche einstimmig beschlossen wurde.

Wie von *Gerold Ziegler* bereits angekündigt, hatten sich Kandidaten für die drei vakanten Ämter im Bezirksschützenmeisteramt gefunden. Per Akklamation wurden *Harald Popp* ins Amt des 1. Bezirksda-



Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner hatte die Schirmherrschaft übernommen und begleitet die Veranstaltungen an beiden Tagen.

menleiters, *Joachim Buttgerit* als stellvertretender Bezirksschatzmeister und *Sabine Rottmann* als stellvertretende Bezirkschriftführerin einstimmig gewählt. Der Höhepunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung stand als letzter Tagesordnungspunkt auf der Agenda. Das Bezirksschützenmeisteramt stellte den Antrag, den langjährigen 1. Bezirkssportleiter und Referenten für den Seniorensport, *Rudolf Gebert*, zum Bezirksehrenmitglied zu ernennen. Unter langanhaltenden stehenden Ovationen und kräftigem Applaus nahmen die Delegierten den Antrag an. *Gerold Ziegler* und seine Stellvertreterin *Petra Backer* holten *Rudolf Gebert*, der aufgrund seiner Verdienste schon seit einigen Jahren Landes-Ehrenmitglied ist, von seinem Platz ab und geleiteten ihn untergehakt zur Verleihung des Ehrenzeichens samt Urkunde nach vorne. Bevor 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* die Versammlung schloss, lud Gau-schützenmeister *Klaus Kemmelmeier* die Delegierten zum nächstjährigen Bezirksschützenfest in seinen Gau Weißenburg ein, und der stellvertretende Schützenmeister der Rohrer Schützen, *Harald Weiß*, würde sich freuen, wenn möglichst viele Schützinnen und Schützen am Bundes-schießen in Rohr teilnehmen.

Bürgermeisterempfang, Festabend

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und dem Genuss der selbstgebackenen Kuchen ging es quer durch den Hofgarten in die Karlshalle, wohin einer der Schirmherren des Schützenfestes, Ansbachs Oberbürgermeister *Thomas Deffner*, zum Empfang geladen hatte. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass Ansbach auf eine 1250-jährige Geschichte zurückblicken könne und die Residenz der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach gewesen sei. Erst 1806 sei Ansbach zu Bayern gekommen. Heute böte die Regierungshauptstadt neben zahlreichen historischen Denkmälern auch ein attraktives Arbeits- und



Landrat Dr. Jürgen Ludwig war der zweite Schirmherr des Schützenfestes. Er überbrachte seine Grüße im Rahmen des Festabends.

Lebensumfeld. Für letzteres sorgten unter anderem die Vereine, darunter die Kgl. priv. HSG Ansbach, deren Gründung auf das Jahr 1462 zurückgehe. Er freute sich, dass ihm die Schirmherrschaft angetragen worden sei und wünschte allen Delegierten fröhliche Stunden in seiner Stadt.

1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* und Gau-Präsident *Matthias Albrecht* nutzten die Gelegenheit, um sich beim Oberbürgermeister für die freundliche Aufnahme und Übernahme der Schirmherrschaft zu bedanken. *Gerold Ziegler* stellte zudem in groben Zügen den Schützenbezirk Mittelfranken vor.

Der Landtagsabgeordnete *Andreas Schalk* war auch zum Bürgermeisterempfang gekommen und lobte in seinem kurzen Grußwort die Leistungen des Schützenwesens für die Gemeinschaft und die Werte, die in den Schützenvereinen hochgehalten würden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es wieder zurück in den Onoldiasaal, in dem pünktlich um 20 Uhr der Festabend an den Start ging. Hier erwartete die Gäste „ganz großes Kino“. Aber zuvor richtete der zweite Schirmherr des Bezirksschützenfestes, Landrat *Dr. Jürgen Ludwig*, ein Grußwort an die Festbesucher und entschuldigte sich dafür, dass er aufgrund einer Terminkollision (Ministerpräsident *Dr. Markus Söder* war zu Besuch in Bechhofen) leider nicht am Festakt am darauffolgenden Tag teilnehmen könne. Dennoch schätze er die Leistungen des Schützenwesens im Land sehr.

Nachdem dieser Festabend auch der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehens des Schützengaus war, ließ Gau-Präsident *Matthias Albrecht* in kurzen Zügen die Geschichte des Gaus Revue passieren. Außerdem dankte er seinen Unterstützern für die unbezahlbare Mithilfe. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* verlieh im Rahmen des Festabends die Bezirksschützenmeistermedaillen an sechs Organisatoren des Bezirksschützenfestes. Über



Innen- und Sportminister Joachim Herrmann stärkte dem Schützenwesen den Rücken: „Schützen gehören zur bayerischen Landesgeschichte.“

den Dank durften sich *Johanna Maag*, *Karlheinz Piereth*, *Tommy Townson*, *Gabi Veit*, *Simone Wellhöfer* (alle Bronze) und *Matthias Albrecht* (Silber) freuen.

Der offizielle Teil des Abends war eigentlich beendet und doch stürmten nacheinander Ministerpräsident *Dr. Markus Söder*, sein Stellvertreter *Hubert Aiwanger* und der Ministerpräsident a. D. *Dr. Edmund Stoiber* die Bühne. Der Kabarettist *Wolfgang Krebs* begeisterte mit einem auf das Schützenwesen abgestimmten Programm und den individuellen Eigenarten der drei parodierten Spitzenpolitiker.

Gottesdienst, Schützenzug und Festakt

Der Sonntag startete mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Gumbert, bevor der Schützenzug mit zahlreichen Fahnenabordnungen und Schützenkönigen, begleitet von drei Blaskapellen, die Ansbacher darauf aufmerksam machte, dass die Schützen in der Stadt sind. Leider goss es in Strömen, sodass die Pracht der Kleidung samt Schützenketten unter den Regenschirmen und Mänteln kaum auszumachen war. Das hinderte aber Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* und den Bezirkstagspräsidenten Mittelfrankens, *Armin Kroder*, nicht daran, die Schützen zu begleiten.

Nach dem Einzug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige begrüßte Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* die Gäste. Besonders freute er sich, Oberbürgermeister *Thomas Deffner*, den stellvertretenden Landrat *Hans Henning*, Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann*, die Landtagsabgeordneten *Andreas Schalk* und *Wolfgang Hauber*, Bezirkstagspräsidenten *Armin Kroder*, die Bezirksräte *Richard Bartsch* und *Peter-Daniel Forster*, Regierungspräsidentin *Dr. Kerstin Engelhardt-Blum*, deren Amtsvorgänger *Dr. Thomas Bauer*, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* und Schwabens Schützenbezirks-Präsidenten



Der Schirmherr, Oberbürgermeister Thomas Deffner, hatte zu einem Empfang in die Karlshalle eingeladen (oben).

Der Kabarettist Wolfgang Krebs war ein begehrtes Fotomotiv – hier als Dr. Markus Söder (unten).



**Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland**

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH
 Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Höchst im Odenwald
 Telefon & Fax: 0700 / 42746410
 E-Mail: info@intarso.de
 Website: www.intarso.de



BURI

Fahnen

Neue Fahne. Renovierung.

Buri GmbH, 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
 Tel. 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

*Ebelsso
günstig!*

**Flaggen
& Maste**

Schützenketten-Anhänger

massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012



EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
 Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
 Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzenkettler.de • Tel. 089 - 785 83 200 • Fax 089 - 780 19 785



Der politische Bezirk unterstützt den MSB seit Jahren. Bezirkstagspräsident Armin Kroder: „Das soll so bleiben!“

Ernst Grail begrüßen zu können. Sein besonderer Gruß galt auch den Ehrenmitgliedern des MSB Karl Ulsch, Josef Grillmayer, Heinz Wilczynski, Erwin Kaiser, Brigitte Loy-Hanke und Rudolf Gebert. Die ersten Grußworte gehörten den beiden Schirmherren, Oberbürgermeister Thomas Deffner und in Vertretung von Landrat Dr. Jürgen Ludwig dem stellvertretenden Landrat Hans Henninger. Beide freuten sich, dass der Bezirksschützentag in ihrem kommunalen Bereich stattfindet. Außerdem lobten sie die Jugendarbeit und den Traditionserhalt der Schützenvereine. Durch die Schützenfeste und diversen Veranstaltungen seien die Vereine Garanten für Gemeinschaft und Integration. Oberbürgermeister Thomas Deffner beendete sein Grußwort mit dem Dank an die Ausrichter und der Feststellung: „Sie waren zu Gast bei Freunden.“ Im Rahmen des anschließenden Totengedenkens gedachte der 1. Bezirksschützenmeister stellvertretend für alle Verstorbenen den Bezirksehrenmitgliedern Edith Walter, Franz Winterstein und dem ehemaligen Bezirksschifführer und Gauschützenmeister Nürnbergs, Jürgen Wagner. Nach dem Auszug der Fahnen und Schützenkönige wechselten sich Grußworte und Ehrungsblöcke ab. Den Anfang machte der 1. Bezirksschützenmeister selbst, der seinen vortägigen Bericht durch einige Ausführungen ergänzte. So lag ihm z. B. die Bitte an die Politik am Herzen, dem vorliegenden Referentenentwurf zur Waffenrechtsverschärfung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser entgegenzutreten. Ein weiteres Anliegen war die Erhöhung der Fördermittel für den Schießstättenbau und die Jugendförderung. Der Schützenbezirk habe im letzten Jahr 55000 Euro in den Schützen Nachwuchs investiert, und die langjährige Förderung zahle sich auch aus, was der Mittelfränkische Sportpreis für Charline Schwarz vor Augen führe. Mit dem Dank für die gewährte Unterstützung und die Bitte um Intensivierung dieser, übergab



Stellvertretender Landrat Hans Henning vertrat den Schirmherren, Landrat Dr. Jürgen Ludwig beim Festakt.

Gerold Ziegler an den bayerischen Innen- und Sportminister Joachim Herrmann. Der Innen- und Sportminister bezeichnete die drohende Verschärfung des Waffenrechts als „reinen Aktionismus ohne konkreten Sicherheitsgewinn und Stigmatisierung aller Schützen“. Die Schützinnen und Schützen stünden für eine tiefe Verwurzelung in der Heimat und die Pflege überlieferter Werte. Der Mittelfränkische Schützenbund sei nicht nur für den Sport in Franken, sondern für unsere Gesellschaft als Ganzes von zentraler Bedeutung. In den bayerischen Schützenvereinen werde das Gefühl von Zusammengehörigkeit gelebt. „Durch ihre Trachten, ihre prächtigen Umzüge und die Schützenfeste tragen Sie dazu bei, dass der Freistaat für Einheimische und Zugereiste liebens- und lebenswert bleibt“, lobte Joachim Herrmann die Schützenvereine. Der Sportminister kritisierte Teile der Ampel-Koalition und die Bundesinnenministerin: „Die entsetzliche Amoktat von Hamburg zu instrumentalisieren, um für ein Gesetzesvorhaben zu werben, das schon lange angekündigt war und vorbereitet wurde, ist unseriös.“ Diesem reinen Aktionismus erteilte er eine klare Absage und appellierte, zuerst die Ermittlungen abzuwarten: „Im Rahmen der Innenministerkonferenz soll dann geklärt werden, ob politischer und gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.“ Ebenfalls sehr kritisch sah Innenminister Joachim Herrmann den Vorschlag des Bundes, rückwirkend Millionen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen registrieren zu lassen. Dabei könnten entscheidende Aufgaben der Waffenbehörden nicht mehr durchgeführt werden, wie die Entwaffnung von „Reichsbürgern“ und anderer Extremisten. Er forderte alle Schützen und Jäger auf, die geltenden waffenrechtlichen Vorschriften zu beachten. Der Sportminister bedankte sich bei den vielen ehrenamtlich Engagierten in den bayerischen Schützenvereinen: „Ihr großes ehrenamtliches Engagement ist für die



Bezirksrat Peter-Daniel Forster bat als Insider des Schützenwesens „die Fahnen weiter hoch zu halten“.

Schützenvereine unverzichtbar. Das Ehrenamt ist das feste Fundament, auf das die vielen Vereine im Freistaat bauen. Ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!“ Abschließend bekräftigte der Innenminister: „Ich versichere ihnen, der bayerischen Staatsregierung liegen, anders als der Bundesregierung, die Jäger und Sportschützen nach wie vor am Herzen.“ Ein Potpourri an Themen hatte 1. Landeschützenmeister Christian Kühn mit nach Mittelfranken gebracht. Als erstes Thema sprach er die Basis der verbandlichen Arbeit an: das Ehrenamt. Die Ehrenamtsförderung sei für die Zukunft unseres Schützenwesens von zentraler Bedeutung. Zugleich seien aber die Anforderungen ans Ehrenamt in den letzten Jahrzehnten gewiss nicht leichter geworden. Schleichend, aber nicht minder einschneidend sei die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels. „Der BSSB begegnet den wachsenden Herausforderungen unter anderem mit einem eigenen BSSB-Ehrenamtskoordinator“, führte der 1. Landeschützenmeister aus. „Kein Erfolg ohne Ehrenamt, kein Ehrenamt ohne Nachwuchs. Darum möchte ich unsere Jugend- und Nachwuchsarbeit als weiteres, wichtiges Thema benennen.“ Die aktuelle Mitgliederentwicklung gebe unserer Nachwuchsarbeit Rückenwind. Nach den pandemiebedingten Einbrüchen von insgesamt rund 12 000 Mitgliedern in 2020 und 2021 konnte letztes Jahr wieder ein erfreulicher Zuwachs von knapp 3200 Neumitgliedern verzeichnet werden. Der Zuwachs bei den Schülern habe dabei sogar bei starken 15 Prozent gelegen. Zentral für die Nachwuchsarbeit sei der Sport selbst, führte Christian Kühn weiter aus. Denn Sport punkte bei der Jugend. Er sei der Schlüssel zum Erfolg. Aktiv auf die Jugend zuzugehen und das Feuer der sportlichen Begeisterung in die Fläche zu tragen sei, unerlässlich. Grundlegende Voraussetzung für die Zukunft unseres Schützenwesens seien aber auch passende Rahmenbedingungen – und hier sei vor allem die Politik gefragt, leitete



1. LSM Christian Kühn bündelte in der Informationsansprache die Themen Ehrenamt, Schießsport und Waffenrecht.

der 1. Landesschützenmeister zum nächsten umfangreichen Thema über: „Unsere Interessensvertretung gegenüber Staat und Politik ist deshalb ein weiteres, zentrales Tätigkeitsfeld unserer Verbandsarbeit. Wir treten für Rahmenbedingungen ein, die uns die Freude am Schießsport und die Motivation für unser Ehrenamt erhalten.“ Der Bayerische Landtag wie auch die Bayerische Staatsregierung haben uns dabei stets unterstützt. Positivbeispiele aus jüngster Zeit seien die erneute Verdoppelung der Vereinspauschale, ein gesonderter Energie-Härtefallfonds für Sport- und Schützenvereine oder das Sonderförder-



Präsident Gerold Ziegler informierte umfassend über die Rahmenbedingungen und Themen im MSB.

programm für den Schießstättenbau. Sein besonderer Dank galt Innenminister Joachim Herrmann mit dem eine gute Lösung bei den sogenannten Wettkampfwaffen erzielt werden konnte.

„Im Bund macht's uns die Politik allerdings nicht immer leicht: So auch aktuell bei der Diskussion ums Waffenrecht“ stellte Christian Kühn den Kontrast heraus. „Hierzulande setzt die Staatsregierung auf die große Gemeinwohlleistung der Schützenvereine und Schützengesellschaften – dies ist der beste Weg, Extremismus und krimineller Gewalt den Boden zu entziehen.“ Eine geschlossene und zugleich sympathische



Präsident (Schwaben) Ernst Grail, überbrachte die besten Grüße der Schützenbezirke im BSSB.

Außenwirkung „unseres BSSB“ sei deshalb wichtiger denn je – sie gebe uns ein gutes „Standing“ bei den politisch umstrittenen Themen. Sein vollumfänglicher Dank galt allen ehrenamtlich Tätigen, die den Schießsport und die Geselligkeit am Laufen hielten.

Eine Lanze für das Schützenwesen brach auch Bezirkstagspräsident Armin Kroder, der eine Verschärfung des Waffenrechts ebenfalls ablehnte und die weitere finanzielle Förderung der Nachwuchsarbeit zusagte. „Die Herausforderung ist, Ideen vor Ort zu finden, die zünden“, lautete sein Credo – ein mögliches Motto für 2023. uuk

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Ehrungen für sportliche Leistungen im Rahmen des Mittelfränkischen Bezirksschützentags



Deutsche Meister Jugendklasse

Theresa Schnell, RWS Franken
Magdalena Bauer, RWS Franken
Alyssa Ott, RWS Franken

Deutsche Meister Schüler/Junioren

Fynn Großmann,
SG Eintracht Germania Ellingen
Dominik Feher, RWS Franken



Deutsche Meister Damen

Andrea Heckner, SV Hubertus Hitzhofen
Jessica Bauer, SG Diespeck
Angelika Promberger, BSC Schnaittach
Janet Schönbein-Brandl, BWC Erlangen
Petra Schwendner, RWS Franken

Deutsche Meister Herren/Senioren

Erwin Gloßner, SG Thalmässing
Tobias Mund, SSG Dynamit Fürth

1. Reihe, l.: Deutsche Meister Damen
2. Reihe, l.: Deutsche Meister Herren/
Senioren

1. Reihe, r.: Deutsche Meister Jugend
2. Reihe, r.: Deutsche Meister Schüler/
Junioren

Deutsche Meister Senioren III

SSV Hohholz (Gerhard Hecht, Heinrich Jan-
sohn, Reiner Huber)



Internationale Erfolge

Simon Bauer, RWS Franken
Roland Juranek, SG Thalmässing
Vanessa Gleißner, RWS Franken

Schütze des Jahres

Christian Dreßel, SG Diespeck, SSG Dynamit
Fürth, ASG Zirndorf

Mitte, l.: Internationale Erfolge

Mitte, r.: Sportler des Jahres

Peter-Lorenz-Nadel in Gold (Sport)

Rene Neudecker, SG Dachsbach

Unten, l.: Munitionspreis für den
höchsten Mitgliederzuwachs

Unten, r.: Peter-Lorenz-Nadel in Gold
(Sport)

Munitionsprämie Mitgliederzuwachs

größte prozentuale Zunahme an Gaumit-
gliedern im Jahr 2022: Schützengau Fürth

größte prozentuale Zunahme an Schülern
und Jugendlichen im Jahr 2022:
Schützengau Pegnitzgrund



Ehrungen für Verdienste im Ehrenamt im Rahmen des Mittelfränkischen Bezirksschützentags

Ehrenkreuz in Bronze des DSB

Uwe Halfter, 1. SM ZSSG Katzwang

Ehrenkreuz in Silber des DSB

Gerhard Köhler, stellv. Bezirkssportleiter

Medaille am grünen Band des DSB

Robert Adler, 1. GSM Gau Erlangen

Große Ehrennadel des BSSB

Simon Bauer, Gaubogenreferent Eichstätt
 Joachim Buttgereit, GSchM Ansbach
 Stefan Göß, 1. SM Kgl. priv. SG Marktbergel
 Herbert Haas, stellv. GSM Pegnitzgrund
 Martina Habermaier, RWK-Leiterin Eichstätt
 Jürgen Hofmann, 1. SM SG Spalt
 Karl Hüttinger, stellv. GSM Weißenburg
 Werner Löhner, 1. SM SG Hefenfeld
 Klaus Poppendorfer, 1. SM Artelshofen
 Angelika Warnhofer, Gaudamenleiterin Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Große Ehrennadel in Silber des BSSB

Michael Reim, Standartenträger des MSB
 Wolfgang Rixner, stellv. GSpL Eichstätt

Böllerehrenzeichen in Gold des BSSB

Hans-Peter Altmann, Böllerreferent Hesselberg

Damennadel in Gold des MSB

Andrea Beer, stellv. GDL Hesselberg
 Birgit Popp, GDL Erlangen

Großes Ehrenzeichen in Gold des MSB

Heinrich Eichler, Schützengau Nürnberg

Peter-Lorenz-Nadel in Gold

Joachim Goldammer, SM SV Wilburgstetten
 Gerhard Schmelzer, Gaurevisor Ansbach
 Andreas Herbst, Gauausschuss Uffenheim

Ehrenbrief des MSB

Heinz Löhner, MSB-Referent für Parasport
 Richard Bartsch, ehem. Bezirkstagspräsident

Ehrenmitgliedschaft MSB

Rudolf Gebert, ehem. Bezirkssportleiter, Referent Seniorensport



1. Reihe, l.: Ehrenmitglied MSB
 2. Reihe, l.: Böllerehrenzeichen in Gold

1. Reihe, r.: Ehrenzeichen des DSB
 2. Reihe, r.: Ehrenzeichen des BSSB



Mitte, l.: Großes Ehrenzeichen in Gold MSB

Mitte, r.: Ehrenbrief des MSB

Unten, l.: Damennadel in Gold des MSB

Unten, r.: Peter-Lorenz-Nadel in Gold



Jahresarbeitstagung der Böllerschützen Nord-West

Die diesjährige Jahresarbeitstagung der Böllerschützen Nord-West fand bei den Böllerschützen vom SV Birkhahnschützen Hörmannsdorf im Gau Friedberg statt. Böllerreferent *Johann Maier* freute sich über einen gut gefüllten Saal zur diesjährigen Arbeitstagung. Als Ehrengäste konnte er den 2. Bürgermeister der Gemeinde Ried, *Franz Josef Mayer*, MdL *Peter Tomaschko*, 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, 1. Gauschützenmeister des Gaus Friedberg, *Wolfgang Maschenbauer*, Böllerreferenten des Gaus Friedberg, *Franz Eppeneder*, sowie den Schützenmeister des gastgebenden Böllerschützenvereins, *Thomas Bosch*, begrüßen.

Nach Begrüßung und Totengedenken ging es gleich zu einem Feld neben dem Schützenheim zum Übungsschießen der Böllerschützen. Geschossen wurden unter dem Kommando des Böllerreferenten acht

Schuss. Beginnend und zum Abschluss gab es einen Salut, dazwischen wurden verschiedene Abfolgen geschossen. Wieder im Schützenheim folgten die Grußworte der Ehrengäste. In diesem Jahr hielt Böllerpfarrer *Alfred Binder* ein Referat über „Die 14 Nothelfer“. Am Vormittag hatte er am Übungsschießen teilgenommen. Am Nachmittag stellte er den anwesenden Böllerschützen die 14 Nothelfer vor und wies auch immer auf die dem Nothelfer zugeordneten Bauernregeln hin. Es war ein sehr interessanter, unterhaltsamer und kurzweiliger Vortrag des Böllerpfarrers. So gab es viele Informationen über bekannte und nicht so bekannte Nothelfer für die anwesenden Schützen. Beim Bezirk Oberbayern gibt es zwei neue Ehrenzeichen für die Böllerschützen in Gold und Silber. Mit dem neuen Ehrenzeichen in Gold des Bezirks Oberbayern zeich-

nete der 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* Böllerreferenten *Johann Maier* aus. Die neuen Ehrenzeichen können über das ZMI beantragt werden. Das Ehrenzeichen in Silber kann bereits nach fünf Jahren Zugehörigkeit zu einer Böllerguppe für den Böllerschützen beantragt werden. *Johann Maier* blickte auf ein Jahr 2022 mit vielen Terminen und Veranstaltungen zurück.

Die nächste Arbeitstagung findet am 16. März 2024 beim SV Brunnenreuth im Gau Ingolstadt statt. Wieder ein Thema war der Wiederbeschuss der Böller. Der Böllerreferent bat die Vereine ihre Daten im ZMI zu pflegen. Mit einem Gruß an alle Vereine und den besten Wünschen bei allen Schießen schloss *Johann Maier* eine sehr harmonische Arbeitstagung.

Gabriele Gams



Sportschützengau Ingolstadt ehrt Gaimersheimer Böllerschützen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Sportschützengaus Ingolstadt wurden die Böllerschützen *Peter Leopold* und *Richard Schmidt* von den Männerschützen Gaimersheim mit dem Böllerehrenzeichen in Silber des BSSB ausgezeichnet. *Peter Leopold* ist seit 17 Jahren, und *Richard Schmidt* seit 18 Jahren, aktiver Böllerschütze bei den Männerschützen Gaimersheim. Beide repräsentieren als Mitglieder der 1. Gaimersheimer Böllerschützen die Männerschützen bei verschiedensten Veranstaltungen, wie zum Beispiel auf Schützenfesten, Böllerschützenreffen oder Geburtstagen und Jubiläen der Mitglieder

das traditionelle Schützenwesen. Die Ehrung wurde beiden für ihren gewissenhaften und zuverlässigen Umgang mit Pulver und Böller erteilt. Überreicht wurde die Ehrung von *Johann Maier*, Oberbayrischer Böllerreferent, und der 1. Gauschützenmeisterin *Elisabeth Maier*.

Andrea Reinl



Elzbieta Aeply zur stellvertretenden Landesdamenleiterin gewählt

Das Jahr 2023 steht im BSSB und all seinen Ausschüssen unter dem Zeichen der Wahlen. So hat bereits der Damenausschuss im BSSB Ende Februar eine neue stellvertretende Damenleiterin gewählt. Das Gremium wählte *Elzbieta Aeply*, die zukünftig die Damenarbeit unterstützen wird. Zunächst war es nicht einfach, für dieses Amt eine Dame zu finden, da sich kaum andere Damen bereit erklärten, diese ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

(Vor-) Abschied

Derzeit setzt sich das Damen-Trio noch aus der 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* und ihren beiden Stellvertreterinnen *Simone Hackenschmidt* und *Elzbieta Aeply* zusammen. Beim diesjährigen Bayerischen Schützentag wird aus dem Trio wieder ein Zweier-Gespann werden, denn *Sandra Hor-*

cher kündigte bereits an, sich nicht mehr für das Amt der 1. Landesdamenleiterin aufstellen zu lassen. Doch nicht nur ein Wechsel in der Landesdamenleitung steht an, sondern auch ein Wechsel in der Landessportleitung.

Der langjährige Unterstützer und Helfer im Frauenausschuss, *Karl-Heinz Gegner*, hatte ebenfalls im Vorfeld angekündigt, keine weitere Periode als 1. Landessportleiter zu besetzen. So nutzten bei ihrer Sitzung Ende Februar bereits die Damen im BSSB die Gelegenheit, um ihren langjährigen Weggefährten *Karl-Heinz Gegner* zu verabschieden und ihm für seine immerwährende Unterstützung danke zu sagen.



red

Damenschießen „Lady Day“ der Sektion Pfadertal

Das Damenschießen „Lady Day“ der Sektion Pfadertal war ein voller Erfolg. Gastgeber war die SG Hubertus Pfatter. Zur Freude von Sektionsschützenmeister *Alexander Schuster* und dessen Stellvertreter *Hubert Rösch* mischten sich auch zwölf Jugendliche unter die 51 Teilnehmerinnen.

Hohe Ringzahl, tolle Preise

Hausherrin und Schützenmeisterin *Christine Rösch* von Hubertus Pfatter hieß die Frauen und Mädchen willkommen. Jede Schützlin durfte zehn Schüsse abgeben, wobei nur die Nachkommastellen addiert wurden. Wer so die meisten Ringe erreicht hatte, konnte sich über einen schönen

Sachpreis freuen. Der Benefizpreis „Pfadara Roum“, ins Leben gerufen von Sektionsschützenmeister *Alexander Schuster*, wurde ebenfalls ausgeschossen. Hier zählte der beste Teiler. Während die Akteurinnen auf ihren Schießesatz warteten, durften sie das Kuchenbüfett der Hubertusschützen genießen.

Alle packen mit an

Christine Rösch konnte sich dabei nicht nur auf zahlreiche Gebäckspenden der Pfatterer Damen verlassen, sondern auch auf die Mithilfe der Vereinsjugend. Bei den Schülern bzw. Jugendlichen erzielte *Mariella Eicher* von Edelweiß Eltheim den ersten

Platz. Bei den Juniorinnen/Damen erreichte *Marianne Saller* von Gemütlichkeit Dengling Platz 1. *Elisabeth Stierstorfer* von Hubertus Pfatter siegte bei den Aufлагeschützinnen. Der Benefizpreis „Pfadara Roum“ in Form eines Einkaufsgutscheins ging an die Sektionssportleiterin von Hubertus Pfatter, *Regina Roß*.

Alex Schuster



Mittelfranken



Schützenfreundschaft in Mittelfranken

Drei mittelfränkische Schützenvereine, der SV 1924 Buchschwabach, der SV Adler Bürglein und die SSG Rohr, pflegen seit 1997 die Freundschaft mit einem Vergleichsschießen, das heuer zum 25. Mal stattfand. Jedes Jahr treffen sie sich in einem anderen Schützenhaus zum Vergleichsschießen. Dabei wird immer um die Wander-Freundschaftsscheibe geschossen.

Traditionelles Treffen

Dieses Jahr trafen sich die Schützenfreunde in Buchschwabach. Aus jedem Verein traten jeweils sechs Luftgewehrschützen an, wobei jeder Sportschütze 20 Schuss abgeben durfte, um die „Wanderer-Freund-

schaftsscheibe“ zu gewinnen. Die Auswertung wurde traditionell nach der kombinierten Ring-Teilerwertung vorgenommen. Mannschaftssieger wurde die SG Rohr vor den Buchschwabachern und auf Platz 3 landete Bürglein.

Einladung für „Goldschläger“

Rohrs Schützenmeister *Harald Weiß* lud interessierte Schützinnen und Schützen für den 19. Mai zum „Goldschlägerpokalschießen“ für Luftgewehrmannschaften ins Rohrer Schützenheim ein. Zudem bat er um rege Teilnahme am Mittelfränkischen Bundesschießen und Gauschießen, welches die SSG Rohr vom 19. Juni bis 30.

Juli im Buchschwabacher Schützenhaus ausgerichtet. Preise im Gesamtwert von 32 500 Euro warten auf ihre Gewinner. Dabei geht es nicht nur um die üblichen Sachpreise, sondern um „wahre Schätze“: Hier gibt es den Frühstarterbonus und die Meistbeteiligungspreise für Vereine. Eine pfiffige Idee ist die Zusatzchance „501-Teiler“, bei der es ein BMW-Cabrio für ein Jahr zu gewinnen gibt.

Norbert Wieser/red



SV Weiße Rose würdigt sein Vereins-Urgestein – Hermann Walther wird Ehrenschützenmeister

Die Jahreshauptversammlung des SV Weiße Rose aus Obermörgersheim stand ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen 1. Schützenmeisters *Hermann Walther*, der zum Ehren-Schützenmeister ernannt wurde. *Hermann Walther* war 18 Jahre Schriftführer im Verein und führte diesen von 1999 bis jetzt insgesamt 24 Jahre lang als 1. Vorsitzender.

Große Erfolge

Der Schützenverein konnte unter seiner Regentschaft große Erfolge feiern, insbesondere bleiben die Jubiläumsveranstaltungen 1986, 2001 und 2011 mit Fahnenweihen und großen Festumzügen in bleibender Erinnerung. Voller Freude und Stolz erzählt er immer noch von den Festumzügen mit 60 bis 80 teilnehmenden Vereinen. Höhepunkt seiner Amtszeit waren jedoch die Vorbereitungen und der Bau eines eigenen Schützenhauses und dem anschließenden Umzug vom Gasthaus Gebert in das neue Gebäude auf dem Sportplatzgelände. Damit wurden nun ideale Bedingungen für den Schießsport geschaffen. *Hermann Walther* und sein stellvertretender Schützenmeister *Stefan Zinsmeister* or-

ganisierten in unzähligen Arbeitsstunden die Maßnahmen, die größtenteils in Eigenleistungen durchgeführt wurden.

Kameraden durch und durch

Das Engagement sowie das kameradschaftliche Verhältnis innerhalb des Vereins könne hier nicht hoch genug gelobt werden, brachte der Schützenmeister mit Freude zum Ausdruck. Als Glückfall erwies sich auch der Umstand, dass durch *Stefan Zinsmeister*, der als selbständiger Schreinermeister dafür sorgt, die Investitionskosten für die Baumaßnahme durch Materialspenden und seine Arbeitskraft im erträglichen Rahmen blieben.

Gelungener Wechsel

Bereits 1983 fand unter der Mit-Regentschaft von *Hermann Walther* ein Umzug vom damaligen Vereinslokal Gasthaus „Brui“ ins Gasthaus Gebert statt. Dieser Wechsel war damals auf Wunsch zahlreicher Vereinsmitglieder wegen der besseren Schießmöglichkeiten notwendig geworden. Insgesamt sei es eine sehr schöne und bewegende Zeit im Verein gewesen. „Es haben sich immer wieder Leute gefun-



den, die mit mir die Vorstandschaft und den Vereinsausschuss gebildet haben und mich unterstützten“, so der scheidende Schützenmeister abschließend. Der 68-jährige „Unruhesthändler“ möchte nach 45 Berufsjahren, 42 Jahren Vereinstätigkeit und 36 Jahren als freier Mitarbeiter bei der FLZ künftig mehr Zeit für die Familie haben.

Albert Schüle

München



SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen feiert seinen Schützen

Bei den Schützinnen und Schützen der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen konnten sich gleich zwei „Geburtstagkinder“ über Präsente und Glückwünsche ihres Vereins freuen. Die Vereinsmitglieder *Anton Stürzer* sen. und *Josef Bockmeier* feierten kürzlich beide ihren 85. Geburtstag. Beide Herren sind aktive Schützen sowie verdiente und langjährige Vereinsmitglieder.

Überraschung

Sie durften sich über den Besuch einer Vereinsabordnung der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen freuen, die stellvertretend für alle Mitglieder der Schützengesellschaft Gratulationen, die besten Wünsche

für die Zukunft und Gesundheit sowie einen Geschenkkorb für jeden der beiden Vereinsmitglieder überreichten.

Fest im Verein

In Vertretung für den gesamten Verein wurden sie damit entsprechend geehrt. 2. Schützenmeister *Burkhard Knall* gratulierte in einer kleinen Ansprache *Anton Stürzer* sen. und *Josef Bockmeier* und wünschte den beiden Schützen im Namen aller Vereinsmitglieder alles erdenklich Gute, viel



Gesundheit und stets „Gut Schuss“.

Klaus Schokolinski

Zahlreiche Ehrungen im Gau München Ost-



Anfang Februar fand im Schützengau München Ost-Land im Bürgerhaus Putzbrunn die Jahreshauptversammlung des Gaus statt. Neben den zahlreichen Berichten der einzelnen Schützenbereiche standen auch dieses Jahr wieder viele Ehrungen von verdienten Schützinnen und Schützen auf der Tagesordnung.

Ehrungen

Zu diesem besonderen und festlichen Anlass waren zahlreiche Schützen erschienen.

Neben vielen Bezirks- und Gauehrungen wurde unter anderem *Monika Metz* (1. Schützenmeisterin *Tassilo Aschheim*) mit der kleinen Ehrennadel in Gold des BSSB geehrt. 3. Gau-Schützenmeister *Christian Stadler* erhielt vom Isar-Loisach Schützengau die Ehrennadel des Bezirks Oberbayern, die „Silberne Gams“.

Renate Seethaler

Traditionsschießen bei der SG Bergfried



Die SG Bergfried lud zum 37. Mal zum Sternschießen. Insgesamt 98 Schützen aus 16 Vereinen nahmen teil. Geschossen wird in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole, freihändig oder aufgelegt. Den 1. Platz belegte *Hans Seel*, der älteste Schütze mit 88 Jahren und 88 getroffenen Serien, vor *Sabine Rube*, beide von der Schützenvereinigung München-Ost.

Johannes Pfeil

Niederbayern



Politischer Austausch im Gau Passau Stadt und Land

Die Vorstandsmitglieder des Schützengaus Passau Stadt und Land, 1. und 2. Gauschützenmeister *René Wiedenbein* und *Martin Gründobler*, Gausportleiter *Marco Wolf*, Gauschriftführerin *Helga Wiedenbein* und RWK-Referent *Benjamin Resch* trafen sich zu einem Austausch mit den Direktkandidaten der CSU, *Josef Heisl*. Die Gauvorstandschaft betonte im Vorgang zu diesem Treffen, dass sie sich zwar freue, dass die Sportschützen und die damit verbundene Tradition Beachtung fände, zum anderen man sich aber in Bezug auf Wahlwerbung absolut neutral geben würde. Das Ehrenamt im Allgemeinen und der Sport dürften nicht parteiisch und politisch sein, denn das würde auch den einzelnen Vereinsatzungen und der Satzung des BSSB widersprechen.

Änderung im Waffenrecht

Das erste Thema und aktueller Dauerbrenner im Schützenwesen war die bevorstehende Änderung des Waffenrechts. Der verantwortungsvolle Sportschütze würde es bevorzugen, dass das bestehende Recht, welches durchaus Schärfe zeige, in seiner jetzigen Form in allen Bundesländern konsequent vollzogen werde. Eine Änderung bzw. geplante Verschärfung ohne Evaluierung der geltenden Regeln würde zweifelsfrei zu Lasten der Sport-, Brauchtums- und Jagdschützen und damit auch zu Lasten des Ehrenamtes gehen. Es würden hier die rechtstreuen Schützen unter einen Generalverdacht gestellt werden, was so nicht hingenommen werden könne. *Thomas Kreuzer*, Vorsitzender der CSU Fraktion im Bayerischen Landtag, hatte sich in den letzten Tagen für das Jagd- und Schützenwesen, welches für Brauchtum, Heimatpflege und Tradition stehe, mit einem Dringlichkeitsantrag stark gemacht. Der BSSB und der DSB hatten hierzu bereits Stellung genommen. *Josef Heisl* schloss sich der Meinung der beiden Verbände an, dass Sportschützen und Jäger nicht das Problem seien. Zudem könne er aus eigener Erfahrung sprechen, denn auch er sei Mitglied in verschiedenen Schützenvereinen. *Stefan Meyer* sei ebenfalls der Meinung,

dass die Politik darauf achten müsse, nicht die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, beispielsweise durch unnötige Gesundheitsabfragen oder psychologische Gutachten beim Eintritt in einen Schützenverein vor den Kopf zu stoßen und das Brauchtum in unserem Land damit weiter zu schwächen.

Das Schützenwesen als Sport

Ein weiteres Anliegen sei die Aufklärung über den Hochleistungssport selbst, den die Schützen ausüben. Eine kürzlich entbrannte Diskussion auf dem Radiosender „Antenne Bayern“ habe das deutlich gezeigt. Dieser Sender finanzierte einer jungen Sportschützin das eigene Luftgewehr. Die Hörer hätten auf dieses Sponsoring nicht gut reagiert. Gausportleiter *Marco Wolf* brachte dieses Beispiel in die Gesprächsrunde ein und stellte klar, dass es sich bei einem Luftgewehr um ein Sportgerät handle. Diesem Wunsch schloss sich auch die Forderung an, die Fortbildung des Vereinsübungsleiters zu fördern und mehr anzuerkennen.

Bleibmunition

Auch das angekündigte EU-Verbot von Bleimunition könne von den Sportschützen nicht hingenommen werden. Zum einen wäre man international nicht mehr wettbewerbsfähig, da die Präzision bei der Ersatzmunition nicht mehr gegeben wäre, so RWK-Leiter *Benjamin Resch*. Zum anderen seien die sich daraus ergebenden Umbauten in den Schützenvereinen nicht unerheblich. Die verschossenen Blei-Diabolos würden bei den Vereinen zu 100 Prozent aufgefangen und wieder rückgeführt, ergänzte *René Wiedenbein*. Man befürchtet hier ein schleichendes und heimliches Verbot.

Ehrenamt stärken

Generell solle das Ehrenamt gestärkt und nicht durch mannigfaltige Bürokratie in seiner Arbeit eingeschränkt und behindert werden. „Jeder Ehrenamtliche hat einen Beruf, der ihn bis zu 40 Stunden in der Woche fordert und die Freizeit, die für Trai-



ning, Beschaffung von finanziellen Mitteln für die Jugendausbildung durch Feste, Kuchenverkauf und Sponsorenwerbung aufgebracht wird, ist nicht zu verachten,“ gab Gauschützenmeister *René Wiedenbein* zu bedenken.

Insgesamt trugen die Vorstandsmitglieder ihre Wünsche und Befürchtungen an die Politik weiter. Generell fordert sie mehr Anerkennung und Sichtbarkeit für das Schützenwesen als Sport, der nicht nur das Brauchtum pflege, sondern auch die Gemeinschaft.

Helga Wiedenbein/red

Der BSSB setzt sich für ein praktisches Waffenrecht für seine Schützen ein. Bereits im Vorfeld brachte er einen Forderungskatalog heraus, der an die Politik weitergegeben wurde. Mehr dazu lesen Sie hier:



Des Weiteren bietet der BSSB zum Thema „Ehrenamt“ ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot an, um den Vereinen „Schützenhilfe“ in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu geben. Nähere Informationen zu diesen Programmen finden Sie hier:



Schützengau Vilsbiburg trauert um Hans Mühlhofer

Völlig unerwartet verstarb am 16. Februar *Hans Mühlhofer*, welcher Schützenmeister der Holzlandschützen Johannesbrunn und Gauausschussmitglied im Schützengau Vilsbiburg war.

Engagiert in jedem Alter

Mit 15 Jahren trat *Hans Mühlhofer* 1972 bei den Jungschützen Dietelskirchen ein und übernahm dort im Alter von nur 21 Jahren das Amt des 1. Schützenmeisters, welches er von 1978 bis 1984 inne hatte. Dann zog es ihn der Liebe wegen nach Johannesbrunn, und so wechselte er 1984 zu den Holzlandschützen Johannesbrunn. Dort stellte er sich im Jahr 1990 wieder der Verantwortung und übernahm auch dort das Amt des 1. Schützenmeisters. Viele Jahre engagierte er sich zudem im Schützengau Vilsbiburg als Gauausschussmitglied.

Gut organisiert

Wann immer es *Hans Mühlhofer* trotz seiner Schichtarbeit möglich war, sah er es als seine Pflicht, an den Gauveranstaltungen teilzunehmen. Er war jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte; dies tat er mit Stolz und Überzeugung.

Freund und Kamerad

Für uns Schützen war *Hans Mühlhofer* ein guter Kamerad, für seine freundliche und ruhige Art war er allseits bekannt und ein immer gern gesehener Gast. Für seinen Einsatz in und um das Schützenwesen wurde er mit vielen Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem erhielt er 2007 die silberne Ehrennadel des Schützenbezirks Niederbayern. Erst im vergangenen Jahr wurde er mit der großen Ehrennadel des BSSB beim Bezirksschützenfest in Landau an der Isar ausgezeichnet.

Engagiert auf allen Ebenen

Auch für seine 50-jährige Mitgliedschaft im BSSB und DSB wurde 2022 geehrt. Er beteiligte sich auch sehr gerne an den auswärtigen Veranstaltungen, wie noch im vergangenen September beim Schützen- und Trachtenumzug in Mühldorf am Inn. Endlich im Ruhestand wollte er sich nun mehr Zeit nehmen. Niemand konnte ahnen, dass er bei der Gaujahreshauptversammlung am 5. Januar das letzte Mal dabei sein werde. Sein plötzlicher und unerwarteter Tod schockiert all seine Kameraden und macht sie fassungslos. Die Holz-



landschützen Johannesbrunn, wo er 33 Jahren bis zu seinem überraschenden Tod Schützenmeister war, und die Vereine im Schützengau Vilsbiburg werden ihn stets in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Monika Giglberger-Franzl

Jahreshauptversammlung Edelweiß Attenhausen

Die Edelweißschützen trafen sich dieser Tage zur Jahreshauptversammlung. Schützenmeister *Josef Schwaiger* konnte dazu u. a. Gemeinderat *Manfred Trestl*, Ehrenmitglieder, Ehrenschiitzenmeister *Manfred Alt* sowie Gauschützenmeister *Gerhard Schipper* begrüßen. Derzeit zählt der Verein 201 Mitglieder und damit liegen sie an dritter Stelle der mitgliederstärksten Vereine im Gau Landshut. Die Schützen nahmen an vielen Veranstaltungen, wie der Maianacht und dem Kriegerjahrtag teil. Des Weiteren verzeichneten auch die Böllerschützen wieder zahlreiche Auftritte.

Die Attenhausener waren ebenso in sportlicher Hinsicht gut unterwegs und nahmen mit acht Mannschaften an der Gaurunde teil. Eine starke Saison absolvierten die Luftpistolenschützen, diese sind aktuell in der B-Klasse Vize. Es folgten die einzelnen Berichte der verschiedenen Referenten. *Gerhard Schipper* dankte der Vorstandschaft und den Mitgliedern für ihren allgegenwärtigen Einsatz. Die zweite Mannschaft erhielt die Meisterschaftsurkunde, *Evelyn Brenninger* das Meisterschaftsabzeichen der Gaurunde. *Sepp Schwaiger* ehrte für 15 Jahre Mitgliedschaft *Kathrin*

Zeilhofer, Ferdinand Leinweber und *Simon Wohlschläger* mit der bronzenen Vereinsnadel. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten die Ehrenzeichen in Silber *Hans Schwarz jun., Rudi* und *Marlene Bauer, Christine Hadersdorfer, Kristin Heim* und *Konrad Hadersdorfer jun.* Auf 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein darf *Renate Lang* zurückblicken, die schon als Kassenwartin aktiv war, während die 70 Jahre Mitgliedschaft von *Georg Franz* (Ehrenmitglied) eine Besonderheit darstellen, wie *Gerhard Schipper* meinte.

Manfred Altred



Oberbayern



100 Jahre Schützengau Rosenheim

Der Schützengau Rosenheim mit insgesamt 80 Schützenvereinen und über 7 200 Schützinnen und Schützen darf auf 100 Jahre Tradition zurückblicken. Zum Gauböllertreffen kamen rund 200 Böllerschützen und gaben unter der Schirmherrschaft von stellvertretendem Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* einige geübte Salven und Reihenfeuer ab. Grußworte des stellvertretenden Ministerpräsidenten *Hubert Aiwanger* und des Rosenheimer Landrats *Otto Lederer*, Bürgermeister *Hans Schaberl* von Feldkirchen Westersham sowie des 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* wurden mit viel Applaus quittiert. Bezirksböllerreferent *Sebastian Hering* durfte dem stellvertretenden Ministerpräsidenten *Hubert Aiwanger* das silberne Böllerzeichen verleihen. Unter den Ehrengästen war auch der Landesvorsitzende Bezirksrad des Bayernbunds, *Sebastian Friesinger*, und die Vorstandschaft des Schützengaus Rosenheim.

Ein Start mit zwölf Vereinen

Der Schützengau Rosenheim habe es seit seiner Gründung am 3. Dezember 1922, mit damals zwölf angeschlossenen Vereinen und der Bezeichnung „Gau 19“, prächtig verstanden, gesellschaftliche und wirtschaftliche Schwierigkeiten sowie alle Höhen und Tiefen zu meistern, wie Gauschützenmeister *Gerhard Nevihosteny* seine Ansprache eröffnete. Gelungen seien ebenso notwendige Anpassungen an den jeweiligen Zeitgeist. Im Vordergrund der Schützenvereinigungen stand und stehen auch weiterhin der Sport sowie das Schützenwesen als „Immaterielles Kulturerbe“

in Bayern. Stolz sein könne der Gauverband auf die unzähligen Veranstaltungen und Wettbewerbe, aus denen erfolgreiche Leistungsträger und Sieger auf Gauebene und weiter bis auf internationaler Ebene, etwa Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele, gefeiert wurden.

Mit Weitsicht in die Zukunft

Größtes Problem für den Schützengau seien fehlende Schützenheime mit entsprechenden schießsporttechnischen Einrichtungen. Bei vielen Schützenvereinen wird nach geeigneten Lösungen gesucht. Der Schützengau unterstützt dies tatkräftig. „Helfen und unterstützen könne dabei die Politik, anstatt mit immer härteren und strengeren Auflagen und Gesetzen dem Schützenwesen das Leben schwer zu machen“, richtete *Gerhard Nevihosteny* seine Worte an die anwesenden politische Vertreter.

Wertschätzung in Bayern

Wie *Eva Gottstein*, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt betonte, werde der Schützen- und Schießsport vom Ehrenamt getragen und möchte gesehen und entsprechend wertgeschätzt werden. Nach Aussage des Landesvorsitzenden des Bayernbunds, *Sebastian Friesinger*, lebe die Gesellschaft von Menschen die dem „Ehrenamt die Ehre“ geben. Nach Ansicht von Oberbürgermeister *Andreas März* und Landrat *Otto Lederer* sei der Schießsport eine sportliche Disziplin, die in Vereinen traditionsreich gepflegt werde. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen mit immer strengeren Auflagen

zum Leidwesen von Schützenmeistern und ihren ehrenamtlich tätigen Jugend- und Sportleitern stark verändert.

Ein starker Verband

Der Gau Rosenheim zählt mit zu den starken Ehrenamtsverbänden im Bayerischen Sportschützenbund, wie deren 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* in seiner Rede herausstellte. Dabei habe sich der Jubilar in den ereignisreichen Jahren seit seiner Gründung bis zum heutigen Tage nicht auf seinen Lorbeeren ausgeruht, sondern sich stets weiterentwickelt. Treibende Kräfte waren engagierte Gauschützenmeister mit Blick nach vorne für einen zukunftsweisenden Schützen- und Schießsport. Überaus gelungen erfolgte der Neustart nach Corona, sogar mit Zunahme an Mitgliedern. Abschließend würdigte *Christian Kühn* die gut funktionierenden Leistungen der anwesenden Ehrenamtlichen mit der Bitte, die Dankesworte in ihre Vereine weiterzutragen und kritisierte die strengen Gesetze der Berliner Regierung.

Spendenaktion zum Geburtstag

Die Anwesenden griffen tief in ihr Portmonnais und sorgten für einen Reinerlös von beachtlichen 6 000 Euro, der an die Stiftung „Deutsche Krebshilfe“ sowie an *Michaela Hammer* und *Helene Lohner* vom „Förderverein der Kinderklinik Rosenheim“ zu gleichen Teilen überreicht wurde.

Peter Strim/Gerhard Nevihosteny



Neue Könige in Erlbach beim Ball feierlich vorgestellt

Zum Erlbacher Schützenball, dem Höhepunkt der Sportschützen Erlbach, konnte 1. Schützenmeister *Michael Lehner* viele Gäste im Prostmeiersaal in Erlbach begrüßen. Nach dem musikalischen Einzug mit dem Schützenmarsch des Vereins und den amtierenden Könige begrüßte der Vereinsvorstand die Mitglieder und anwesende Schützenvereine. Er bedankte sich bei den scheidenden Königen für die Unterstützung und Mithilfe in den letzten zwei anspruchsvollen Jahren.

Proklamation neue Hoheiten

Höhepunkt war die Proklamation der neuen Schützenkönige für das Jahr 2023. Der Königsschuss konnte bei dem vergangenen Bürgerschießen abgegeben werden, an dem sich insgesamt 29 Schützen beteiligten. Luftgewehrkönig der Jugend wurde *Simon Nöbauer*, gefolgt von *Regina Weidinger* und *Tobias Kaiser*. *Hermann Rothenaicher* wurde Luftpistolenkönig. Auf Platz 2 kam Ehrenschiützenmeister *Manfred Rothenaicher*. Den 3. Platz sicherte sich *Veronika Reischl*. Die Königswürde

Luftgewehr holte sich *Egon Hölzlwimmer*. Den 2. Platz sicherte sich *Veronika Reischl*, gefolgt von *Johann Huber*.

Gemeinsame Feier

Den Königen wurden durch 2. Schützenmeister *Alexander Rothenaicher* mit einer Schützenscheibe und einem Pokal gratuliert, und er überreichte ihnen die Schützenkette. Die Ehrentänze der neuen Könige standen nun auf dem Programm. *Michael Lehner* begrüßte hierzu die Könige der Schützenvereine VSSG Altötting, Fraundorf, Linde Wald, Walburgskirchen, Zeilarn, FSG Stammham und die Feuerwehr Erlbach.

Buntes Abendprogramm

Die Showtanzgruppe „Peppers“ untermalte das Programm am späten Abend mit ih-



rer Showeinlage und sicherte sich einen großen Applaus. Musikalisch für Tanz und Spaß sorgte *Gerry* mit seinen Kollegen auf der Bühne. Die volle Tanzfläche sorgte für Stimmung über den ganzen Abend. Zur Tombola mit tollen gespendeten Preisen, luden die Schützen mit Losen ein. Hier gab es von selbstgebackenen Kuchen, Sachpreisen und Gutscheinen vieles zu gewinnen.

Markus Lehner,
1. Schützenmeister

Proklamation der neuen Dorfener Gauschützenkönige

Seit dem Jubiläumsgauschießen im November 2022 warteten die jeweils drei besten Kandidaten auf die endgültige Platzierung beim Gaukönigsschießen. Beim Gauschützenball in Lengdorf wurde schließlich das Geheimnis gelüftet und die neuen Regenten proklamiert.

Nach drei Jahren neue Könige

Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* und ihr Stellvertreter *Reinhold Schäfer* sowie Gaukassier *Andreas Waltl* und Kreisrätin *Gelinde Sigl* halfen bei der Proklamation zusammen, und die bisherigen Gaukönige mussten sich nach drei Jahren – coronabedingt der wohl längsten Amtszeit – von ihren Ketten trennen.

Neuer Gauschützenkönig mit dem Luftgewehr wurde *Andreas Landesberger* (Eichenlaub Wambach). Vizekönig wurde *Hermann Folger* (Fluderer Schwindach) und Platz 3 ging an *Florian Grasser* (Wambach).

Hoheiten in allen Bereichen

Mit der Luftpistole setzte sich *Elias Meindl* (Altschützen Grüntegernbach) knapp vor *Thomasz Soszceko* (Hubertus (Hofkirchen) und *Christian Lichtensperger* (Jungschützen Taufkirchen) durch.



v.l.: Thomasz Soszceko, Christian Lichtensperger, Elias Meindl, Sarah Hörmann, Tobias Bölsterl, Hans Greimel, Anton Sax, Andreas Landesberger, Florian Grasser, Mathias Schwarzenböck, Hermann Folger, Elisabeth Schaidhammer, Edeltraud Neumaier und Roswitha Feldhofer.

Neue Gaudamenkönigin wurde *Elisabeth Schaidhammer* (Höhenluft Gmain) vor *Edeltraud Neumaier* (Rimbachquelle Hofgiebing) und *Roswitha Feldhofer* (Neuedelweiß Landersdorf). Die Gaujugendkette sicherte sich *Tobias Bölsterl* (Waldperle Inning am Holz), dahinter folgten *Sarah Hörmann* (Vilstaler Kienraching) und *Mathias Schwarzenböck* (Hofgiebing). Gaukö-

nig bei den Auflageschützen wurde *Hans Greimel* (Hofgiebing) gefolgt von *Georg Tafelmeier* (Grüntegernbach) und *Anton Sax* (Hofgiebing).

Peter Stadler

Das ist heute drin

- Fasching beim SC Tauberfeld und SV Edelweiß Attenhausen
- Bei den Linda-Kids ist immer was los
- Trainingsgruppe 10,9 erfolgreich
- 1. Jugendversammlung SV Denkhof
- Münchner Jugend sucht Trainer
- Rodelausflug SV Höhenkirchen
- RWK-Finals im Gau Iller-Illertissen
- Vilsbiburg bezuschusst Lichtgewehr
- Burgebracher Jahrgangsmesterschaft
- 14. Gauschießen für Lichtsportgeräte
- Guschu-Open und weitere Hinweise
- Dachauer Jugendpreisschießen
- Shooty-Cup/Gaumeisterschaft im Lichtschießen, Hubertus Gaimersheim
- Neue Jugendleitung Gau Mühldorf
- Pöttmes-Neuburger Youngsters



Bewegung, Spiel und Sport, Gemeinschaft und Geselligkeit - ein paar Ideen für Euch
Naturerlebnis im Bayerischen Wald mit einem Förster.

- * Auf zum Mühltage an Pfingsten, Wanderung von Mühle zu Mühle.
- * Hautnah erleben eines Bauernhofes für Stadtkinder.
- * Offener Aktionstag für Kinder – Erleben eines Sinnesparcours mit Kennenlernen der Lichtsportgeräte.
- * Mitglieder laden Freunde zu einem Schnupperkurs ein.
- * Wie wäre es mit einem öffentlichen Dorfjugendkönigsschießen mit Lichtsportgeräten?

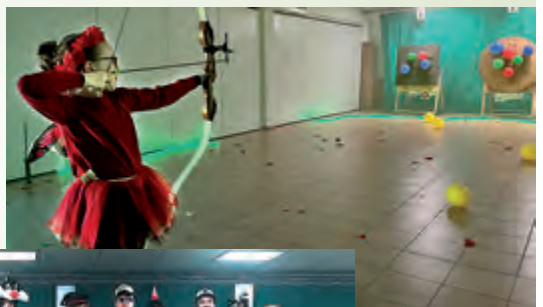
Faschingsschießen

Schützenclub 1898 Tauberfeld

Die Jugendleitung mit den Trainern des SC 1898 Tauberfeld haben sich anstatt des Trainings einmal etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Ein Faschingsschießen für alle Kids und Jugendlichen mit allem, was dazu gehört. Schnell wurde die Luftge-

beim Bogen-, Luft- und Lichtgewehrschießen. Bunte Luftballons waren zu treffen bzw. ausgewählte Spaßscheiben an den Meyton-Ständen. Dabei wurde auf Sterne, Dartscheiben und Schachbretter geschossen. Die kleinen Cowboys, Schmetterlinge, Drachen, Clowns und weiteren Kids in Kostümen hatten ihren Spaß. Zur Motivation dienten jede Menge Süßigkeiten und kleine Preise, die es zu gewinnen gab. Zwischendurch durfte auch eine Po-

lonaise, die „Fahrt mit dem Bob“ und andere Gaudi-Spielchen sowie mehr oder weniger gute Runden Karaoke nicht fehlen, bevor mit Pommies fürs leibliche Wohl gesorgt wurde. Ein super bunter Abend, der nach einem tollen Feedback sicherlich wieder einmal in der Schießsporthalle in Tauberfeld stattfinden wird. Helau!
 Die nächsten geplanten Aktivitäten: Schlittschuhlaufen im Ingolstädter Eissta-



wehr- und Bogenhalle zum kunterbunten Ort des Geschehens umgebaut und dekoriert. Jede Menge Luftballons, Girlanden, eine Nebelmaschine, Luftschlangen, mehrere Lichtschläuche und die Schießanlage durften dabei nicht fehlen. Richtig farbenfroh wurde es erst als die verkleideten Gäste eintrafen. Über 40 Faschingsbegeisterte folgten der Einladung und hatten sichtlich Spaß



dion, eine Fahrt ins Kino und eine Fackelwanderung.

Chr. Huber/les

Schön vernebelt war's in den Hallen.

Faschingsschießen

SV Edelweiß Attenhausen

Nach einiger Pause fand wieder das Faschingsschießen der Attenhauser Jugend statt, das immer einen großen Anklang findet. Die Teilnehmer bekamen je ein Faschingsutensil überreicht. Gewinner wurde *Finn Hadersdorfer* mit 34 Ringen vor *Magdalena Zeilhofer* mit 25 Treffern und *Eva Lohmaier* mit 22 Ringen.



Jugendleiter *Ferdinand Leinweber* (rechts im Bild) war begeistert über die gute Teilnahme der Nachwuchsschützen, und diese freuten sich über die tollen Preise.

Manfred Alt/les



Bei den Linda-Kids ist immer was los

Schützenjugend des SV Mähring

Der Schützenverein Linda Mähring beteiligt sich seit Jahrzehnten schon immer mit einem Themenwagen oder einer Fußgruppe am Faschingszug (einer der größten in der nördlichen Oberpfalz), den der Faschingsverein Rosamunde Mähring organisiert. Dieses Jahr war für die Linda-Schützen fast die komplette Schützenjugend im Einsatz. Warum nur fast? Der Großteil der Mädchen ist nicht nur am Schießstand aktiv, sondern ist auch bei den verschiedenen Garden beim Faschingsverein im Einsatz.

Unter dem Motto: „Kleine Leute sind hier groß, bei den Linda-Kids ist immer viel los!“ zog eine große Fußgruppe mit selbst gefertigten Kostümen und Masken als „Guschu“ (Maskottchen der Bayerischen Schützenjugend) verkleidet durch die Ortschaft. Damit machten sie Werbung für unser Schützenwesen und für das bevorstehende 60-jährige Jubiläumfest der Linda-Schützen. Bei den zahlreichen Zuschauern ernteten die „Guschu“ viel Beifall, und alle Teilnehmer hatten viel Spaß am Fasching in Mähring. *Dieter Beerles*

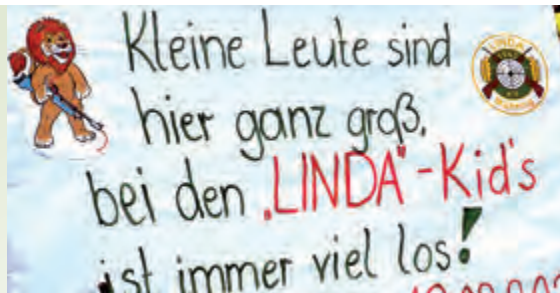


Bild oben links: Werbung für die Linda-Kids. **Daneben:** Die „Guschas“ (Jugendleiterin Cordula Müller und die Ehrenvorsitzende Gabi Zintl).

Bild darunter links: Die Jungschützen als Maskottchen „Guschu“ mit ihren selbst gefertigten Masken und Kostümen. **Daneben:** Die Gardemädchen.

Bild unten: Die Fußgruppe der Linda-Kids als „Werbeträger“ für das Jubiläumfest „60 Jahre Schützenverein Linda Mähring“ am 22. und 23. Juli 2023.

Trainingsgruppe 10,9 war erfolgreich

SV Treu Bayern Kirchasch

Bei den Gaumeisterschaften 2023 im Gau Erding zeigte die Jugend, die zur Trainingsgruppe 10,9 des SV Treu Bayern Kirchasch gehört, überragende Leistungen. Dieser Erfolg kam nicht unerwartet, das zeigte sich schon beim Training. Sehr erfolgreich waren die Schülerinnen mit dem Luftgewehr. *Alexandra Fink* (SSG Sempt) gewann mit 194,2 Ringen vor ihrer Vereinskameradin *Theresa Sedlmeir*, die exakt das gleiche Endergebnis hatte. Das Glück lag auf *Alexandras* Seite, da sie die bessere letzte Serie hatte. Den Sieg mit dem Luftgewehr holte sich auch der Jugendklassenschütze *Benedikt Sedlmeir* (SSG Sempt) mit 399,3 Ringen. Zweite wurde

Emma Haubold in der Jugendklasse weiblich mit 390,1 Ringen. Im Dreistellungswettbewerb holte sich *Alexandra Fink* ihren zweiten Gaumeistertitel mit 283 Ringen, und Dritte wurde *Theresa Sedlmeir* mit 274 Ringen (beide SSG Sempt). In diesem Wettbewerb gewann der in der Jugendklasse schießende *Benedikt Sedlmeir* mit 569 Ringen. Die Juniorin II *Verena Hintermaier* (St. Ulrich Pesenlern) siegte im Dreistellungskampf mit 563 Ringen. Der zur Herrenklasse I gehörende *Christian Irl* wurde fünffacher Gaumeister (Luftgewehr und alle KK-Disziplinen).

Sieger wurde mit dem Luftgewehr auch *Erich Schrödl* (Herrenklasse III). Insgesamt erzielte die Trainingsgruppe 10,9 bei den Erdinger Gaumeisterschaften 22 Podestplätze. *Erich Schrödl*les



Bild: Die erfolgreichen Schützinnen und Schützen (v. l.): *Antonia Wildenauer, Emma Haubold, Verena Hintermaier, Alexandra Fink, Benedikt Sedlmeir, Theresa Sedlmeir* und *Christian Irl*.

Kleine Geschenke bringen Freude

Überall im Lande gibt's wieder Meisterschaften, Vergleichs- und Freundschaftswettbewerbe. Damit verbunden sind Siegerehrungen. Es winken neben Medaillen auch für die Jüngsten auf dem Treppel kleine Preise, und diese gibt's natürlich im BSSB-Shop, wie z. B. den Guschu in Plüsch mit oder ohne Schlüsselanhänger. Das Maskottchen ist vor allem bei den neuen Mitgliedern sicher sehr willkommen. Schaut mal in den BSSB-Shop → <https://www.bssb-shop.de/>.



1. Jugend-Jahreshauptversammlung

Schützenjugend SV Denkhof

Zur ersten Jahreshauptversammlung lud Jugendleiter *Klaus Blöchl* die Denkhof Schützenjugend ins Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung standen neben einem allgemeinen Rückblick die Vorstellung der Jugendsatzung, die Wahl des Jugendvorstands und der Jugendsprecher. Auch einen kurzen Blick in die Zukunft gewährte der Jugendleiter.

Klaus Blöchl zeigte sich begeistert von seiner Jugend und ist sehr dankbar für die wertvolle Unterstützung bei den Trainings durch *Marco Wolf*, *Max Gründinger* und *René Wiedenbein*. Die Jugend genießt beim SV Denkhof höchste Priorität, und das werde seit geraumer Zeit von den Trai-

neren. Er war auch sehr erstaunt darüber, dass es so viele Freiwillige gab, die in jungen Jahren ein Ehrenamt übernehmen und sich für die gemeinsame Sache engagieren. „Ihr seid unsere Zukunft, ihr seid die Zukunft unseres Vereins!“, lobte der Schützenmeister seine Schützlinge.

Helga Wiedenbein

Die anschließende Wahl der Jugendvorstandschaft ließ sehr schnell das große Engagement und Interesse der Jungschützen erkennen. Zum Kassier wurden *Sarah Wolf* und zur Schriftführerin *Viktoria Wiedenbein* einstimmig gewählt. Als Jugendsprecher wählte die Versammlung *Felix Wolf* und *Hannah Stemplinger*, als deren Stellvertreter *Maximilian Eggerl* und *Laura Thoma*.

Neben den Trainings und Wettkampfterminen soll bei den Schützen in Denkhof der Spaß und das Miteinander nicht zu

tern. Er war auch sehr erstaunt darüber, dass es so viele Freiwillige gab, die in jungen Jahren ein Ehrenamt übernehmen und sich für die gemeinsame Sache engagieren. „Ihr seid unsere Zukunft, ihr seid die Zukunft unseres Vereins!“, lobte der Schützenmeister seine Schützlinge.

Helga Wiedenbein

Bild v. l.: *Maximilian Eggerl, Hannah Stemplinger, Sarah Wolf, Klaus Blöchl, Viktoria Wiedenbein, Felix Wolf und Laura Thoma.*

Bezirkstrainer (m/w/d) gesucht

Bezirksjugend München

Um den Bezirksjugendkader im Bereich Luftgewehr wieder zu aktivieren, sucht die Jugendleitung engagierte Personen, welche motiviert sind, den Münchner Bezirkskader weiter aufzubauen.

Was ist zu tun?

- Planung und Durchführung von Trainingseinheiten.
- Gemeinsame Weiterentwicklung von Jungschützen mit den jeweiligen Vereinstrainern.
- Planung und Durchführung von Vergleichswettkämpfen.
- Betreuung von Kadenschützen bei Wettkämpfen.
- Allgemeine administrative Aufgaben wie z. B. Teilnahme an Trainersitzungen, Meldungen an BSSB-Wettkämpfe usw.

Was sind die Voraussetzungen?

- Trainerlizenz C-Leistung Gewehr oder höher.
- Bereits mehrjährige Erfahrung als Luftgewehrtrainer im Jugendbereich.
- Spaß an der Arbeit mit Jungschützen.
- Zuverlässig und teamfähig.
- Fähig die Schützenjugend zu motivieren und zu aktivieren.
- Kenntnisse MS-Office, moderne Kommunikationstechnik.

Wenn du dich angesprochen fühlst und Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hast, dann sende eine E-Mail an schuetzenjugend.muenchen@gmail.com, am besten gleich mit ein paar Angaben zu deiner Person und deinem Werdegang als Trainer.

Sind noch Fragen offen, schreibe ebenfalls eine E-Mail, die kurzfristig von der Münchner Schützenjugend beantwortet werden wird.

Bezirksjugendleiterin *Sandra Seethaler* freut sich auf Deine Zuschrift!



nern, Betreuern und allen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern unter Beweis gestellt. Diese intensive und hervorragende Arbeit trägt seit langem reiche Früchte und man sei sehr stolz auf die Erfolge der Schützinnen und Schützen, so *Klaus Blöchl*. Im vergangenen Jahr wurde das erfolgreiche Bürgerschießen anlässlich des 50. Jubiläums des Vereins gewonnen, und beim sehr beliebten Ferienprogramm der Gemeinde Büchlberg kamen wieder viele junge Mitglieder hinzu. Der Anteil der Jugend liege nun bei über 35 Prozent. Das zeige wiederum, dass alles richtig gemacht werde. Besonders freute es *Klaus Blöchl*, dass die Trainingstage fast immer ausgelastet sind und der Zusammenhalt der Jungschützen, trotz eines gesunden Konkurrenzverhaltens, sehr groß sei. Diese Tatsache veranlasste den Vorstand, den Jungschützen mehr Eigenbestimmung und Verantwortung zu übertragen. Die Satzung, welche sich im Großen und Ganzen an die Mustersatzung der BSSJ (Bayerische Sportschützenjugend) anlehnt, beinhaltet neben den Regelungen im Hinblick auf den gemeinschaftlichen Sport auch Grundsätzliches wie Sozialverhalten, Persönlichkeitsbildung, Verhalten bei Wettkämpfen und das Eintreten für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie eine religiöse und weltanschauliche

kurz kommen. Da sollen viele gemeinsame Aktionen und Ausflüge durchgeführt werden. Für den Sommer wird ein Jugendausflug mit Übernachtung in einem Zeltlager, „Dschungelcamp“ oder vielleicht eine Reise zur Arber-Station mit Biathlon-Trainingsmöglichkeit geplant. Die möglichen Ziele wurden im Detail von *Sarah Wolf* vorgestellt, entscheiden dürfen die Jungschützen darüber demokratisch selbst. Die weiteren Termine für dieses Jahr sind neben den Runden-, auch die Jugendfern-wettkämpfe, der Shooty Cup, das Jugendkönigschießen und die Teilnahme am Gaujugendtag. Aufgrund der hervorragenden Leistungen bei den Gaumeisterschaften werden viele Jugendliche an den weiterführenden Meisterschaften teilnehmen. Jugendleiter *Klaus Blöchl* bedankte sich bei den Eltern, die ihren Kindern die Teilnahme an überregionalen Wettkämpfen ermöglichen und ihn durch Fahrdienste unterstützen. Auch für die Bereitstellung der zahlreichen Kuchen und Torten zu den Veranstaltungen dankte er, denn der Erlös fließe in die Jugendkasse und komme somit den Jungschützen wieder zugute. Das Schlusswort hatte Schützenmeister *René Wiedenbein*, er zollte *Klaus Blöchl* Respekt und sprach ihm Dank aus, dass er es in kurzer Zeit schaffte, eine so tolle junge Gruppe für den Schützensport zu begeis-



Jugend goes Rodeln

SG Frohsinn Höhenkirchen

Aufgrund der letzten erfolgreichen Aktionen organisierte die Jugendleitung der SG Frohsinn Höhenkirchen für die Jugendlichen einen Tagesausflug.

Bei einem Traumwetter und besten Pistenverhältnissen ging's nach Elmau zum Rodeln. Mit rundum mächtig Spaß rauschten die Jugendlichen mehrmals die 4,3 Kilometer lange Rodelbahn hinab ins Tal. Es gab einige unproblematische Stürze und auch durchnässte Klamotten, was die Jugendlichen nicht vom Rodeln abhielt. Am späten



Nachmittag ging's zurück nach Höhenkirchen. Ein sehr gelungener und vor allem

wiederholungsbedürftiger Ausflug.

Christian Langer/les

RWK-Jugendfinals

Schützengau Iller-Illertissen

Nach Abschluss der Jugendrundenwettkämpfe qualifizierten sich die acht besten Jungschützen für das Finale, das auf der neuen elektronischen Schießanlage in Wangen erstmals stattfand. Es starteten sieben Jungschützen mit dem Luftgewehr und eine Lichtgewehrschützin. *Sophie Mayer* (SV Herrenstetten) auf Platz 8 mit dem Lichtgewehr baute sich von Anfang an einen Vorsprung von ein paar Ringen auf und zog an allen Luftgewehrschützen vorbei. Am Schluss landete *Sophie* auf Platz 1. *David Salzgeber* (ZSSV Illertissen) startete auf Platz 3 und sicherte sich den zweiten Platz. Vom siebten auf den dritten Platz verbesserte sich *Lorena Greco* (SV Tie-

fenbach). Ihre Mannschaftskameradin *Monika Kirmse*, gestartet auf Platz 2, verpasste das Siegertreppchen und wurde Vierte. Die ihr nachfolgenden Platzierungen hol-

ten als Erster aus dem Finale verabschieden und landete auf Rang 8.

Im Anschluss wurden die Finalsieger gekürt. Danach erfolgte die Pokalübergabe

an die RWK-Mannschaften. Platz 1 ging an den ZSSV Illertissen vor SV Tiefenbach und ZSSV Illerberg-Thal. Vierte wurde die Mannschaft vom SV Herrenstetten.

Tobias Sailer/les



ten sich die Jugendlichen *Robin Gebhard*, *Benjamin Konrad* und *Jonas Grotz* (alle ZSSV Illerberg). Der an Platz 1 gestartete *Lukas Haak* (SV Herrenstetten) musste sich direkt nach den ersten beiden Einzelschüt-

Bild v. l.: 1. GJL Tobias Sailer, Lukas Haak, Monika Kirmse, Benjamin Konrad, Sophie Mayer, David Salzgeber, Lorena Greco, Robin Gebhard und Jonas Grotz.

Schützengau Vilsbiburg bezuschusst Lichtgewehr

SV Altschützen Velden

Der Schützengau Vilsbiburg hat in seiner Gaujahreshauptversammlung 2023 beschlossen, den Kauf eines Lichtgewehrs in Höhe von 50 Prozent der Anschaffungskosten zu bezuschussen. Dieses Förderprogramm gilt rückwirkend für Anschaffungen ab dem 1. Januar 2020 für ein Gewehr je Verein.

Bei dem im Jahr 2020 erfolgten Umbau der elektrischen Seilzugstände auf elektronische Stände nahm in den Planungen der Altschützen Velden von Anfang an auch die Integration des Lichtgewehr-Schießstandes einen wichtigen Platz ein, um nachhaltig die Gewinnung junger Mitglieder zu



fördern. Im Schützenheim der Altschützen Velden kann seitdem auf zehn elektronischen Ständen mit Luftgewehr und Luftpistole, sowie auf einem Stand mit Lichtgewehr geschossen werden. Das Schießen mit dem Lichtgewehr vom Typ Anschütz LaserPower IV Junior auf ein Meyton PLT-2 Laser-Präzisionsziel ist dabei so gut ausgereift, dass es dem Schießen mit dem Luftgewehr in nichts

nachsteht und das Gute ist, dass Kinder bis zwölf Jahre schon damit den Schützen-sport ausüben können. Für die Gewinnung der Jüngsten spielt Licht-schießen eine äußerst wichtige Rolle. Desto mehr bedanken sich die Altschützen bei der Vorstandschaft des Schützengaus Vilsbiburg für die finanzielle Unterstützung bei den Anschaffungskosten.

Andreas Wolskyles

Bild oben v. l.: Einen Teil der Jugend mit 1. JLin Christiane Kreisel-Jannucci, 1. Schützenmeister Matthias Schwarz und 1. Sportleiter Andreas Wolsky. Bild darunter: Große Begeisterung bei den Jüngsten.

Jahrgangsmesterschaften 2023

ZStG Burgebrach

Die Jahrgangsmesterschaften des Schützengaus Oberfranken-West fanden bereits zum siebten Mal auf den elektronischen Schießständen der ZStG Burgebrach statt. Auch dieses Jahr kamen wieder die Lichtsportgeräte zum Einsatz.

Bei diesen Mesterschaften sind die Burgebracher Jungschützen in der Mehrzahl stark vertreten und überaus erfolgreich. In den einzelnen Jahrgängen von 2011 bis 2017, jeweils bei getrennter Wertung in männlich/weiblich, haben die Burgebracher Jungschützen mit dem Lichtgewehr sowohl im Stehend- als auch im Liegend-

anschlag mit je 20 Schuss insgesamt 18 erste Plätze abgeahnt. Hinzu kommen noch



neun erste Plätze im Dreistellungswettbewerb. Drei weitere erste Plätze gab's noch für die Schüler *Jenny Nitschke* (Jh. 2009) mit 176 Ringen, *Max Gille* (Jg. 2010) mit 152 Ringen und *Casey Toelke* (Jg. 2010 mit Hilfsmittel) mit 147 Ringen, die mit dem

Luftgewehr im Stehendanschlag gestartet waren. Auch in der Disziplin Luftgewehr-Dreistellungswettbewerb siegten die drei Jungschützen *Daniel Schmidt* (Jg. 2007) mit 505 Ringen, *Jenny Nitschke* (Jg. 2009) mit 276 Ringen und *Max Gille* mit 147 Ringen (Jg. 2010) mit 238 Ringen.

Die kompletten Siegerlisten gibt's auf <http://jugend.gauofrwest.de/> sowie die der Burgebracher unter <https://www.zstg-burgebrach.de/>.

Die kompletten Sie-

gerlisten gibt's auf <http://jugend.gauofrwest.de/> sowie die der Burgebracher unter <https://www.zstg-burgebrach.de/>.

Tamara Fischer/les

Foto: Nicole Schiller/Andreas Selig

14. Gauschießen für Lichtsportgeräte

Schützengau Chiemgau-Prien

Christina Stockmeier von den Hubertuschützen Hösllwang ist die 14. Lichtgewehr-gaukönigin des Schützengaus Chiemgau-Prien. Als Beste von 81 Schützen gewann sie auf der Schießanlage der SG D'Elfer Wildenwart die heiß begehrte Scheibe und den Pokal der Lichtgewehr-gaukönigin, die ihr Gauleichtgewehrleiter *Andi Wimmer* überreichte. Auf den weiteren Plätzen: *Julian Vasilcanu*, *Franz Wörndl* und *Sebastian Semmler* (alle SG Hittenkirchen).

Die Mannschaft (*Andrea Noreia Wimmer* und *Jonas Hertreiter*) der SG Endorf entschied die Wanderpokal-Mannschaftswertung für sich. Sie verwiesen die Hubertuschützen Hösllwang, die Altschützen Eggstätt und die SG Hittenkirchen auf die weiteren Plätze.

Den Hauptpreis des Gauschießens, einen Schlitten, gestiftet vom Frasdorfer Bürgermeister *Daniel Mair* gewann *Ursula Maria Wimmer* (SG Endorf), die Ehrenscheibe vom neuen Traunsteiner Gauschützenmeister *Andi Wimmer* und die Ehrengaben von *Herzog Max in Bayern* und *Herzog Franz von Bayern* erhielten *Eva Hamm* (Wildenwart), *David Mieslinger* (SG Endorf) und *Thomas Steiner* (Altschützen Rohrdorf).

Bei der Gaueinzelmeisterschaft siegte in der Klasse der Zehn- bis Zwölfjährigen stehend *Adrian Frank* (SG Schafwaschen) Rimsting und bei den Mädchen *Pauline Künzel* (Jungschützen Eggstätt). Die Klasse bis neun Jahre entschied *Jonas Hertreiter* für sich. Bei den Mädchen siegte *Andrea Noreia Wimmer* (SG Endorf).

Die Punktwertung gewann *Elias Dangl* (Rohrdorf) vor *Felix Maisch* (Frasdorf), *Juli-*



an Ausberger (Hösllwang) und *Franz-Xaver Schnaiter* (Hittenkirchen). Mit der Lichtpistole erzielte *Maximilian Wenrich* (SV Eintracht Halfing) den besten Treffer auf Ring, gefolgt von *Ursula Maria Wimmer* (Endorf) und *Adrian Frank* (SG Schafwaschen Rimsting). Beim Blattl waren mit der Lichtpistole *Antonia Thalhauser* (Breitbrunn) vor *Lukas Preuße* (Frasdorf) und *Theresa Babinger* (Eggstätt) erfolgreich. Die zahlenmäßig größten Mannschaften stellten die Hubertuschützen Hösllwang vor den Thomasschützen Frasdorf und die gastgebende SG D'Elfer Wildenwart. Es

folgten mit gleicher Teilnehmerzahl der SG Endorf sowie die SG Amerang. Die ersten Mannschaften bekamen ein Tragerl Spezi für ihre Leistung.

Das Lichtgewehrschießen ist seit 14 Jahren fester Bestandteil im Jahresprogramm des Schützengaus Chiemgau-Prien. „Das Schießen mit Lichtgewehren trainiert Ausdauer und Konzentration, Kraft und Reaktion, Koordination und Schnelligkeit, umfassend vom ersten Moment an!“, fasst *Andi Wimmer* die Vorteile des Lichtgewehrs für die Ausbildung der Jungschützen zusammen. „Dank des leichten Sportgeräts können bereits Achtjährige diesen Sport ausüben. Durch die einfache Handhabung des Lichtgewehrs können auch Anfänger schnell und unmittelbar erste Erfolge erzielen! Das Schießen mit Lichtgewehren ist absolut gefahrlos und es unterliegt nicht den Einschränkungen durch das Waffengesetz. Dies ermöglicht die Heranführung von Kindern an den Schießsport bereits in jungen Jahren“. Er bedankte sich bei allen die zum Ge-

lingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, vor allem bei den Standaufsichtlichen und den Auswertern, die selbst bei talentfreien Schützen die Ruhe bewahrt hatten.

Sebastian T. Hering/les

Bild oben links: Die Lichtgewehr-Gaukönigin *Christina Stockmeier* und rechts die Gewinnerin des Hauptpreises *Ursula Maria Wimmer* mit dem Schlitten, gestiftet vom Frasdorfer Bürgermeister *Daniel Mair*. **Bild unten:** Die besten Jungschützen/-innen mit dem Lichtgewehr-Gauleiter *Andi Wimmer* im Hintergrund (l.).



Guschu-Open 2023



Luftgewehr – Luftpistole – Lichtgewehr – Lichtpistole Bogen-Recurve, Compound- und Blankbogen

Alle Jahre wieder findet die Breitensportveranstaltung „Guschu-Open“ mit den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole sowie Lichtgewehr und Lichtpistole auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück statt.

Die Ausschreibungen dazu finden sich im BSSB-Ausschreibungsheft 2023 und auf

den Webseiten der BSSJ (www.bssb.de). **Neu** kommen dieses Jahr die Bogendisziplinen hinzu, die nicht im Ausschreibungsheft enthalten sind, jetzt aber auf der Webseite der BSSJ bereitgestellt wurden und im BSSJ-Intern, Ausgabe 1/2023 enthalten sind. Die Wettbewerbe finden am Samstag, den **15. Juli 2023** auf der Olympia-Schießanlage statt.

Bitte beachtet unbedingt die Einzelheiten der Ausschreibungen sowie die Meldeform (Excel-Tabelle unter www.bssj.de) und den Meldeschluss: 30. April 2023.

Multi-Youngsters-Cup

Bewegung tut gut – auf zum Supersprint!

Überall wird davon geredet, dass sich Kinder und Jugendliche wegen der Sportpausen während der Pandemiezeit noch weniger bewegten als vorher. Es fehlte der Sportunterricht in den Schulen und Vereinen.

Deshalb eine Bitte an alle, die Kinder und Jugendliche trainieren und betreuen, baut in Eure Trainingseinheiten vermehrt Bewegungselemente als Vor- und Nachbereitung ein.

Und, wie wäre es, wenn Ihr dieses Jahr mit Eurer Jugend beim Multi-Youngsters-Cup teilnimmt? Das wäre doch super! Der von der Bayerischen Schützenjugend

ausgeschriebene Multi-Youngsters-Cup ist ein Supersprint-Wettbewerb und besteht aus Laufen und Schießen. Wer mit seiner Jugend mitmachen möchte, sollte jetzt beginnen, sie entsprechend darauf vorzubereiten.



Der Wettbewerb findet am **16. Juli 2023**, einen Tag nach der Guschu-Open, auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück statt. Die Einzelheiten sind im BSSB-Ausschreibungsheft und auf der Webseite der Jugend (www.bssb.de) nachzulesen. Auch hier gilt die Meldeform mit der vorgegebenen Excel-Tabelle.

Meldeschluss ist am 30. April 2023.

Ein Puzzleteil passt nicht!



Berichtigung der Ausschreibung RWS-Shooty-Cup 2023

Im BSSB-Ausschreibungsheft 2023 sind beim RWS-Shooty-Cup auf Seite 37 unter „Teilnehmer und Startberechtigung“ die Jahrgänge der Schülerklasse falsch angegeben.

Richtig muss es heißen: Alle dem BSSB gemeldeten Jungschützen/-innen der Schü-

lerklasse (**Jahrgänge 2009 bis 2013**) können teilnehmen. Schüler/Schülerinnen unter 12 Jahren mit LG/LP müssen ihre Ausnahme genehmigung unaufgefordert vorlegen. Die Startberechtigung richtet sich nach dem Meisterschaftseintrag, usw. Alles andere bleibt unverändert.

Faszination Lichtschießen

– ein Wettbewerb der Deutschen Schützenjugend –

Die Deutsche Schützenjugend hat auch 2023 den Wettbewerb „Faszination Lichtschießen“ für Lichtgewehr und Lichtpistole ausgeschrieben. Der Wettbewerb findet am **3. Juni 2023** in Suhl statt. Teilnahmeberechtigt sind Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 2011 bis 2016. Es sind 20 Schuss stehend aufgelegt zu schießen und ein all-

gemeinsportlicher Teil zu absolvieren (30 Meter Sprintlauf, 1 Minute Seilspringen, Käsebreitfäden und ein Merkspiel mit 22 Gegenständen). **Meldeschluss ist der 5. Mai 2023.** Alles Weitere unter [->https://www.dsb.de/schiessport/ausschreibungen-2023/jugend/lichtschiessen](https://www.dsb.de/schiessport/ausschreibungen-2023/jugend/lichtschiessen).



Regeln Lichtschießen

In der neuen Sportordnung 2023 des Deutschen Schützenbundes wird neu auch das Lichtschießen im Teil 11 geregelt. Die wettkampforientierte Veranstaltung besteht aus einem Wettkampfprogramm wie für die Kugelwettbewerbe der Schüler nach Sportordnung. Zum Lichtschießen gehört Teil 2 (Kondition, Koordination, Schnelligkeit und Konzentration). Deshalb besorgt Euch unbedingt die neue Sportordnung des Deutschen Schützenbundes 2023 [-> https://www.bssb-shop.de/](https://www.bssb-shop.de/).

E-Mails ausmisten

Ein Beitrag zum Umweltschutz

Die Klimabilanz einer E-Mail ohne Anhang entspricht der einer Plastiktüte, wie der VerbraucherService Bayern darauf hinweist. Die französische Fernsehanstalt France Télévisions habe berechnet, dass der E-Mail-Verkehr an einem durchschnittlichen Arbeitstag genauso viele Treibhausgase produziert, wie eine elf Kilometer lange Autofahrt. Das läge nicht nur am Stromverbrauch der Geräte, sondern die Rechner brauchen zusätzlich Strom um sie zu betreiben und zu kühlen. Deshalb verzichtet auf überflüssige Mails und leert regelmäßig auch den digitalen Papierkorb.

Freie Plätze

Weiterbildungslehrgängen

In den Vereinen ist endlich wieder etwas los! Jugendversammlungen, Vorstandssitzungen, Meisterschaften, Vergleichsschießen, Ausflüge usw. gilt es neben den regelmäßigen Trainingsstunden zu organisieren. Da ist es super, wenn eine komplette Jugendleitung gut aufgestellt ist und sie alle, ggf. auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen miteinbezieht. Sei es bei Veranstaltungen oder als Fahrer bei Auswärtsveranstaltungen. Bei manchen Vereinen klappt das recht gut. Es kommt auf eine gute Aufgabenverteilung an, dann bleibt zu Beruf und Familie auch noch Zeit, sich zu dem einen oder anderen Lehrgang anzumelden. Plätze gibt 's genug! Plant rechtzeitig eine eventuell fällige Lizenzverlängerung zum Jahresende jetzt schon vor.

Schaut unter www.bssb.de/aus-und-weiterbildung nach. Welche Weiterbildungen für die Jugendleiterlizenz anerkannt werden, geht auch aus dem „BSSJ-Intern“, Ausgabe 1/2023, Seite 34 hervor.

Jugendpreisschießen

Schützengau Dachau

Die Begeisterung für den Schießsport im Schützengau Dachau ist bei der Jugend riesengroß. Der Beweis ist die Rekordbeteiligung von 245 Schützen aus 31 Vereinen. Dies hatte zur Folge, dass nicht alle Teilnehmer an der Preisverteilung teilnehmen konnten, denn der Doll-Saal in Ried war zu klein. So wurden nur drei Schützen pro Verein zugelassen.

Gaujugendleiterin *Beate Ruppert*, Bezirks- und Gau-schützenmeister *Alfred Rei-*

leistungen der Nachwuchsschützen mit Pokalen und schönen Sachpreisen belohnt werden. Glücklicher Gewinner des Luftgewehrs war der SV Hubertus Feldgeding. Marketingleiter der Volksbank-Raiffeisenbank, *Martin Richter*, überreichte das Luftgewehr dem strahlenden 1. Schützenmeister *Georg Brummer*. Den Hauptgeldpreis mit 500 Euro sicherte sich *Tim Weisheit* als

Dachau wurde 2004 auf Anregung von *Alfons Schmidbauer* ins Leben gerufen. Dieser Wettbewerb wird in einer A-Klasse (10 bis 15 Jahre) und B-Klasse (15 bis 17 Jahre) durchgeführt. Bei der Siegerehrung nahm *Tim Fritsch* vom SV Nikolaus Deutenhausen die Wanderscheibe von Sponsor *Alfons Schmidbauer* in Empfang. Die wertvolle handgeschnitzte *Patrona Bavariae* wurde



ner und sein Stellvertreter *Claus Eder* ehren folgende Vereine mit den meisten Nachwuchsschützen: SV Frohsinn Arnbach (30 Teilnehmer), SV Eichengrün Riedenzhofen (20 Teilnehmer), SV Germania Prittlbach und SV Eichenkranz Unterweirterhofen (jeweils 17 Teilnehmer). Das beste Ergebnis erzielte *Maria Osterauer* (SV Jagabluat Grossinzemoos) mit 390 Ringen. Der stellvertretende Gauschützenmeister *Claus Eder* gratulierte ihr zu dieser tollen Leistung. Bewährt hat sich auch das Lichtgewehrschießen für die Jüngsten. Sie kämpften eifrig um Ringe und Blattl. Dank der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau, die seit Jahren den Jugendwettbewerb mit 1 500 Euro und einem wertvollen Luftgewehr unterstützen, konnten die Schieß-

besten Junioren-Luftpistolenschütze vom SV Jagabluat Grossinzemoos. Schecks mit 250 bzw. 200 Euro durften die Vertreter der Vereine von SV Veronika Oberbachern und SV Schützenbluat Hirtlbach im Empfang nehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der neue Gaujugendkönig proklamiert. *Patricia Schwarz* vom SV Waldfrieden Hebertshausen darf 2023 die Gaujugendkette tragen und erhielt als Erinnerung die Sondermünze vom Bezirksschützenntag. Mit einem 129,72-Teiler setzte sie sich vor *Ben Eckl* vom SV Eintracht Haimhausen-Otterhausen (134,04 Teiler) und *Leonhard Gasteiger* vom SV Waldfrieden Hebertshausen (188,32 Teiler) durch. Die Jugend-Punktrunde im Schützengau

Tobias Ziller für das siegreiche Team vom SV Edelweiß Vierkirchen überreicht. Für die Teams gab's versilberte Plaketten und für die besten Einzelschützen Medaillen im Etui.

Willi Lammles

Bild oben links: Die ringbeste Schützin *Maria Osterauer* mit 2. *GSM Claus Eder*. **Bild oben rechts:** Die Gaujugendkönigin *Beate Ruppert* mit ihren Stellvertretern und (l.) *GJLin Beate Ruppert*. **Bild unten links v. l.:** *GJLin Beate Ruppert*, *1. SM von Feldgeding Georg Brummer* und (r.) *der Vertreter der Volksbank-Raiffeisenbank Martin Richter*. **Bild daneben:** Die erfolgreichen Lichtgewehrschützen/-innen mit ihren Preisen.

Shooty Cup und Gau-meisterschaft im Licht-schießen 2023

SV Hubertus Gaimersheim

Die Gaumeisterschaften des Schützengaus Ingolstadt im Lichtschießen sowie der Shooty-Cup fanden beim SV Adlerhorst Kleinmehring statt. Dabei war der Nachwuchs vom SV Hubertus Gaimersheim mit insgesamt 14 Teilnehmern stark vertreten. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde für

die Jüngsten bzw. Anfänger extra ein Auf-lagewettbewerb ausgeschrieben. Dieser stellte aufgrund der hohen Meldezahlen für das Organisationsteam des Gaus Ingolstadt eine große Herausforderung dar. Beim Shooty-Cup starteten 11 Luftgewehr- und eine Luftpistolenteamschaft mit je zwei Schüler. Nur der jeweilige Sieger darf den Schützengau Ingolstadt beim Bezirksentscheid Ende April 2023 auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück vertreten. Das Luftgewehr-Team I vom SV Hubertus Gaimersheim erreichte den dritten Platz mit 335 Ringen mit den Schülern *Josef*

Brandl (er hatte das beste Einzelergebnis mit 178 Ringen) und *Michael Hirschbeck*. Das zweite Team kam mit 254 Ringen auf Platz 9. Das Gaimersheimer Luftpistolenteam holte sich mit 333 Ringen und den Schützinnen *Laura Ablaßmeier* (176 Ringe) und *Cristina Padovan* (157 Ringe) den ersten Platz. Im Einzel gewannen *Laura* und *Cristina* den ersten bzw. zweiten Platz. Mit dem Lichtgewehr aufgelegt landeten *Sophie Brandl* mit 123 Ringen auf Platz 7 und *Tom Grabovszky* mit 124 Ringen auf Platz 10. Bei der Disziplin Lichtpistole aufgelegt gab es eine gemeinsame Wertung (m/w).



Hier siegte **Pia Lechermann** mit 184 Ringen. **Leonie Lechermann** gewann mit der Lichtpistole im Freianschlag mit 117 Ringen. Bei ihren männlichen Konkurrenten kam **Moritz Wöhrl** mit 126 Ringen auf Platz 1. Die Teamwertung Lichtpistole im



Freianschlag gewannen die Gaimersheimer Schüler **Felix Berger** (110 Ringen), **Leonie Lechermann** (117 Ringen) und **Moritz Wöhrl** (126 Ringen) mit insgesamt 335 Ringen.

Carolyn Münch/les

Bild links von Anton Stecher: Gaimersheimer Lichtpistolen-Schüler bei der Siegerehrung. Bild rechts von Maria Landherr-Jörg: Die komplette Mannschaft vom SV Hubertus Gaimersheim mit ihren Betreuern Andrea Wittmann (l.) und Anton Stecher (r.).

Neue Jugendleiterin im Gau Mühldorf

Im Rahmen des Gaujugendtages des Schützengaus Mühldorf fand nach der coronabedingten Pause wieder die Jahresversammlung im Kraiburger Schützenhaus statt. Die Gaujugendleiterin **Lisa Wimmer** stellte dabei das Protokoll und den Kaschenbericht von 2020 vor, das von den Versammelten genehmigt wurde.

„Im Jahr 2012 bin ich kommissarisch die Gaujugendleiterin geworden, dabei ist es nicht geblieben. Nun habe ich dieses Amt elf Jahre ausgeführt und gebe es in jüngere Hände“, erörtere **Lisa Wimmer**, die künftig eine andere Funktion in der Gauvorstandschafft übernimmt.

Der 2. Gauschützenmeister **Reinhard Priller** dankte **Lisa Wimmer** für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Zur



neuen Gaujugendleiterin wurde **Sophie Heiß** vom SV 11+1 Neumarkt St. Veit gewählt, ihre Stellvertreterin bleibt **Kathi Huber**. Ebenso macht **Quirin Hollnburger** als 1. Gaujugendsprecher weiter, als Zweiter wurde **Jakob Baumgartner** neu gewählt. 1. Gaujugendsprecherin wurde **Johanna Hollnburger**, das Amt der Zweiten blieb vakant.

Der Titel des Gaujugendschützenkönigs wurde endlich wieder ausgeschossen. Dabei wurde **Leon Vitzthum** (SV Fortuna

Egglkofen) Sieger und bekam die schicke Schützenkette umgehängt. Zweiter wurde **Maximilian Sollinger** (ASG Mettenheim) vor **Thalia Hohenadl** (SG Steeg).

Die von **Josef Pfisterhammer** gestiftete Schützenscheibe gewann mit dem besten Teiler die SG Steeg. **Lisa Wimmer** ver-

gab noch Preise für die Spitzenreiter beim Finalschießen. Mit dem Luftgewehr lag dabei **Anna Aigner** vor **Constance Holzner** und **Maximilian Sollinger**. Mit der Luftpistole gewann **Florian Gantenhammer** vor **Quirin Hollnburger** und **Stefanie Horki**.

Bachmaier/ram

Die neuen Gaujugendkönige (v. l.): Maximilian Sollinger, Leon Vitzthum, Thalia Hohenadl und Jugendleiterin Lisa Schmid (SG Steeg) mit der gewonnenen Schützenscheibe.

Pöttmes-Neuburger Youngsters

Gaumeisterschaften 2023

Mit Lichtgewehr und Lichtpistole kämpften mit viel Elan und Eifer weit über 50 Jungschützen um die Trepperplätze bei den Gaumeisterschaften in Haselbach. Bei den Jungs, in der Altersgruppe über zehn Jahre, setzte sich mit 138 Ringen von möglichen 200 Ringen **Sebastian Zinsinger** (Winterlust Staudheim) durch. Platz 2 belegten mit 104 Ringen ringgleich **Laurent Vogl** (Tell Hollenbach) und **Timo Peter** (Abendstern Ludwigsmoos). Platz 3 ging an **Julian Ebert** (Einigkeit Heinrichsheim) mit 95 Ringen. Bei den Mädchen über zehn Jahre gewann **Tamia Swistak** mit 166 Ringen vor **Emma Schweller** mit 165 Ringen und **Sophia Ammler** mit 160 Ringen (alle Eichenlaub Unterstall).

In der Altersklasse bis zehn Jahre siegte **Jakob Assenbrunner** (Tagbergschützen Gundelsdorf) mit 88 Ringen vor **Pius Wennin-**

ger (Winterlust Staudheim) mit 81 Ringen und **Johannes Schnepf** (Ludwigsmoos) mit 80 Ringen. Bei den Mädchen ging der Gaumeistertitel an **Magdalena Pfaffel** (Unterstall) mit 128 Ringen, gefolgt von **Amalia Zimmermann** (Gundelsdorf) mit 127 Ringen und **Isla Rill** (Unterstall) mit 120 Ringen.

Bei der Disziplin Luftpistole konnten zwei von drei Teilnehmer nicht starten, so wurde **Simon Hertl** (Gemütlichkeit Bayerdilling) mit 175 Ringen Gaumeister.

Bei der Mannschaftswertung siegten die Youngsters von Eichenlaub Untertall I mit **Tamia Swistak**, **Emma Schweller** und **Sophia Ammler** mit insgesamt 491 Ringen. Vizemeister wurde die Mannschaft vom SV Abendstern Ludwigsmoos mit **Isabella Felbermeier**, **Emilia Fürhofer** und **Mia Peter** mit 398 Ringen vor dem SV Winterlust Staud-

heim mit **Sebastian Zinsinger**, **Ayleen Jale Acikgöz** und **Helena Schupf**.

Mit den guten Ergebnissen und spannenden Wettkämpfen zeigten sich die



Youngsters aus dem Schützengau Pöttmes-Neuburg beeindruckend und weist daraufhin, dass eine gute Jugendarbeit in den Schützenvereinen geleistet wird. So wird auch in Zukunft mit guten Jungschützen zu rechnen sein.

Thomas Bauch/les

Die freudestrahlenden Youngsters mit ihren Medaillen und Urkunden.

Bauernhofmuseum Illerbeuren

Auftakt in die neue Saison im Schwäbischen Bauernhofmuseum

Am 1. März 2023 öffnete das Schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren wieder seine Türen und Tore. Auf Besucherinnen und Besucher – egal ob groß oder klein – wartet ein abwechslungsreiches Programm, das sie durch das ganze Jahr führen wird. Von offenen Museumsführungen für Kinder, über Backkurse bis hin zum Handnähen mit Borte ist für viele verschiedene Geschmäcker im Jahresprogramm etwas dabei. Zudem gibt es viele gemeinsame Aktivitäten im Museum, wie Palmboschen binden oder das Ostereierfärben.

Das Museum ist ein sogenanntes „Lebendiges Museum“, das von Interaktion mit seinen Besuchern lebt und eine gezielte Museumspädagogik für kleine und große Besucher anbietet, der einer ganzen Familie gerecht wird.

Das Museum bietet zudem virtuelle Rundgänge durch seine Museumswelt und eine eigenen App, auf welcher eine Smartphone-Tour durch das Bauernhofmuseum unternommen werden kann.



Weitere Informationen sowie das Jahresprogramm finden Sie hier:

PM: Bauernhofmuseum Illerbeuren



Preis-Rätsel

US-Stadt: Vegas	7	chem. Element mit Zeichen: Cl	kleine scharfe Paprikaschote	gerolltes Fladenbrot mit Füllung
Ktz.-Z. von Aachen			engl. für: Ohr	
engl. für: Schiff			8	Initialen v. Musikerin Naidoo (*1973)
deut. Schauspiel „Bugri“ (*1968)	Film (2005) mit Jamie Foxx von Sam Mendes		schnelle Zustellung von Post	3
				Insellgruppe im Indischen Ozean
100 Quadratmeter	9		griechischer Liebesgott	griech. Insellgruppe in der Ägais
franz. für: Liebling	14	Vorname des Ferrari-Gründers		
	16			Abk. für Kuratorium Deutsche Altershilfe
längliches Lebewesen im Wasser		deut. Stadt bei Schönwald	Fabrikergeschlecht aus Heitronn	Antwort auf Kontra
Ktz.-Z. von Dessau			Bahnhofsfahrt zur Personbeförderung	
deut. Stadt bei Nürnberg (2 W.)	Stadt auf den Philippinen... City		US-kanadischer Grenzsee	Politiker/in (D), Gregor
	2			
Behälter für Schreibutensilien		Ausgestorbener Auerochse	japanische Währung	
			11	4
				Ktz.-Z. von Schmöln
Erwohner von Irland	6			Sängerin und Moderatorin: Mäster
				15

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
1. Mai 2023!

im April

Atoll im Pazifik bei Hawaii	deut. Stadt bei Bendorf (2 W.)	Initialen v. Sänger/in Orban (1906-1988)	Kfz-Kennzeichen für/von Altdorf	Sachen auseinanderbringen
höchster Berg der Türkei				
Soullégende: Charles	Haff oder Strandsee			
			Kfz-Z. von Elbe-Elster	
	osterr. für Limonade, Sprudel	Abk. für Ladeeinheit	Abkürzung für Deut. Handball Bund	französisch für und
etwas ins Licht rücken				
	Abk. für die Hansestadt Bremen		Initialen v. Politiker/in Gabriel (*1959)	
chem. Zeichen für Caesium	Abk. Leitzahl	Abk. Nanogramm		Abk. Erscheinungsjahr
				peinliches Empfinden
Hät das Kfz-Kennzeichen UN	Abk. zur Kenntnis	Abkürzung für: Altes Testament		engl. für Über-treibung
	amerik. Schausp. Baker (*1950)			
	Figur in der amerik. Serie Magnum		Abk. für: Associated Press	
	engl. für: Schamgefühl			

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Wie heißt der frischgebackene Europameister mit dem Luftgewehr?

Die Lösung des Rätsels aus der Februar-Ausgabe war „Wolfgang Rubensdörfer“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Christa Scharf, Wörnitz. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben



Bayerischer Porzellan-Löwe auch mit Schützen-Motiv nur € 15,90

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Verkaufe Luftpistole der Marke Hämmerli, kaum gebraucht, für 640,- Euro (Neupreis 1 100,- Euro) abzugeben, Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr, nur Abholung. Telefon (0175) 1 63 80 05. ••</p> | <p>E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon (0151) 20 28 27 66. •</p> | <p>Adolf Forstner, Telefon (08225) 9 58 35 33 oder (0179) 2 51 58 71. •</p> |
| <p>Verkaufe Luftpistole der Marke Hämmerli, kaum gebraucht für 640,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr, nur Abholung. Telefon (0175) 1 63 80 05. ••</p> | <p>Verkaufe gebrauchtes Anschütz-KK-Gewehr, Mod. 1813 „Super Match“, Kaliber 22 long, inkl. Zielfernrohr Simalux Gold Edition 1,5-5 x 24 waterproof, mit Hakenschaftkappe für AufLAGESchießen. Dazu: Ca. 1.200 Schuss eingeschossene Munition RWS Special Match .22 lang für Büchsen und Gewehrkoffer mit Schlössern. VK-Preis 1000,- Euro. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Telefon (0151) 17 59 14 01. •</p> | <p>Suche eine Schießbrille von Knobloch oder Champion. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon (0152) 22 18 24 94. •</p> |
| <p>Suche Luftgewehr mit Tiroler Schaft in guten Zustand, E-Mail: werkstatt452@t-online.de, Telefon (0170) 2 36 34 84. ••</p> | <p>Wir bieten wegen Umstellung auf elektronische Schießstände eine guterhaltene Disag RMI III (Ring- und Teilerlesegerät) an. Telefon (0176) 51 21 02 18 oder E-Mail: johann.reitberger@t-online.de •</p> | <p>Verkaufe gebrauchten Zimmerstutzen, Anschütz Model Match 54, Kal. 4 mm, zum Preis von 700,- Euro, inklusive folgendem Zubehör: Hakenschaftkappe, Diopter und Visierung von Centra, 500 Rundkugeln Airgun Pellets 4,55 mm Nr. 12 von H & N, ca. 50 Flobert-Randzünder 4 mm von Dynamit Nobel, ca. 50 Hirtenberger 4 mm Randzünder, Gewehrkoffer mit 2 Schlössern. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Telefon (0151) 17 59 14 01. •</p> |
| <p>Suche Luftgewehr und Luftpistole. Telefon (0152) 24 88 11 96, E-Mail: sakotrg21@gmx.de. ••</p> | <p>Verkaufe Zimmerstutzen Mod. Schneider. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Preis VB. Telefon (08862) 64 27, E-Mail: info@fambernert.de. •</p> | <p>Verkaufe folgende Sportwaffen: KK-Präzisionsgewehr, cal .22 lfb, A. Thanner (Schweiz), Vorgänger-Modell 200 mit reichhaltigem Zubehör, exzellente Schussleistungen auf 50 und 100 Meter, NP: 6 100 SFr, Preis: VB; Anschütz KK-Standardgewehr, Modell 1807-54 Match, cal .22 lfb, mit Nußbaumschaft, Diopter m/Optik, verstellbarem Ringkorn, Preis: VB; Colt Python Stainless, cal .357, neu, mit Bianchi Lederholster, Preis: VB. Für alle Waffen gilt: Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Telefon (08141) 4 13 64. •</p> |
| <p>Verkaufe aus Altersgründen nur an WBK-Inhaber eine Sportpistole Hämmerli, Mod. 208 international, cal. .22lfb.; VB: 280,- Euro. Telefon (0151) 20 28 27 66; E-Mail: khlang@gmx.de ••</p> | <p>Verkaufe VIASS Pro Zielsystem für sehbehinderte Schützen. Eignet sich für Luftgewehr und Luftpistole. Kontakt und weitere Informationen an/über: j.rotland@t-online.de •</p> | <p>Verkaufe Luftgewehr, Feinwerkbau 700 links, Alu-blau mit Koffer, vom Büchsenmacher und Feinwerkbau überholt und mit neuem Absorber (Rückschlagminderer, 250, Euro) versehen, Kartusche 4/2016, umgebaut auf Auflage</p> |
| <p>Verein sucht für Lichtpunktschießen MEYTON MeyRosa Messrahmen MF5R1 „BLACK MAGIC“ mit Scheibenwechsler, ProFlash Lichtpunkt-Matchgewehr oder ProFlash Lichtpunkt-Matchpistole. Angebote bitte unter E-Mail: dusch.regina@gmail.com oder Telefon (01522) 8 63 88 16. •</p> | <p>Verkaufe aus Altersgründen ein neuwertiges Luftgewehr Feinwerkbau 800 W Auflage mit Nußbaumschaft, Irisblende mit 5 Farben-Filter, Adlerauge 0,75 Dioptrien mit Klarsichtkorn M 22 (Durchmesser 8 mm), 1 000 Schuss Munition R 10 (passend zum Lauf), Kunststoffkoffer mit Zahlenschloss. Preis VB 2 400,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.</p> | |
| <p>Suche diverse wbk-freie Ersatzteile für Freie Pistole TOZ 35.</p> | | |

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
120. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
**Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Simone Huss-Weber (shw)**
Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de



Schützenbedarf **HOLME**

Bitte beachten:
Wir kaufen Blei an.
Auf Wunsch auch mit Verbringungsbescheinigung.



Wieder lieferbar!

Champ Kinderschießjacke oder Kinderschießhose

Größe 140 bis 176

Bekannt gute Passform und Qualität!

Bitte beachten: begrenzte Menge! Solange Vorrat reicht!

Jacke oder Hose, Preis: € 69,-

Material: 100% Baumwolle mit Leder Applikationen,
Futter: 100% ventiliertes Nylon.

Kleinkaliber- und Druckluft-Munitionstest



ELEY

LAPUA



CCI



RWS

SK
OUR PASSION.
YOUR SUCCESS.

Kommen Sie auf unseren hochmodernen Schießstand!
Viele Top-Serien der Spitzenhersteller sind schon bei uns
eingetroffen!

Reservieren Sie sich einen Termin!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/70690167
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!